

Die Bütt

Sprachrohr von über 300.000 Karnevals-Freunden im nördlichen
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

Nummer 66

Postvertriebsstück
N 6729 F

4. Heft Dezember 1995



Wir sorgen für
frischen Wind

ZINNHANNES
Hauptstraße 1
55483 Krummenau
Tel 06543/2310
Fax 06543/9122

Medaillen
Plaketten
Abzeichen
Nadeln
Pins

Alle Formen -
auch Ihre Wunschform
Keine Werkzeugkosten!
ab 50 Stück

KARNEVALSORDEN

- Sessionsorden
- Hausorden
- Prinzenorden
- Senatsorden
- Fotoorden
- Kinder- und Jugendorden

Eigene Grafik
und Werkzeugbau
ohne Mehrkosten !

Kostenlos Katalog
und Muster anfordern !

Gut in
Form
Zinnhannes
DESIGN

Der Zinnhannes
aus dem Hunsrück

Weihnachten 1995



Ein Narr weiß jede Zeit zu schätzen
Die Zeit des Scherzens, Zeit der Liebe
Will allen Wohl, niemand' verletzen
Pflegt der Freundschaft zarte Triebe.

Ein Narr kennt auch die Zeit der Stille
Wenn Gott in uns're Herzen zieht
Wenn sich erfüllt des Schöpfers Wille
Wenn uns die Erlösung blüht.

Dann wird die Narretei ganz leise
Das Narrenzepter senkt sich nieder
Und neu klingt jedes Jahr die Weise:
Weihnacht' wird es wieder.

Manfred Zenk

*Herzlichen Dank
für die Zusammenarbeit
und für das Vertrauen.*

*Die besten Wünsche
für ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr.*

Ihr R.H.H.

HEL AU
OL AU
AL AF



RWE Energie
Kraftwerk Mülheim-Kärlich

Die Bütt

Das Organ des RKK

Nummer 66

Herausgeber und Verlag:
REGIONALVERBAND KARNEVALISTI-
SCHER KORPORATIONEN RHEIN-
MOSEL-LAHN E.V. – SITZ KOBLENZ
Geschäftsstelle: Postf. 11 11, 56220 Kettig
Tel./Fax 0 26 37/28 18

Bezugspreis: Für Mitglieder im Mitgliedsbei-
trag enthalten; für Abonnenten jährlich
(4 Hefte): 10,- DM; Bestellschein im Heft.

Anschrift der Redaktion (auch Anzeigen):
RKK-Geschäftsstelle, Hauptstr. 24, Postf.
11 11, 56220 Kettig, Tel./Fax 0 26 37/28 18

Chefredakteur (verantwortlich):
RKK-Präsident Peter Schmorleiz
(Verlagsanschrift)

Stv. Chefredakteur: Helmut Hohl,
Mittelstr. 22, 56112 Lahnstein
Tel. 0 26 21/47 75

Redakteure:
Walter Fabritius (Presseref.), Tel. 02633/96924
Kurt Bauer, Tel. 0 69/58 59 50 u. 5 88 59
Herbert Becker, Tel. 0 65 02/39 58
Heinz Frickel, Tel. 0 26 31/7 28 09
"Schosch" Jäckel, Tel./Fax 02 61/3 11 44
Amal Khalil, Tel. 0 26 89/55 51
Margret Piroth, Tel. 0 26 26/65 51 u. 71 77
Hans Preuß, Tel. 0 26 30/4 94 30
Reiner Schmitt, Tel. 0 65 26/84 52
Wilfried Thünker, Tel. 02 28/65 59 37
Hans Woytecki, Tel. 02 61/4 20 67

Bild-Redakteure:
Bernd Hunder, Tel. 0 26 30/30 74
Heidi Lorscheiter, Tel. 02 61/6 08 55

Erscheinungsrhythmus:
4 Ausgaben jährlich: 1. 2., 15. 4., 15. 8.,
15. 12. jeden Jahres

Redaktionsschluß (auch für Anzeigen):
31. 12., 15. 3., 15. 7. u. 15. 11. jeden Jahres

Anzeigenpreisliste: Nr. 01/95

Anschrift der Druckerei:
Wester Druckerei GmbH, 56626 Andernach,
Am Stadtgraben 47-49, Tel. 0 26 32/4 38 55

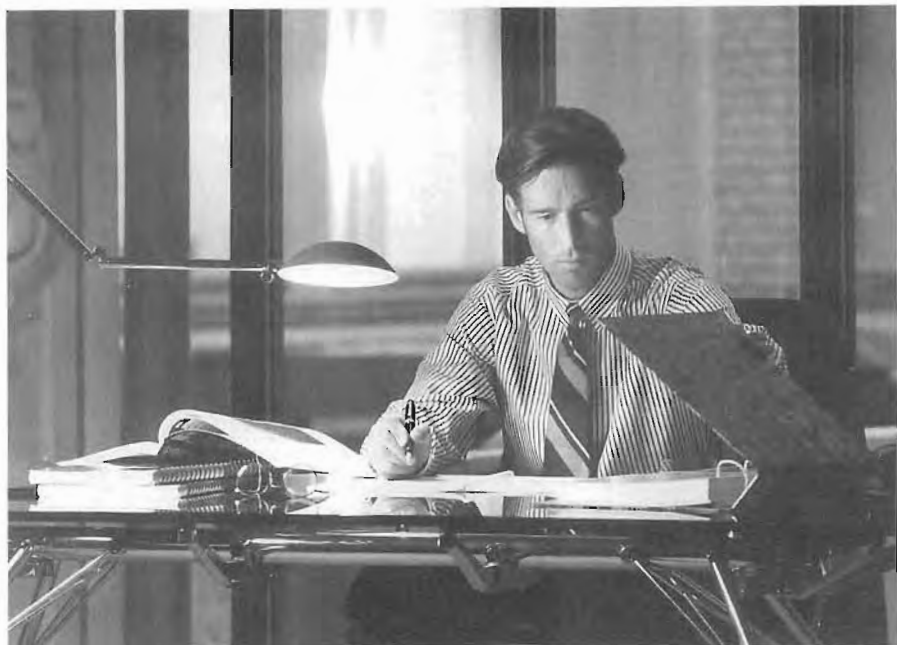
Allgemeines: Für unverlangt eingesandte Ma-
nuskrifte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vor-
lagen übernehmen wir keine Haftung. – Die mit
dem Namen des Autors versehenen Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redak-
tion oder des RKK wieder.
Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellen-
angabe gestattet; Belegexemplar an die Redak-
tionsanschrift erbeten.



AUS DEM INHALT:	Seite
Mein Kommentar	7
RKK-Geschäftsstelle	9-15
Jahrestagung und Gala '95	16-39
Abendumzug in Boppard	41-43
Tanzturnier-Geschäftsstelle	45
Offizielle Landesmeisterschaften '95	47-64
Hans Schons †	65
Pressekonferenz '95	67-69
11. 11. in Köln/Bonn	71-75
60 Jahre KK Funken Rot-Weiß Koblenz	76-78
Kaiser-Augustus-Orden in Trier	79-81
100 Jahre KG Irlich	82-83
Prinzenproklamation in Buchholz	85-87
Tanzturnier in Losheim	89-91
Närrische Mäzene (I)	93-95
Kinder-Bütt-Parade '96	96-97
Närrisches TV-Journal	99-101
RKK-Musiktag '95 in Rheinbach	102-103
RKK-Musiktag '96 in Neuenburg	104
Tanzturnier in Troisdorf	105-107
Tanzfestival in Langsur	108
Die tanzende Kinderprinzessin	109-111
RKK-Tag '98 in Herschbach	115
RKK-Funkenmariechenwahl 1996	116-117
Sessionauftakt in Idar-Oberstein	118
Neue Stadtobermöhn in Neuwied	119
17. Hunnenlager	120-121
44 Jahre Bendorfer Festausschuß	122
Sessionsauftakt in Föhren	123
Karnevals-Auftakt im Kreis Ahrweiler	124-126
Bier-Stadtfest in Weißenthurm	127
Sonderausstellung in Koblenz	129
Randnotizen	131-141
Von „Födi-Tätschem“	142-143
Tanzturnier in Arzfeld	145-147
Koblenzer Schlaglichter	149-159
Der RKK gratuliert	161
Zweite Damensitzung '95	163-165
Beobachtungen	165
Unsere Bücher-Ecke	167-168
Tanz-Turnier in Wallerfangen	169-172
25 Jahre Karin's Tanzgruppe Mendig	173
Vereine suchen – Vereine bieten	175-177
Kurt's Schow-Treff	179-181
Tanzturnier in Engers	183-185
Büthenredner Manfred Gniffke	185-186
70 Jahre Flöck-Flöck Limbach	187
Fairplay in Tanzturnieren	189
75 Jahre Ki & Ka Kärich	191-193
Buenos Dias, Mathias – Die Paveier	195-199
Veranstaltungskalender Tanzsport 1996	201-205
Leserbriefe	207-211
Planung 1996	213
Tips und Termine 1996	215-217
Who is who im RKK?	218-219
Neuaufnahmen	221

Titelfoto: Schosch Jäckel
Vorstellung der RKK-Funkenmariechen 95/96 unter
dem Patronat der BITBURGER Brauerei in Koblenz

Redaktionsschluß für *Die Bütt* Nr. 67: 31. Dezember 1995




IHR GELD HAT AUCH KEINEN 8-STUNDEN-TAG

Gutes Geld zu verdienen entschädigt für manches. Und beruhigend ist es auch – bis sich die Frage stellt: Wie lasse ich mein Geld am besten für mich arbeiten?

Geldanlage heute ist eine »Rund-um-die-Uhr-Aufgabe«. Und die Sparkasse ist dafür kompetent, egal, ob es um festverzinsliche Wertpapiere, um Investmentfonds, Aktien oder Inhaberschuldverschreibungen Ihrer Sparkasse geht – Sie sind immer gut beraten mit einer

auf Sie persönlich abgestimmten Anlagestrategie.

Und wenn Sie den Kopf für Ihre Arbeit frei haben wollen, dann nutzen Sie das Know-how der Anlageberater der Sparkassen-Finanzgruppe: Eröffnen Sie z. B. ein DynamikDepot zum Vermögensmanagement mit SparkassenFonds für Ihre progressive Geldanlage.

In einem persönlichen Gespräch überzeugen wir Sie gerne von der für Sie richtigen Geldanlage.

wenn's um Geld geht – Sparkasse



Unternehmen der Finanzgruppe

Mein Kommentar

*Geheimnis des Erfolges:
Sich mehr anstrengen!*

Paul Getty



Lernen steht vor dem Erfolg – auch in der Bütt

Jetzt sind sie wieder im Einsatz, die Büttredenredner, die mit ihrem Bemühen gern Erfolg auf der karnevalistischen Bühne hätten. Nach dem Geheimnis des Erfolges suchen sie, die Einzelkämpferin Sachen Unterhaltung.

Man sollte wissen, daß auch einer Büttrede, die gelingen soll – wie den meisten brauchbaren Unternehmungen in dieser Welt –, grundsätzlich ein gerüttelt Maß intensiver Arbeit vorausgehen muß. Natürlich: Es gibt routinisierte Unterhaltungskünstler, die können auch noch in letzter Sekunde einspringen, ein Manuskript oder einen gedruckten Text aufschlagen oder die Leute mit einem improvisierten Vortrag zum Lachen bringen; aber diese Witzeerzähler gehören zu den wenigen beneidenswerten Naturtalenten, die auch ohne Vorlage oder gar mit dem Vorlesen des Telefonbuchs die Leute „vom Hocker reißen“ können. Dem „normalen“ Büttredenredner sind solche Gaben vorenthalten; will er Erfolg in der Bütt haben, dann muß schon etwas „drin“ sein, in seinem Vortrag, und – er muß ihn können.

„Viele haben von dem Ziel einen Begriff, aber sie suchen ihn auf zu einfachen Pfaden zu erreichen“, hat ein großer Denker gesagt. Den Verzicht auf intensive Vorbereitung einer Büttrede sehe ich bei zu vielen Karnevals-Strategen der Amateurklasse; wenn das Bemühen auf der Karnevalsbühne geradewegs in die Hose geht, oder es nur dürrigen Publikumserfolg hat, ist meist die Schuld beim Vortragenden selbst zu suchen: Er hat sich zu schlecht vorbereitet.

Das gilt einmal für den Inhalt einer Rede; egal, ob der Karnevalist sie selbst erdacht hat – diese Fähigkeit hat nicht jeder – oder ob er sie irgendwo aufgetrieben hat: genügend Pointen sollte sie immer haben, die Rede. Und sie sollte zu dem Typ passen, der sie vorträgt. Ob gereimt oder in Prosa – die Rede sollte **gelernt** sein, ehe der Vortragende damit vors Mikrofon tritt.

Eine noch so gute Rede wirkt schlecht, wenn sie nur abgelesen wird. Dem Vortrag fehlt die Seele, wenn der Redner nur aufs Manuskript starrt. Das übrigens sollten sich auch unsere Politiker hinter die Ohren schreiben – zumindest in dieser Hinsicht unterscheiden sich ihre Probleme nicht von denen der Büttredenredner (über andere Bezüge wollen wir gnädig das Leintuch des Schweigens decken). Eine Rede, deren Inhalt nicht sitzt, kann nicht mimisch und gestisch unterstützt werden – der Funke springt nicht über. Mein Rat: Tu mehr, eh du in die Bütt steigst – das kann deinem Erfolg nur helfen!

Dein *Walter Fabritius*

Uniformen - Show-Tanz-Kostüme

Kurzfristige Anfertigung möglich.

Wenn Preis und Qualität entscheiden sollen, sind Sie bei uns richtig.

Tanzstiefel

für Showtanz, Rock 'n' Roll und Gymnastik.

Karnevalskostüme

Fordern Sie unseren Andrea-Katalog gegen eine Schutzgebühr von DM 15,- an. Ab 10 Kostümen ist auch eine kurzfristige und preiswerte Anfertigung nach Ihren Wünschen möglich.

Orden

Geprägte, gegossene und gedruckte Orden. Anfertigung innerhalb einer Woche möglich. -

Unsere Preise brauchen keinen Vergleich zu scheuen.

Karnevalsmützen - Abzeichen

Standardmodell und Sonderanfertigungen nach Ihren Vorlagen.

Pokale - Ehrenpreise - Urkunden

Auf Ihrer Veranstaltung dürfen unsere Pokale nicht fehlen. Anfertigung zum Alles-in-Allem-Discount-Preis.

**Für alle Sparten stehen separate Kataloge zur Verfügung.
Geben Sie bitte Ihren Katalogwunsch an.**

Der Karnevalsdiscouter

Versandhaus Wüst

Hubert-Protz-Straße 113 · 50226 Frechen

Tel. 0 22 34/5 49 66

Fax 0 22 34/2 34 34

Filiale Kall/Eifel

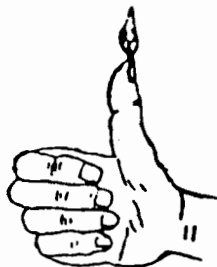
Aachener Straße 26 · 53925 Kall

Tel. 0 24 41/87 40

Verkaufsstellen:

Margret Piroth, Bleichstraße 20, 56249 Herschbach

Jürgen Smura, Adolf-Kolping-Straße 11, 57548 Kirchen/Sieg



Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



Wir stellen vor:

Neu im Präsidium:



Vizepräsidentin
Luise Dahm
Donatusstraße 15
Tel. 0 65 06/84 49
54298 Welschbillig



2. Geschäftsführerin
Brigitte Udelhofen
Koblenzer Straße 47
Tel. 0 22 26/1 42 69
53359 Rheinbach



Schrift- u. Protokollführerin
Renate Walder
Falkenhorst 13 A
Tel. 02 61/6 47 60
56179 Vallendar



Bezirksvorsitzender 07 COC
Helmut Schmitt
Kelberger Straße 29
Tel. 0 26 76/13 85
56766 Ulmen



Bezirksvorsitzender 10 MYK/MY
Willi Wagner
Laßportstraße 23
Tel. 0 26 54/26 16
56751 Polch



Bezirksvorsitzender 13 EMS
Michael Schlau
Lorenzstraße 3
Tel. 0 64 32/38 79
65582 Diez

Einladung zum
**15. Rheinischen
Kindertanzfestival**

Ausrichter:
Carneval comité Oberlahnstein



Sonntag, den 28. Januar 1996,

13.11 Uhr, Stadthalle Lahnstein/Rhein

Schirmherrschaft: Rudi Geil

- Minister des Inneren und für Sport in Mecklenburg-Vorpommern -

Ungezwungen und ohne Bewertung - nur aus Spaß an der Freude!
Viele Pokale - Überraschungsgeschenke für alle Teilnehmer - Urkunden

Informationen und Anmeldeunterlagen erteilt:

CCO-Festivalleiter und Jugendwart Helmut Hohl
Mittelstraße 22, 56112 Lahnstein, **Telefon: 02621 / 4775**



Bezirkvorsitzender 18 Stadt TR
Herbert Becker
 Lindenweg 23
 Tel. 0 65 02/39 58
 54338 Schweich



Bezirkvorsitzender 23 SAAR
Bernhard Freidel
 Hasborner Straße 28
 Tel. 0 68 88/52 00
 66822 Lebach-Dörsdorf



Fachreferent für Steuerfragen
Alois Schmitt
 Sinziger Straße 7
 Tel. 0 26 36/72 72
 53498 Waldorf



Neu im Ehrenrat:
Paul Fischer
 Goergenstraße 11
 Tel. 0 26 20/4 74
 56337 Simmern/Ww.



Neu im Organisations-Ausschuß:
Erika Monschau
 Pfarrer-Leismann-Straße 12
 Tel. 0 26 54/69 74
 56751 Polch



Günther Orlowski
 Rüberer Weg 4
 Tel. 0 26 54/63 14
 56295 Kerben

Fachreferent für Volkstanz (kom.):

Walter Piroth
 Anschrift:
 Tanzturnier-Geschäftsstelle

Einladung zum
**4. Männerballett-
festival**

Ausrichter:
Carneval Comité Oberlahnstein



Freitag, den 02.02.1996,

20.11 Uhr, Stadthalle Lahnstein/Rhein

eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung der

Nassauischen Sparkasse

Wertvolle Sachpreise, Pokale für jede teilnehmende Gruppe,
Festivalcharakter pur - keine tänzerische Bewertung - viele Sonderpreise

Informationen und Anmeldeunterlagen erteilt:

CCO-Festivalleiter Manfred Radermacher

tagsüber: 02621 / 914-171, abends: 02621/ 40972

oder CCO Lahnstein, Postfach 2139, 56108 Lahnstein

Nicht mehr für den RKK tätig sind:

Bezirksvorsitzende:

Erwin Bode, Lebach-Steinbach – Frank Furch, Mendig –
Udo Gürtler, Bendorf und Peter Pries, Trier

BÜTT-Redakteur:

Reiner Schmitt, Bollendorf

Organisations-Ausschuß:

Jakob Thiel, Simmern

Fachreferent für Volkstanz:

Jörg Eckerskorn, Cochem

Wertungsrichter:

Britta Bayer, Lohmar – Marion Bruditz, Troisdorf –
Sieglinde Naber, Heidelberg – Angelika Nell, Neustadt/Wied –
Günther Orłowski, Kerben und Monika Scholtes, Leiwien

Herzlichen Dank für die im RKK geleistete Arbeit!

RKK-Ausweise, die sich noch im Besitz der Vorgenannten befinden, werden hiermit
für ungültig erklärt.

Koblenz, den 21. Oktober 1995

Peter Schmorleiz, Präsident

Der erfolgreiche Kaufmann für
Vereinsbedarf
setzt auf die umsatzsteigernde

Wirkung
der Anzeigen in der *Bütt*
dem Organ des RKK

Redaktionsschluß der Bütt Nr. 67 ist der 31. Dezember 1995!



Zum 7. Mal

**Offene Kreismeisterschaft
für Männerballette**

**11. Februar 1996
11.11 Uhr**

**Ahrweiler
Deter-Joerres Gymnasium**

**Ein karnevallstisches Erlebnis
für die ganze Familie**

Eintritt frei

Veranstalter:

Ahrweiler Karnevals-Gesellschaft
Postfach 1163 * 53456 Ahrweiler

Informationen

Ingrid Derra-Müller Reiner Bauer
Tel: 02641-4884 Tel: 02641-27934

Designed by
Reiner Bauer



Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



Wichtige Verbesserung bei der Vereins-Haftpflichtversicherung:

Wie bereits bei der Jahrestagung in Montabaur bekanntgegeben, haben wir wiederum eine Verbesserung – ohne Prämienhöhung – erreicht.

Der Versicherungsschutz wird unter § 2 um folgende Bestimmung erweitert:

In teilweiser Änderung der §§ 4 Ziff. II. 2. und 7 (2) AHB erstreckt sich der Versicherungsschutz auch auf gesetzliche Haftpflichtansprüche eines Vereinsmitgliedes gegen eine vom RKK, seinen Vereinen, Gesellschaften und Zünften bestellte Aufsichtsperson (Übungsleiter) wegen Verletzung ihrer Aufsichtspflicht aus Personen- und Sachschäden, gleichgültig, ob die Aufsichtstätigkeit unentgeltlich oder entgeltlich ausgeübt wird.

Bitte beachten Sie, daß die **Prämien für die Vereins-Haftpflichtversicherung und für die Gruppen-Unfallversicherung zum 1. Januar 1996 fällig wird**. Die Beiträge werden Anfang Januar von Ihrem Konto abgebucht.

Weiterhin bitten wir daran zu denken, daß der Jahresbeitrag ab dem 1. Januar 1996 auf 100,- DM festgesetzt wurde.

Die fälligen Beträge werden am 3. Januar 1996 von Ihrem Konto abgebucht; bitte sorgen Sie dafür, daß Ihr Konto die nötige Deckung aufweist, damit unnötige Stornokosten Ihrer Bank vermieden werden.

Wenn Sie zu den wenigen Vereinen gehören, die am Lastschriftverfahren noch nicht teilnehmen, aber ab dem 1. Januar teilnehmen wollen, so rufen Sie uns bitte an und geben Ihre Bankverbindung durch. Ansonsten bitten wir Sie umgehend um Überweisung, wenn Sie Anfang Januar die Prämienrechnungen erhalten. Gefährden Sie nicht Ihren Versicherungsschutz. Sollten Sie per Daueraufweisung zahlen, so bitten wir Sie, diese entsprechend abzuändern. Wenn Sie Fragen haben, so rufen Sie bitte an. Danke!

Peter Schmorleiz, Präsident

RKK-Jahrestagung '95 in Montabaur

Fotos: Becker, Hunder,



In der Bürgerhalle im Alten Rathaus konnte Präsident Peter Schmorleiz viele angereiste Vereinsabordnungen begrüßen.



Bruderschaftspräsident Dr. Fuchs bei der Begrüßung.



Luise Dahm (die spätere RKK-Vizepräsidentin) stellte sich vor.

– Der morgendliche Empfang

Jäckel und Lorscheter



*Die Bezirksvorsitzenden Monika Koch (Westerwaldkreis),
Herbert Stoffel (Rhein-Hunsrück-Kreis) und . . .*



*. . . viele Vereinsabordnungen fanden die richtigen Worte
am frühen Morgen.*



Niederlahnsteiner Carneval Verein 1950 e.V. **Postfach 1312, 56103 Lahnstein**

20 Jahre karnevalistische Tanzveranstaltungen von Format

Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens des RHEIN-LAHNECK-TANZTURNIERS für karnevalistische Garde- und Showtänze, veranstaltet der NCV am **Sonntag, 11. Februar 1996, 14.00 Uhr**, in der **Stadthalle Lahnstein** eine

„Große Mittelrheinische Tanzshow“

Willkommen sind alle Gruppierungen und Vereine, auch **ohne** Zugehörigkeit zu einem karnevalistischen Dachverband.

Das tänzerische Spektrum kann von Männergarden, Gardetänzen, Tanzpaaren, Solomariechen, Schautänzen, Schaudarbietungen, Majorettes, bis hin zu Jazztänzen reichen. Optimale Bühnenverhältnisse lassen alle Showeffekte und Beleuchtungstechniken zu.

Es erfolgt keine Bewertung der Tänze, die Freude am Tanz soll im Mittelpunkt stehen.

Es werden keine Pokale vergeben, jede teilnehmende Gruppe, jeder Auftritt wird mit einem Sachpreis und einem Erinnerungsfoto vom Auftritt versehen, die Fotos werden u. U. nachgereicht.

Die Auftrittsfolge wird sofort nach Meldeschluß mitgeteilt, ebenso ein ungefährer Zeitplan.

Das Startgeld beträgt einheitlich DM 25,- je Tanz, die Veranstaltung wird von einer Live-Kapelle umrahmt.

Über Ihre Meldung bis spätestens 29.01.1996 würden wir uns sehr freuen. Ergänzende Angaben zum Tanz, zur Gruppe sind wünschenswert.

Ihren Tonträger wollen Sie am Veranstaltungstag bitte rechtzeitig im Tonstudio (Herrn Josef Kaiser) abgeben, versehen mit Ihrer Startnummer.

Für alle aktiven Teilnehmer und maximal 2 Betreuer sind Plätze in der Stadthalle reserviert, Schlachtenbummler melden ihre Wünsche ebenfalls bis 29.01.1996 an, die Eintrittskarte kostet DM 12,-.

Ihre Meldung/Meldungen erbitten wir an unser Postfach 1312 in 56103 Lahnstein, telefonische Auskünfte können Sie unter der Rufnummer 02622/2844 (Udo Gürtler) abfragen.

Der 11. Februar 1996 soll für alle Beteiligten ein Erlebnis werden, Sie kommen doch auch?

Mit karnevalistischen Grüßen
Niederlahnsteiner Carneval Verein



Traditionsgemäß wurden die neuen Fördernden Mitglieder mit Orden und Urkunden willkommengeheißen (im Foto: Rainhard Koll, Burgbrohl, und Otto Koch, Montabaur).



Natürlich durfte die Vorstellung der drei neuen RKK-Funkenmariechen nicht fehlen (v. l. n. r.): Simone Adler (TSC Gisingen), Silke Elingshausen (Mülheimer KG) und Karina Piroth (KG Herschbach).

Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu – Neu

Versandbuchhandel für Karnevalsvereine

Büttenreden
Karnevalsreden
Komplette Sitzungen
Büttenreden für Kinder- und
Jugendsitzungen
Reden für den bunten Abend
Vereinsbesteuerung
Organisationshilfen & Ratgeber
für den Vorstand
PC-Programm für den Verein

Fordern Sie ein kostenloses Prospekt an!!!



Neuerscheinungen:

<i>Mach mit in der Bütt</i>	<i>Band 3</i>	<i>DM 14,80</i>
<i>Lachende Bütt</i>	<i>Band 42</i>	<i>DM 14,80</i>
<i>Büttenreden in Versen</i>	<i>Band 21</i>	<i>DM 14,80</i>
<i>Närrische Reden für die Bütt</i>	<i>Band 12</i>	<i>DM 14,80</i>
<i>Karnevals-Raketen</i>	<i>Band 13</i>	<i>DM 14,80</i>
<i>Jugend in der Bütt</i>	<i>Band 3</i>	<i>DM 14,80</i>

MAGIC PRESS

VERTRIEB VON PRESSEERZEUGNISSEN

ROSI WÄCHTER
SEBASTIAN-KNEIPP-STR. 53
56179 VALLENDAR
TEL. 0261-671304

Harmonie war Trumpf

Präsident Peter Schmorleiz einstimmig wiedergewählt



Werner Wiemers, Mitglied des Ehrenrates, fungierte als Versammlungsleiter und gratulierte dem neuen (alten) Präsidenten herzlich.

-wf- MONTABAUER. Der große Saal des Katholischen Pfarrzentrums in Montabaur war diesmal erheblich zu klein, um allen Teilnehmern an der Jahreshauptversammlung des RKK einen Sitzplatz zu bieten – so gut war der Besuch. Erfreulich auch die gesamte Atmosphäre der Tagung: Viel Interesse an den angesprochenen Themen und im ganzen viel kooperative Stimmung.



Als Gastgeber fungierte die Bruderschaft der Exprinzen aus Montabaur. In deren Namen sprach der Vorsitzende, Dr. Reinhold Fuchs, die Begrüßungsworte. Ihm schloß sich der Vertreter der Stadt Montabaur mit seinem Grußwort an. RKK-Präsident Peter Schmorleiz bedankte sich bei den Gastgebern mit

einem Erinnerungsgeschenk. Gemeinsam gedachte man der verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres, ehe die Beratungen losgingen.

Zunächst galt es, die vom Präsidium vorgeschlagenen Satzungs-Korrekturen zu behandeln. Wesentlicher Punkt: Das geschäftsführende Präsidium soll um



zwei Ämter vergrößert werden; es soll das Amt eines zweiten Vizepräsidenten und das eines zweiten Geschäftsführers geschaffen werden. Die Versammlung ließ sich überzeugen und stimmte mit großer Mehrheit zu.



Weiter ging es mit dem Jahresbericht des Präsidenten. Er blickte auf erfolgreiche zwölf Monate zurück, die nur durch das zweite große Hochwasser am Rhein getrübt wurden. Das RKK-Präsidium nahm an die 80 Einladungen zu Veranstaltungen von Mitgliedsvereinen wahr und verteilte 43 goldene, 60 silberne und 80 bronzene Verdienstorden.



Schmorleiz fand lobende Worte für unseren Versicherungs-Partner GERLING; die Abwicklung von ca. 100 Haftpflicht- und 35 Unfall-Schadensfällen sei problemlos und schnell gegangen. Später berichtete er noch über eine Erweiterung des Haftpflichtschutzes auf Aufsichtspersonen und Übungsleiter bei Verletzung der Aufsichtspflicht. Keine Probleme gab und gibt es auch mit der GEMA, vorausgesetzt, die Vorschriften werden

korrekt gehandhabt; RKK-Vereine erhalten nach wie vor die bekannten Vertragsvorteile.



Ein kurzer Rückblick galt der Frühjahrstagung in Emmelshausen: Lob und Dank an den Veranstalter „Emmelshausener CV 1973“ für die gute Organisation, Tadel für die RKK-Vereine, die für die Tagung bedingt, für den Unterhaltungsabend (mit ausgezeichnetem Programm) verschwindend wenig Interesse zeigten. Schmorleiz: Man müsse die weitere Ausrichtung eines geselligen Abends nach der Frühjahrstagung wohl überlegen.



Das Ereignis des Jahres war der 3. RKK-Tag am 28. Mai in Mendig. Peter Schmorleiz sah ihn so: Die Überschneidung mit dem Rheinland-Pfalz-Tag erwies sich als nicht problematisch. Schon die Auftaktveranstaltung am Samstag war ein tolles Erlebnis, erst recht der große Festzug im strahlenden Sonnenschein am Sonntag. Der rheinland-pfälzische Finanzminister Gernot Mittler war ein würdiger Vertreter des verhinderten Ministerpräsidenten.

Beinahe 10.000 Zugteilnehmer erfreuten die vielen tausend Zuschauer und die 220 Ehrengäste auf der Tribüne. Sechs Kommentatoren aus den Reihen des RKK brachten den Besuchern das Geschehen im Festzug und auf den drei Bühnen nah. Alles in allem war der 3. RKK-Tag ein Riesenerfolg, er schloß sich würdig an die beiden vorangegangenen RKK-Tage in Zell (1989) und Bad Breisig (1992) an. Für die prächtige Organisation des riesigen Festes muß man der KG Niedermendig und dem mit ihr kooperierenden Gambrinus-Komitee ein dickes Kompliment machen und den Dank aller Karnevalsfreunde aussprechen.



Der Präsident erinnerte noch einmal an die Proklamation der „Funkenmariechen des Jahres 1995“ (Simone Adler vom TSC Gisingen, Silke Elingshausen von der Mülheimer KG und Karina Piroth von der Herschbacher KG), die mit Unterstützung der BITBURGER durchgeführt wurde. Schmorleiz dankte dafür den Repräsentanten der Brauerei.

Für die Disziplinen des Laien-Tanzsports hat der RKK graphisch gelungene Piktogramme entwickelt.



Dieser Hinweis des Präsidenten stand am Anfang der Nachbetrachtungen zu den 8. offiziellen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Mülheim-Kärlich. Er bezeichnete sie als großen Erfolg, dem die persönliche Anwesenheit des zuständigen Landesministers Zuber wieder besonderen Glanz verlieh. Ebenso erfolgreich waren die nachfolgenden Junioren-Landesmeisterschaften in Polch. Schmorleiz dankte den beiden ausrichtenden Vereinen (Mülheimer KG und „Akademie“ Polch), aber besonders dem Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth, der seit drei Jahren hervorragende Arbeit leistet.



Schmorleiz warf einen Blick auf die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden; sie sei bestens, die Kommunikation untereinander funktioniere in der Regel. Minister Zuber will ein Round-Table-Gespräch zwischen Deutschem Sportbund, BDK und RKK arrangieren. In einem Schreiben an das Sportministerium wollte der DVG dem RKK das Recht an der Ausrichtung der offiziellen Landesmeisterschaften streitig machen. Der Einwand wurde von Minister Zuber „abgeschmettert“: Nach wie vor ist der RKK Ausrichter der offiziellen Landesmeisterschaften (nicht etwa nur Meisterschaften des Verbandes), und daran wollen sowohl das Ministerium als auch der Verband weiter festhalten.

Ein nochmaliger Glückwunsch gilt den Siegern der Jahreswertung 1995, der

Volkstanzgruppe „Moselglück“ Cochem. In einer würdigen Feier wurde diese schöne und zuverlässige Truppe geehrt.



Der RKK-Musiktag fand diesmal in Rheinbach statt. Die hervorragende Organisation der Veranstalter (Stadtsoldatencorps 1905 und NCR Blau-Gold) wurde lobend erwähnt, allerdings wurde auch Kritik geübt an der unzureichenden Beteiligung von RKK-Musikgruppen. Der Vorsitzende des NCR empfahl in der späteren Diskussion sogar, den RKK-Musiktag nur noch in andere Großveranstaltungen einzubetten, da eine eigenständige Veranstaltung augenscheinlich am Desinteresse der Musikzüge scheitert.



Der Präsident, zugleich Chefredakteur, ging auf unsere Verbandszeitschrift, die „BÜTT“ ein. Erstmals hatte sie im August 220 Seiten; mit jährlich über 800 Seiten ist die „Bütt“ die größte Zeitschrift dieses Genres in Deutschland. Der besondere Dank des Chefredakteurs galt seinem Stellvertreter Helmut Hohl für dessen unermüdlichen Einsatz. Dank spendete



Schmorleiz auch dem Organisations-Team des RKK, u. a. auch für dessen Einsatz beim Eintüten und Versenden der Verbandszeitschrift.

Die abschließende Erwähnung des aktuellen Mitgliederbestandes des RKK (782 Vereine, 68 fördernde Mitglieder) führte Schmorleiz zu einem umfassenden Dank für das Vertrauen und die kooperative Hilfsbereitschaft, die er im vergangenen Jahr erfahren habe. Damit schloß er den Jahresbericht, der ihm viel Beifall einbrachte.

Die Mitgliederversammlung wurde dann Zeuge, wie einige besonders verdiente Mitarbeiter mit der RKK-Verdienstmedaille ausgezeichnet wurden: Erna Moormann (Waldorf), Karl-Heinz Dippel (Asbach), Inge Obermeier-Cornely (Bendorf) und Herbert Becker (Schweich).

Die zuerst ausgezeichnete Erna Moormann ist eine hervorragende Verwalterin der RKK-Kasse. Das bewies sie in dem anschließenden Kassenbericht, der zudem von den Kassenprüfern positiv „abgesegnet“ wurde, so daß die Versammlung dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilte.

Die Neuwahl des Präsidiums leitete Werner Wiemers (Koblenz) in seiner bekannt souveränen Art. Folgender geschäftsführender Vorstand wurde für die nächsten zwei Jahre gewählt: Präsident: Peter Schmorleiz (Mülheim-Kärlich), 1. Vize: Alfons Kolzer (St. Goar), 2. Vize: Luise Dahm (Welschbillig), Justitiar:



Das „neue Dreigestirn“ im RKK (v. l. n. r.): Vizepräsident Alfons Kölzer, Vizepräsidentin Luise Dahm und Präsident Peter Schmorleiz.

Wolfgang Görgen (Dernbach), 1. Geschäftsführerin: Gabi Fischer-Thiel (Simmern/Ww.), 2. Geschäftsführerin: Brigitte Udelhofen (Rheinbach), Schatzmeisterin: Erna Moormann (Waldorf), Pressereferent: Walter Fabritius (Bad Breisig), Schrift- und Protokollführerin: Renate Walder (Vallendar).



Als Leiter der Tanzturnier-Geschäftsstelle wurde Walter Piroth (Herschbach) bestätigt, als Leiter der Musik-Geschäftsstelle Dirk Anhaus (Andernach), als Steuer-Fachreferent Alois Schmitt (Waldorf), als Organisations-Leiter

Heinz Frickel (Leutesdorf), als sein Stellvertreter Bernd Obermeier (Bendorf).

Die Kassenprüfer sind Hans-Peter Mohr (Mülheim-Kärlich), Werner Daleki (Bendorf) und Jörg Dötsch (Mülheim-Kärlich).

Dem Beirat gehören folgende Bezirksvorsitzende an: Bez. 01, Kreis Ahrweiler: Willi Fuhrmann; Bez. 02, Kreis Altenkirchen: Doris Schmellenkamp; Bez. 04, Kreis Bernkastel-Wittlich: Axel Burkel; Bez. 05, Kreis Birkenfeld: Michael Thiel; Bez. 06, Kreis Bitburg-Prüm: Arno Mayer; Bez. 07, Kreis Cochem-Zell: Helmut Schmitt; Bez. 08, Kreis Daun: Heinz Dahm; Bez. 09, Kreis Mayen-Koblenz I: Bernd Obermeier; Bez. 10, Kreis Mayen-Koblenz II: Willi Wagner; Bez. 11, Kreis Neuwied-Land: Karl-Heinz Dippel; Bez. 12, Rhein-Hunsrück-Kreis, Bez. 03, Bad Kreuznach und Bez. 19, Rheinland-Pfalz: Herbert Stoffel; Bez. 13, Rhein-Lahn-Kreis: Michael Schlau; Bez. 14, Kreis Trier-Saarburg: Alice Kayser; Bez. 15, Kreis Westerwald: Monika Koch;

Bez. 18, Stadt Koblenz: Horst Welling; Bez. 17, Stadt Neuwied: Rolf Blum; Bez. 18, Stadt Trier: Herbert Becker; Bez. 20, NRW – linksrh.: Cilli Rauth; Bez. 21, NRW – rechtsrh.: Werner Peters; Bez. 22, Hessen: Walter Henneken; Bez. 23, Saarland: Bernhad Freidel.

Schließlich galt es, den Ehrenrat zu wählen. Unter den ursprünglichen 13 Bewerbern setzten sich folgende Honoratioren durch: Werner Wiemers (Koblenz), Günter Welling (Mülheim-Kärlich), Willi Klein (Neuwied), Manfred Zenk (Ransbach-Baumbach), Karl Sieberg (Meckenheim), Volker Huster (Lahnstein) und Paul Fischer (Simmern/Ww.).

Der Organisations-Ausschuß besteht aus Heinz Frickel (Leiter), Bernd Obermeier (Stv. Leiter), Eveline Hohl, Helmut Hohl, Hans-Peter Kaußen, Monika Koch, Erika Monschau, Wolfgang Monschau, Günther Orłowski und Herbert Stoffel.



Präsident Peter Schmorleiz berichtet über die organisatorische und finanzielle Situation der RKK-Geschäftsstelle. Das Büro sei montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17.30 bis 20.00 Uhr besetzt (und nach Vereinbarung). Die Verbandssekretärin, Frau Schlegel, habe sich gut eingearbeitet. Aber auch sie und er selbst – der Präsident – könnten die bei steigender Größe des Verbands immer stärker anfallende Arbeit nicht ohne zusätzliche Hilfe bewältigen. Neue Zeitarbeitskräfte für Büro und Puthilfe seien aber nicht mit dem der-



zeitigen Beitragsaufkommen zu bezahlen; außerdem sei eine Aufwandsentschädigung für den wöchentlich mehr als 20 Stunden für den Verband in der Geschäftsstelle tätigen Präsidenten dringend erforderlich. Schließlich sei eine neue Elektro-Installation notwendig, da zur Zeit noch der Strom von der Anlage des Vorderhauses geliefert werde. All dies sei mit den heute verfügbaren Mitteln nicht aufzubringen. Schmorleiz stellte den Antrag, den Beitrag für Mitgliedervereine von derzeit 75,- DM auf 95,- DM anzuheben. Die Versammlung ging noch weiter: Sie erhöhte den Jahresbeitrag mehrheitlich (Antrag kam aus dem Plenum) ab 1996 auf glatte 100,- DM. Der Präsident dankte für das Verständnis und wies nochmals auf die vielfältigen Vergünstigungen hin, die die Vereine durch die RKK-Mitgliedschaft in Anspruch nehmen können und die auch den erhöhten Beitrag durchaus rechtfertigen.

Berichte der Musik- und Tanzturnier-Geschäftsstellen über das abgelaufene Jahr und Zukunftspläne sowie ein Referat des Steuer-Fachreferenten über Fragen zur Gemeinnützigkeit und steuerlichen Grundsatzfragen rundeten das Bild von einer aktiven Verbandsführung ab.

Ein brisanter letzter Punkt der umfangreichen, aber letztlich doch zügig abgewickelten Tagesordnung war die Vergabe des 4. RKK-Tages 1998. Vorschriftenmäßig und rechtzeitig beworben hatten sich die beiden Orte Herschbach/Ww.



Mit dem RKK-Verdienstorden zeichneten Vizepräsident Alfons Kölzer und Präsident Peter Schmorleiz die Wertungsrichterin Inge Obermeier-Cornely, die Schatzmeisterin Erna Moormann, den BÜTT-Redakteur Herbert Becker und den Bezirksvorsitzenden Karl-Heinz Dippel für ihren Einsatz innerhalb des RKK aus.

(Ausrichter: KG Herschbach) und Ulmen in der Eifel (Ausrichter: KG Ulmen). Beide Bewerber wiesen die intensive Unterstützung der Kommunen in schriftlichen Versicherungen vor und untermauerten die Bewerbung durch kurze Referate. Dann erfolgte die geheime Abstimmung. Herschbach erhielt die überwältigende Mehrheit der Stimmen, so daß am 13. September 1998 der 4. RKK-Tag in der Westerwald-„Metropole“ stattfindet. Der Jubel der Herschbacher Delegation war groß. Er setzte sich noch fort in die vorzügliche abendliche Gala, von der wir an anderer Stelle berichten.

Resümierend empfanden die Teilnehmer die diesjährige Jahrestagung als besonders erlebenswert und aufschlußreich. Das lag vielleicht sogar an den relativ engen Raumverhältnissen; die Enge machte den Kontakt zum Nebemann unvermeidbar, so daß sich eine



jederzeit mitarbeitende Gemeinschaft zwangsläufig ergab. Wahrscheinlich lag die fortwährende Aufmerksamkeit aber auch an den vielen allgemein interessierenden Themen, die während des Tages behandelt wurden. Fazit: Jeder Vereins-Manager konnte etwas Positives mitnehmen für seine Alltagsarbeit.

Die nächsten Tagungstermine: 18. Mai 1996 in Andernach FRÜHJAHRSTAGUNG '96 und 19. Oktober 1996 JAHRESTAGUNG MIT GALA '96 in Mülheim-Kärlich!

Ministerpräsident Kurt Beck . . .



. . . mit den Montabaurer Exprinzen . . .



. . . und den „Frohen Sängern“ Westerwald.

RKK-Jahrestag 1995 in Montabaur

Montabaur, Samstag, den 21. Oktober 1995: Nach einer bequemen und rechtzeitigen Anreise im schönen Städtchen Montabaur angekommen, stürzte ich mich als Neuling der BÜTT-Redaktion ins Tagesgeschehen unseres allseits geliebten RKK, um in der nächsten BÜTT darüber zu berichten. (Da ich nun das erste Mal über das Geschehen beim RKK berichte und noch nicht alle Bezirksvorsitzenden, Vereinspräsidenten und all die anderen wichtigen Personen kenne, mag man in der Kritik gegenüber dem Schreiberling gnädig sein.)

Nach der Begrüßung durch den Stellvertreter des Herrn Bürgermeisters im altherwürdigen Rathaus von Montabaur und durch unseren Präsidenten Peter Schmorleiz, stellte dieser die RKK-Maerchen 95/96 vor. Diese sind, wie ja bereits auf der Pressekonferenz unter dem Patronat der Bitburger im Kongreßzentrum Hommen in Koblenz propagiert:

Simone Adler,
Tanzsportclub Gisingen e.V.

Silke Elingshausen,
Mülheimer Karnevals-Gesellschaft
1951 e.V.

Karina Piroth,
Karnevals-Gesellschaft Herschbach
1912 e.V.

Im Anschluß daran überbrachten die anwesenden Vereine ihre Grußadressen an die Bruderschaft der Ex-Prinzen Montabaur, welche in diesem Jahr die Jahrestagung '95 mit der GALA '95 geplant und gestaltet haben.

Hiernach überreichte Peter Schmorleiz, mit unseren frisch gewählten Funkenmariechen, die Orden und Urkunden an die neu aufgenommenen Fördernden Mitglieder. Nach einem kleinen Umtrunk

und der Mittagspause, traf man sich dann um 14.15 Uhr zur Jahrestagung '95.

Der Präsident der Bruderschaft der Ex-Prinzen, Dr. Fuchs, und der Präsident des RKK, Peter Schmorleiz, begrüßten die Anwesenden. Man war bei der Begrüßung überrascht, über das Gedränge im Saal. Es stellte sich heraus, daß mehr gekommen waren, als gemeldet, und so wurde eben enger zusammengerückt. Platz ist in der kleinsten Hütte. Nach Verlesung der Tagesordnung, gings ans Werk. Punkt für Punkt wurde durchgegangen und abgehakt. Alles verlief reibungslos, selbst die Wahlen der verschiedenen Posten, die besetzt werden sollten, stellten keine Probleme dar.

Ich möchte nicht im einzelnen darauf eingehen, da dies im Bericht von Walter Fabritius nachzulesen ist. Ich werde in Zukunft mein Augenmerk mehr auf Erlebnisse und Ereignisse richten, die ich mit Talenten, von Einzelpersonen und Gruppen erlebe. Wovon wir im RKK sehr, sehr viele haben, die manchen Profis Paroli bieten können.

Ich hoffe, Ihr helft mir dabei, diese ausfindig zu machen und vorzustellen! Ich bin für jede Anregung dankbar! Ihr erreicht mich unter der RKK-Rufnummer 0 26 37/ 28 18.

**Ach noch was,
das ist noch wichtig!**

**RKK-TAG '98
ist in Herschbach/Uww.
am 13. September 1998.**

Unser Ministerpräsident Kurt Beck hat bereits die Schirmherrschaft übernommen. Das finde ich toll.

Ihr Hans Woytecki

„Köpfe“ auf der Gala '95



Ausverkaufte RKK-Gala



Ministerpräsident Kurt Beck gratulierte Peter Schmorleiz zur Wiederwahl als erster. Versteht sich von selbst, daß er den großen RKK-Orden erhielt!

MONTABAUER. Man mußte als Besucher des RKK-Gala-Abends in der Stadthalle „Mons Tabor“ in Montabaur schon früh im Saal sein, um noch einen guten Platz in der mehr als ausverkauften Halle zu ergattern. Es waren sogar Karten für Plätze verkauft, die es gar nicht mehr gab! Es war dies nur einer von vielen kleinen organisatorischen Mängeln beim ansonsten stimmungsvollen Gala-Abend, den die Bruderschaft der Ex-Prinzen Montabaur zu organisieren hatte.

Die Bewirtschaftung ließ viele Wünsche offen, Aktive mußten sich ihre Getränke irgendwo besorgen (in den Garderoben befanden sich keine!) – gegen Bezahlung natürlich! Speisen konnte man im Stadthallenrestaurant nur, wenn man einen Frack anhatte, oder aber im Saal, in dem es allerdings keine Plätze mehr gab. Auch der Video-Filmer gab entgegen-

stert auf, als keiner für die Stromversorgung zuständig war. Belassen wir es bei dieser Aufzählung, denn das im Saal feiernde Publikum war – abgesehen von der zeitlichen Länge der Veranstaltung – mehr als zufrieden mit dem Programm!



Nach großem Einmarsch der Korporationen begrüßte der Vorsitzende der Bruderschaft der Ex-Prinzen Montabaur, Dr. Reinhold Fuchs, mit geschliffenen Worten alle Gäste in der „Heimlichen Hauptstadt des Westerwaldes“. Er wünschte

Blumen für die Dame . . .



Unsere „First Lady“, Frau Roswitha Beck, wurde mit einem Blumenstrauß (und Küßchen) von Peter Schmorleiz herzlich willkommen geheißen.

Danke

sage ich allen aus Politik, Wirtschaft und Karneval, die mir zur Wiederwahl gratuliert haben. Die Glückwünsche waren so zahlreich, daß ich nicht allen persönlich danken kann. Bitte nehmen Sie diese Zeilen als Dank; ich darf Ihnen versichern, daß ich alles daran setze werde, den RKK weiterhin zum Wohl aller angeschlossenen Vereine und zur Erhaltung und Pflege unseres schönen Brauchtums Karneval zu führen.

Gleicher Dank auch im Namen aller Gewählten im Präsidium und Ehrenrat!

Ihr

Peter Schmorleiz

auch dem anwesenden Ministerpräsidenten Kurt Beck „trotz des roten Meinungstiefs etwas zu lachen“. Peter Schmorleiz hatte eine lange Liste von Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und dem Karneval zu begrüßen, hatte jedoch die größte Freude, als er die drei RKK-Funkenmariechen 1995/96 vorstellen konnte: Simone Adler (TSC Gisingen),



Silke Elingshausen (MKG Mülheim) und Karina Piroth (KG Herschbach). Die drei hübschen Damen zeigten ihre Mariechentänze und wurden von Kurt Beck in den Saal geleitet. Fröhlich aufgelegt zeigte sich der rheinland-pfälzische „Landesvater“ an diesem Abend. Wie es sich für einen Pfälzer gehörte, erzählte er auf der Bühne einen Saarländer-Witz – ohne zu ahnen, daß viele Karnevalsfreunde aus dem Saarland nach Montaubaur gekommen waren.



Während vor der Halle Minusgrade gemessen wurden, entfachten die Kinder der Blauen Funken der KG Sayn 1936 auf der Bühne Urlaubsstimmung: „Spanien olé“ hieß ihr Tanz, den sie in bezaubernden Kostümen dem Publikum prä-



sentierten. Ideenreich waren ebenfalls die Tanzaktiven der Schloßgarde Mons Tabor, die mit „I am what I am“ nicht nur die Männerherzen aufleben ließen. Wer als Eunuch in einem Harem seinen Dienst tun muß, ist schon arg geplagt und schwelgt in Sehnsüchten, so auch Winfried Erbar von der MKG Mülheim. Die Schadenfreude des Publikums war ihm sicher.



Von „Winnetou“ über „Baywatch“ zum „All a way in America“ zeigten die „Raasber“ Möhnen eine Bühnen-Show, die eine eigenwillige Interpretation der Geschichte Amerikas darstellte. Der TC Blau-Weiß Windhagen bewies mit „Scotland the brave“, daß er nicht umsonst Rheinland-Pfalz-Meister der gemischten Tanzcorps wurde.



BröselHäppchen



Unser Programm:

**Ent-
oder
Weder**

Wer ist das?

Christoph Düber und Peter Schlosser, zwei Freunde, sind immer gut drauf und haben für jede Art von Veranstaltung das passende Programm parat.

Unser Duo gibt es seit acht Jahren und wir haben die in dieser Zeit gesammelten Erfahrungen in unser Programm «Ent- oder Weder» gesteckt.

Wir stellen uns auf Ihre Wünsche und Vorstellungen ein und unsere Texte in Wort und Lied werden auf Wunsch individuell auf Ihre Veranstaltung zugeschnitten.

Wieso eigentlich «Ent- oder Weder»?

Vielseitigkeit ist angesagt:

Entweder

Schow-Veranstaltung oder
Liederabend

Karnevalssitzung oder Kritisches

Große Volksfeste oder

Familienfeiern im kleinen Kreis

Moderation oder Kleinkunst

Modenschau oder

Firmen-/Betriebsfeier

Hörfunk oder Fernsehen

BröselHäppchen

Kontaktadresse:

Christoph Düber

Grubenweg 13, 57562 Herdorf

Telefon/Fax: 0 27 44/66 97



Sie schossen den Vogel ab: „BröselHäppchen“ sorgten für den Höhepunkt im Rahmen des mit Highlights bestückten Programms!

Im Saal kullerten Tränen, Bäuche wurden sich gehalten, als Klaus Hoffmann und Martin Kordon als „Adenova-Duett“ (KG Adenau) mit ihrer Imitation des „Colonial-Duetts“ dem Publikum Lachsalven fast ohne Pause entlockten. Ein gelungener Auftritt der Nachwuchsredner! Die Tanzgruppe des Möhnenvereins „Männerschreck“ entführte in die Oper des

des „Mariechens mit singem Jong!“ ließ Temperament und Lebensfreude über die Bühne sprühen. Eine Augenweide besonderer Art!



Phantoms. Allerdings waren die Männer weniger erschreckt, als vielmehr entzückt von den Damen und Herren!

Daniela Hemgenberg und Dirk Schönborn von den Husaren Grün-Weiß Siegburg sind amtierende Rheinland-Pfalz-Meister im Garde-Paartanz. Der Tanz



18 Jahre jung ist sie am Vorabend der Gala geworden und seit sechs Jahren ist sie die Nummer 1 der Solo-Tanzmariechen in Rheinland-Pfalz: Sandrine Lauck vom Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Steinbach (aus dem Saarland!). Keß, feurig und voller Lebensfreude fragte sie tänzerisch. „Was machst Du mit dem Knie lieber Hans?“ Die Zuschauer schmolzen dahin! Mit ihrem Tanz eröffnete Sandrine Lauck die Vorstellung ihres Vereins: Mit klingendem Spiel zogen die Musiker in den Saal

IM ZUGE DER VEREINTEN NARRZONEN



*„Wenn alle in dasselbe vernarrt
sind, dann trinkt zusammen,
wer zusammen gehört.“*

(Karnevalisten der Ortsvereine, Koblenz und Umgebung)



DAS IST UNSER BIER



ein, gefolgt von der Junioren-Tanzgarde und der großen Tanzgarde des SFZ Blau-Weiß Steinbach. Geschliffene Worte – nicht ohne Anspielung auf die Pfälzer – flotte Rhythmen des Musikzuges, der Meistertanz der Junioren-Tanzgarde, die Junioren-Rheinland-Pfalz-Meister der Mädchengarden wurden, die Tanzshow „Moskau“ der großen Tanzgarde, die



Persiflage auf „Dirty Dancing“ und der Solo-Tanz vom 6jährigen Nachwuchstalent Ines Buchholz, die alle Herzen im Sturm eroberte, zeigte, daß der Verein für jung und alt etwas zu bieten hatte. Sicherlich hat auch Ministerpräsident Kurt Beck seine Meinung über die Saarländer überdacht . . .

„Die Rückkehr“ nennen die attraktiven Damen von Karin's Tanzgruppe Mendig ihren Tanz, mit dem sie zum siebten Male

Rheinland-Pfalz-Meister im Damenschautanz wurden. Eine herausragende Leistung, die, so Peter Schmorleiz, um so höher zu bewerten sei, wenn man feststelle, daß jedes Jahr ein neues Thema vertanzt werde!



„Wenn Hexen hexen“, so der Titel des Schautanzes der Gruppe I der Eintracht Guckheim. Sie sahen schon furchterregend aus, die Hexen, sie bahnten sich den Weg durch das Publikum zur Bühne und verhexten alle, die ihnen zu tief in die



funkelnden Augen blickten. RKK-Betriebsvorsitzender Willi Fuhrmann ist ein Garant für geschliffene Reden aus der Bütt und machte so als „Eifeler Jeck“ Werbung für die Eifel.



Rheinisches Versandhaus historischer Kostüme und Uniformen ■ **Ausstattungshaus aller Vereine**

Fertigung ● Schützenuniformen ◀ Traditionsuniformen
■ Uniformen für Fanfaren-, Tambour- und Musikkorps ■ Uniformen und Kostüme für den Karneval ▼ Smokings, Fracks
▼ Prinzen- und Komiteemützen ◆ Fahnen und Standarden
● Vereins- und Stadtwappen ● Verkauf ● Uniformeffekten ▶ Säbel, Degen, Dolche ● Kopfbedeckungen
◆ Federgarnituren ▶ Tanzsiefel ● Orden ▶ Verleih
◀ Ausstattungen für historische Festzüge, Karnevalszüge und Theater ◆ Schützenröcke, Jäger-, Hubertus-, Grenadieruniformen ● Fracks und Cuts ◆ Uniformen für Husaren, Ulanen, Schill, Artillerie, Kürassiere, Marine, Sappeure und Infanterie ▶ Uniformeffekten aller Art



Seit 1884

**Fordern Sie unsere
günstigen Angebote an!**

Karl Hintzen KG
Hindenburgstraße 49
41352 Korschenbroich
Telefon (0 21 61) 6 46 79
Telefax (0 21 61) 64 14 64

Geschäftszeiten:

Montags bis freitags
8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
an Sonnabenden:
8.30 bis 12.00 Uhr

Der TSC Nentershausen (Rheinland-Pfalz-Meister im gemischten Schautanz) entführte ins „Nirvana“ – suchte tänzerisch in wallenden Kostümen „die Erlösung“. „Stimmung pur“ stand im Programm und dahinter „BRÖSELHÄPPCHEN“ der KG Herdorf. Das Publikum erwartete zu später Stunde (oder besser gesagt: am frühen Morgen) nur noch leicht „verdauliche Kost“. Was die beiden Stimmungsmacher allerdings auf die Bühne zauberten, war ein Feuerwerk des Humors und ließ keinen mehr im Saal auf den Stühlen sitzen! Das Publikum rastet! Auch Kurt Beck und Peter Schmorleiz wurden als Aushilfsakteure zur Bühne gerufen!



„Zone“ hießen die Aktiven der Blauen Funken Sayn das Publikum. In futuristischen Kostümen zeigten sie eine schwierigkeitsgeladene Show. Zur Musik „Lolly-Pop“ kam das starke Geschlecht auf die Bühne. Die Männer zeigten in auffallenden bunten Clowns-Kostümen einen perfekten Tanz. Wohl kaum noch zu überbieten sind die Schaudarbietungen der Sayner Fünkchen. Mit hervorragenden Kulissen zauberten sie das „Ewige Rom“ auf die Bühne. Aufwendig auch der Einmarsch in beleuchteten Requisiten. Die passenden Kostüme und ein Tanz mit Temperament und Schwierigkeiten rundeten die 8-Minuten-Tanzshow ab. Einfach Spitze!



Schwierige Schrittkombinationen, exakte Beinbewegungen und harmonische Musikinterpretation zeichnen die Rheinland-Pfalz-Meister im Damen-Gardetanz, die Tänzerinnen der Blau-Weiß-Cometen Großmaisdorf aus. Sie ließen – vom Stimmungshoch im Saal getragen – einen besonderen Gardetanz über die Bühne wirbeln.



Viele Zuschauer glaubten wohl, daß der Gala-Abend mit dem „Sayner Finale“ zu Ende sei, denn als die „Frohen Sänger Westerwald“ aus Herschbach ihre Westerwaldlieder anstimmten, verließen viele Zuschauer bereits den Saal. Sie verpaßten auch ein stimmungsvolles Potpourri Kölner Karnevalslieder. Alle noch anwesenden Aktiven strömten zur Bühne und mit „So ein Tag“ klang der Abend aus, während draußen schon eifrig die zugefrorenen Autoscheiben freigekratzt wurden . . .



Begonnen hatte der Abend mit dem Nachwuchs aus Sayn und zum vorgezogenen Finale zeigten die drei großen Tanzgruppen aus Sayn ihr meisterliches Können: „Willkommen in der schwarzen

Helmut Hohl



***Ihr Hersteller
und Lieferant
von
Vereins-Krügen***



F. K. Schröder & Sohn

Bierkrüge · Feinsteinzeug · Dekorationen



Zweigniederlassung Industriegebiet Mogendorf

Inhaber Werner Koch

56424 Mogendorf/Ww. - Krugbäckerstraße - Postfach 1123

Telefon: 0 26 23/57 40 - Telefax: 0 26 23/71 99

Auch 1996 „nährischer Abendzug“ in Boppard

„. . . dieses war der erste Streich,
doch der nächste folgt sogleich“

Foto: Ute Hachemer



*Führungswagen der Schwarz-Gold Baudobriga mit Zugführer J. Koos
sowie 1. Vors. G. Schug*

So könnte man die Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltung, „erster Bopparder Abendzug 1995“, initiiert durch die Karnevalsgesellschaft Schwarz-Gold Baudobriga, die als Schirmherrin fungierte, wohl am besten beschreiben.

Mit dem Slogan '95 „baudobrigas Abendzug, das ist ein Hit, kommt nach Boppard, macht alle mit!“, lud sie zu dieser Veranstaltung ein und viele sind gekommen. Neben den über 50 mitwirkenden Gruppen mit mehr als 1.200 aktiven Teilnehmern, säumten fast 10.000 Menschen Boppards Straßen. Wer trotz widrigen Wetters die Menschenmassen in den stimmungsgeladenen Straßen, Gassen und auf den Plätzen „live“ miterleben durfte, weiß wovon hier berichtet wird.

Die Vorbereitungen für den „nährischen Abendzug“ am 18. Februar 1996, laufen auf „vollen Touren“. So trafen sich die Verantwortlichen der Zugleitung 1996,

mit den Sitzungspräsidenten und den 1. Vorsitzenden aller Bopparder Karnevalsgesellschaften sowie der karnevalistischen Vormännern aus dem benachbarten Spay. Natürlich wird es auch 1996 wieder eine „Bopparder Showbühne“ im Schatten der St.-Severus-Kirche geben. Mit Mini-Playback-Show sowie Kinderschminken für die kleinen Narren, Musik- und Tanzdarbietungen für alle großen Narren.

Der absolute „Knaller“ dürfte wohl ab 17.00 Uhr kommen, wenn es heißt: Bühne frei, für „Daimyo Jackson“, das offizielle M. J. Double.

Sein Auftritt verspricht 20 Minuten Action, 30 Minuten Boppard im „Jacksonfieber“.

Mit dem Slogan: „Es singt, schunkelt, lacht die Narrenwelt, unter Boppard's Sternenzelt“ setzt sich dann um 18.11 Uhr der nährische, illuminierte Lindwurm in Bewegung.

Nach dem Erfolg von 19... Baudobrigas "Närr..."



in Boppard, am Karneval

Vorprogramm ab 15.11 Uhr auf dem...

Ab 17.00 Uhr auf der Showbühne/ Marktplatz

Dieses wohl einmalige Ereignis zwischen Mainz und Köln, mit Jubel, Trubel und Stimmung in allen Kneipen, sowie am Abend ein Gala-Programm im Ebertor. Es wird gefeiert bis in den frühen Morgen.



**BAUODOBRIGAS
NÄRRISCHER**



**Königsbacher
1 Bier
gratis**

**ABEND-
ZUG**

Dies ist das diesjährige Zugabzeichen der Karnevalsgesellschaft Schwarz-Gold Baudobriga, für den "Zweiten Bopparder Abendumzug". Dieser kleine, lustige Gesell möchte alle großen und kleinen Narren aus Nah und Fern auffordern, beim "Zweiten Bopparder Abendumzug" mitzumachen.

Wenn Sie dieses Zugabzeichen erwerben (Preis 3,-DM) unterstützen Sie damit das rheinische Brauchtum Karneval sowie die Bopparder Fassenacht. Gegen Vorlage dieses Abzeichens erhalten Sie in allen Bopparder gastronomischen Betrieben mit dem Baudobriga-Hinweis ein Königsbacher Bier gratis. Prosit und Helau für „LAU“!!!



Königsbacher



ANMELDUNG
für Musikkapellen, Gruppen und Vereine



Säuerlingstr. 20 · 5654 Boppard
Tel. 067 42/12 25 · Fax 067 42/40 26

z. Hd. Zugleitung Herrn May

Ab
15.11 Uhr

Nach
gramm



AB GEHT DIE

Nachmittags auf dem M
"Bühne frei" für ein tolle
haltungsprogramm mit Ta
Show und karnevalistischen Highlights garantieren

1995 folgt der 2. Streich "Karnevischer Abendzug"

Freitag, 18.2.1996

am Marktplatz · Zugbeginn 18.11 Uhr

mit MIMYO JACKSON, der offizielle M.J. Double



Beim Abendzug mitgemacht in Bopparder Hotels über Nacht

Neben der Organisation des "Zweiten Bopparder Abendzuges" hat die Karnevalsgesellschaft Schwarz-Gold Baudobriga, sich auch mit den in Boppard ansässigen Hotels und gastronomischen Betrieben zusammengesetzt und konnte die Bopparder Gastronomie als zuverlässigen Partner, für dieses wohl einmalige Ereignis zwischen Mainz und Köln gewinnen.

Mit einer „Betten-Börse“ ermöglichen die Bopparder Hotels den Gästen der Stadt Boppard für **2x 11,11 DM** pro Person (ohne Frühstück) zu übernachten und somit ohne Reue, beschwingt, Bopparder Karneval zu feiern.

Zimmer-Reservierungen nimmt die **Tourist Information**, Tel.: **06742/3888** entgegen, oder direkt siehe Anschriften:



Freitagmorgens-Programm
bis 18.00 Uhr

POST

am Marktplatz
Unter-
haltung, Musik,
für eine Super-Stimmung.



Übernachten für 2x 11,11 DM

**Hotel
Deutsches Haus**
Telefon 067 42/22 11

**Hotel
Hunsrücker Hof**
Telefon 067 42/24 33

**Hotel
Weinhaus Patt**
Telefon 067 42/23 66

**Hotel · Restaurant
Zur Reblaus**
Telefon 067 42/21 76

**Hotel
Hubertus**
Telefon 067 42/25 21

**Rheinhotel
Rebstock**
Telefon 067 42/48 76

**Hotel - Restaurant
Sonnenhof**
Telefon 067 42/32 23

**Motel
Am Ebertor**
Telefon 067 42/20 81

An Vereine und Wiederverkäufer!

Wir liefern, ob für Karnevalsveranstaltungen,
Sommerfeste oder Familienfeiern:

- * Girlanden
 - * Laternen
 - * Dekorationen
 - * Maskeraden
 - * Partygeschirr
 - * Scherzartikel
- aller Art und Zubehör



Durch uns wird jedes Fest
erst richtig schön!

Bitte Katalog anfordern!

Hübner & Co. Festartikel

65795 Hattersheim

Stefanstraße 12

Telefon (0 61 90) 22 91 · Fax (0 61 90) 7 32 76

Die RKK-Tanzturnier- Geschäftsstelle

Walter Piroth
Bleichstraße 18-20 · 56249 Herschbach/Ww.
Tel. 0 26 26 / 65 51 u. 71 77
Telefax 0 26 26 / 7 04 45



Zur Beachtung bei den Tanzturnier-Richtlinien:

Obwohl in der Ausgabe 63, S. 49, extra darauf hingewiesen, weise ich durch gegebenen Anlaß noch einmal darauf hin, daß auf die Originalität einer Uniform in den Garde-Disziplinen nach wie vor großen Wert gelegt wird. Was eine Uniform ist, bzw. was eine Uniform alles haben muß, steht genau in der Ziffer 5.8 unserer Richtlinien. Versteht sich von selbst, daß von dieser Beschreibung alles vorhanden sein muß, daß die Uniform sauber sein muß und daß diese auch dem Träger passen muß. Die Wertungskriterien noch einmal bei der ersten Position beim Gardetanz:

Uniform **bis zu 1,0** und Grundstellung **bis zu 0,5** Punkte. Übrigens ist der Aufmarsch **so kurz wie möglich** zu halten und der langsame Teil darf **in keinem Falle** länger als 30 Sekunden dauern. Zuwiderhandlungen haben Punktabzüge zur Folge.

Ein weiteres Problem ist das Abwerben von Tänzern und Tänzerinnen innerhalb der Vereine, was wir als Verband nicht verhindern können. Hier möchte ich noch einmal alle Vereine darauf hinweisen, wenigstens Vereinbarungen über die Dauer der Vereinszugehörigkeit von den Tänzern unterschreiben zu lassen. Nur so lassen sich überhaupt Forderungen einklagen.

Bitte beachten Sie auch, daß die Titelangaben korrekt erfolgen. Bei den Potpourris sind in jedem Fall alle Titel, nicht der Phantasietitel zu nennen. Bei den offiziellen Landesmeisterschaften sind nach der Auslosung **keine Titeländerungen mehr möglich**. Auch keine Nachmeldungen mehr. Der Qualifikationszeitraum für die offiziellen Landesmeisterschaften 1996/97 läuft vom **1. August 1995 bis zum 31. Juli 1996!**

Es ist in der letzten Zeit öfters vorgekommen, daß sich Personen während den Wertungen bei den Wertungsrichtern beschwert haben. Natürlich können unsere Wertungsrichter angesprochen werden, aber bitte **nach** den Wertungen! Auch ist der Obmann bzw. die Obfrau jederzeit ansprechbar und bei Kritiken und Anregungen auf Sicherheit die richtige Adresse. Zumal wir in Zukunft die Abschlußdiskussion auf Grund des geringen Interesses fallen lassen müssen, was ich sehr bedauere. Also wenn Sie Fragen, Sorgen und Kummer bei Tanzturnieren haben, so wenden Sie sich direkt an mich. Ich leite Ihr Anliegen an die richtige Adresse weiter.

Herschbach, den 18. November 1995

Ihr Walter Piroth
Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter

ORDENTlich präsentiert

Zeigen Sie Ihre
Karnevalsorden
von der besten Seite!



- Halbe Ordensrahmen mit 12 mm Einlegtiefe lassen sich leicht von vorne dekorieren
- Ihre Orden sind durch eine Glasscheibe staubdicht geschützt
- verschiedene Rahmen- und Hintergrundfarben
- Standardformate 40X50 und 50X60 cm

Infos und Preise zum Ordensrahmen erhalten Sie von :

Halbe-Rahmen GmbH
Herrenwiese 2
D-57548 Kirchen
Telefon 02741/9580-0
Telefax 02741/9580-80

 **HALBE**[®]
MAGNETRAHMEN

VIII. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport 1995/96

Neue und alte Meister



„Auf den Arm nehmen“ die besten Funkenmariechen aus Rheinland-Pfalz den Schirmherrn der Landesmeisterschaften, Walter Zuber – Minister des Innern und für Sport –, der sich hierbei sichtlich wohl fühlte!

-hh- MÜLHEIM-KÄRLICH. Seit es für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften bei den meisten Disziplinen eine Qualifikationsnorm von 42,5 Punkten gibt, hat sich das Teilnehmerfeld etwas verkleinert. Schade, daß es zur Zeit bei den Herrengarden und den Majoretten wenige Gruppen gibt, die sich bei Tanzturnieren beteiligen.

Die Disziplin der Majoretten konnte nicht ausgetragen werden und bei den Herrengarden gingen nur zwei Garden an den Start, da eine Garde ihre Meldung zurückgezogen hatte. Es siegte zwar die Garde der Wirgeser KG, den Meistertitel konnten sie jedoch nicht erhalten.

Es grenzte schon an große Unsportlichkeit, als in der Disziplin Volkstanz eine

Gruppe ohne Entschuldigung nicht anreiste und es dadurch sogar unmöglich machte, daß die Tanzgruppe „Moselglück“ aus Cochem ihren Rheinland-Pfalz-Meistertitel zum dritten Mal erringen konnte. Die Gruppe aus Cochem war zwar die beste Gruppe der beiden verbliebenen Konkurrenten und hätte den Meister-Wanderpokal nicht nur gewonnen, sondern auch behalten dürfen, aber da es mindestens drei Starter in einer Disziplin geben muß, waren die Cochemer Aktiven sichtlich enttäuscht!

Der Schirmherr, der Minister des Innern und für Sport, Walter Zuber, der sich von den Solo-Tanzmariechen auf den Arm nehmen ließ (siehe Foto), hatte an den gezeigten Darbietungen auf der Bühne

seine Freude. Zum dritten Male (mit einer Unterbrechung) konnten sich die Tänzer und Tänzerinnen des TC Blau-Weiß Windhagen den Meistertitel im gemischten Gardetanz mit großem Abstand sichern. Zum dritten Mal in Folge siegte die Damengarde des TSC Blau-Weiß-Cometen Großmaischeid. Ihr Tanz voller Harmonie war nicht mehr zu überbieten. Mit der Tageshöchstwertung aller Gruppen sicherten sie sich zum zweiten Mal den Wolfgang-Schoofs-Carell-Gedächtnis-Wanderpokal. Dies ist bisher noch keiner Gruppe gelungen!



Im Gardedepaartanz gab es neue Meister! Noch im vergangenen Jahr konnte die Disziplin IV (Garde-Paartanz) nicht ausgetanzt werden. In diesem Jahr waren wieder viele Paare am Start. Daniela Hemgenberg und Dirk Schönborn von den Husaren Grün-Weiß Siegburg wirbelten über die Bühne, zeigten einen prickelnden Tanz und sicherten sich den begehrten Meistertitel.

„Alle Jahre wieder“, so könnte man bei den Disziplinen „Gardetanz Solomariechen“ und „Schautanz Damen“ sagen. Sandrine Lauck, Tanzmariechen des

Spielmanns- und Fanfarenzuges Steinbach, wirbelte über die Bühne, umgarnte tänzerisch mit feuriger Ausstrahlung das Publikum und überzeugte bereits zum sechsten Male in Folge die Jury: Rheinland-Pfalz-Meisterin der Solo-Tanzmariechen.



Jedes Jahr zeigen die Tänzerinnen von Karin's Tanzgruppe Mendig einen neuen Schautanz mit auffälligen Kostümen. Mit dem Tanz „Die Rückkehr“ kehrten sie als Rheinland-Pfalz-Meister zurück. Es ist einmalig in der Geschichte der Meisterschaften: Den Titel errangen sie bereits zum siebten Mal in Folge!

Spannung herrschte bei der Disziplin VIII „gemischter Schautanz“. Hier erwarteten die Zuschauerinnen ein spektakuläres



teten Insider ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Titelverteidigern, den Blauen Funken der KG Sayn, und dem Meister von 1993/94, der Tanzgruppe des Möhnenvereins „Männerschreck“ aus Mülhofen. Es kam jedoch anders: Mit einer überzeugenden tänzerischen



Leistung siegten die Aktiven des TSC Nentershausen und verwiesen die Konkurrenz auf die Plätze.

Zur Zeit nicht zu überbieten sind die Schaudarbietungen der Sayner Fünkchen. Mit ihrer aufwendigen Tanzshow



„Ewiges Rom“ konnten sie sich zum fünften Male den begehrten Titel eines Rheinland-Pfalz-Meisters in Folge sichern. Hier stimmten die stimmungsvolle Kulisse, die abgestimmten Beleuchtungseffekte, der schwierigkeitsgeladene Tanz und die mitreißende Musik fast völlig überein. Ein Genuß für das Publikum und nach Meinung der Jury auch der erste Platz bei den Schaudarbietungen. Schade, daß einige Aktive eines anderen Vereins die Entscheidungen der Jury nicht respektieren können und dies die sich freuenden Sieger spüren lassen müssen!

Die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle meldet:



Werden auch Sie
**Wertungsrichter
im RKK!**



Voraussetzungen:

Interesse und Spaß an der Förderung des Laien-Tanzsports

tänzerische Erfahrungen auf diesem Gebiet
(Tänzer/in; Trainer/in)

Volljährigkeit

Bewerbungen mit 2 Lichtbildern und "tänzerischem Lebenslauf" an:

Tanzturnier-Geschäftsstelle des RKK
Walter Piroth, Bleichstraße 20, 52649 Herschbach, ☎ 02626/6551

RheinlandPfalz



VIII. Offizielle Rheinland-Pfalz- Meisterschaften im Laien-Tanzsport 1995/96

**Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. in
Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz
Schirmherr: Staatsminister Walter Zuber -
Minister des Innern und für Sport
Ausrichter: Mülheimer KG 1951 e.V. Mülheim-Kärlich**

Trunierleiter: Winfried Erbar

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

(Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin)

**Die fett gedruckten Vereine wurden von Herrn
Staatsminister Walter Zuber offiziell zu Landesmeistern ernannt!**

Disziplin I
Herrengarde
(2)

1. Wirgeser KG
2. Prinzensgarde der Engerser KG
(Leider keine Meisterernennung da nur zwei Teilnehmer)

Disziplin II
Gardetanz - Gruppe
Gemischtes Corps
(3)

1. **TC "Blau-Weiß" der KG "Wenter Klavbröder"**
Windhagen
2. TC Burggarde Spich
3. TC der KG "Rot-Weiß" Kerben

Disziplin III
Gardetanz -
Gruppe: Damencorps
(10)

1. **TSC Blau-Weiß-Cometen Großmaiseid**
2. Grün-Weiße Funken der KG "Humor" Merzig
3. Rot-Weiß-Ballett der Mülheimer KG

Disziplin IV
Gardetanz -
Paar
(9)

1. **Husaren "Grün-Weiß" Siegburg**
Daniela Hemgenberg u. Dirk Schönborn
2. Arzfelder Cultur-Verein
Claudia Zimmer u. Andreas Dohm
3. Arzfelder Cultur-Verein
Sonja Meyer u. Ralf Juchmes

Disziplin V
Gardetanz -
Solo
(8)

1. **FZ "Blau-Weiß" Steinbach**
Sandrine Lauck
2. KC "Simmerner Käs'cher"
Christiane Krug
3. 1. Deichstadt-Tanzgarde
Tanja Eichelhardt

Disziplin VI
Majoretten-corps

(Nicht ausgetragen, da keine Meldungen)

Disziplin VII
Volkstanz
(2)

1. Tanzgruppe "Moselglück" Cochem
2. Volkstanzgruppe Ransbach-Baumbach
(Leider keine Meisterernennung da am Veranstaltungstag nur noch zwei Teilnehmer)

Disziplin VIII
Schautanz -
Gemischte Formation
(4)

1. **Tanz-Sport-Club Nentershausen**
2. TG "Männerschreck" des MV Mülhofen
3. Blaue Funken der KG Sayn

Disziplin IX
Schautanz -
Damenformation
(9)

1. **Karin's Tanzgruppe Mendig**
2. Eintracht Guckheim, Gruppe I
3. TV "Scharz-Weiß" Meudt, Gruppe III

Disziplin X
Schaudarbietung
(3)

1. **Sayner Fünkchen der KG Sayn**
2. TG "Moselglück" Cochem
3. Traditionsgarde "Rot-Weiß" Lahnstein

SONDER- UND EHRENPREISE:

Ehrenpreis - Zinnteller - des Sportministers Walter Zuber für die beste Garde:
TSC Blau-Weiß-Cometen Großmaiseid - 47,1 Pkte, Disziplin III

Ehrenpreise für das beste Gardetanzpaar - je ein Buch mit Widmung - des stv. Ministerpräsidenten und Wirtschaftsministers Rainer Brüderle und der Kultusministerin Dr. Rose Götte:

Daniela Hembgenberg & Dirk Schönborn, Husaren "Grün-Weiß" Siegburg - 47 Pkte.

Ehrenpreis - Zinnteller - des Finanzministers Gernot Mittler für die beste Schautanzgruppe:

Karin's Tanzgruppe Mendig - Diszipl. IX, 46,8 Pkte.

Ehrenpreis für das schönste Schautanzkostüm:

Blaue Funken der KG Sayn - Diszipl. VIII

Ehrenpreis für den Pechvogel des Tages (Kniescheibe ausgerenkt):

Daniela Schumech von Karin's Tanzgruppe Mendig "Gute Besserung!" und

**Wolfgang-Schoofs-Carell-Gedächtnis-Wanderpokal
für die beste Gruppe der Landesmeisterschaften 1995/96:
TSC Blau-Weiß-Cometen Großmaischeid - 47, 1 Punkte**

Schmorleiz, Präsident

RKK-Rhein-Mosel-Lahn e.V.

Zuber, Staatsminister

Ministerium des Innern und für Sport

Mülheim-Kärlich, den 17. September 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

**Wir drucken alles für Ihre Veranstaltung
- in bester Qualität zum günstigen Preis...**

Ein Beispiel: Eintrittskarten in Postkartengröße
zweiseitig schwarz bedruckt (ohne Nummerierung),
inclusive individueller Gestaltung

500 Stück	nur 150,- DM	Preise incl.
1000 Stück	nur 185,- DM	MWST

**Bevor Sie in der erstbesten Druckerei drucken lassen,
fragen Sie doch erst einmal unverbindlich bei uns an...**

milke springob

mispri marketing

Ihr Partner in Sachen Entwurf und Druck



Bieke 1

57439 Attendorn

Tel. 02722 / 95 95 03

Fax 02722 / 95 95 04

Rund um die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften 1995

Beobachtungen von Herbert Becker

MÜLHEIM-KÄRLICH. Bevor eine Mammutveranstaltung wie die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften des RKK gestartet werden kann, bedarf es, wie bei allen anderen Tanzturnieren natürlich auch, einer enormen Vorarbeit wie z. B. Startlisten erstellen, Pokale und Ehrenpreise besorgen, Presse einladen, DRK bestellen, Plan erstellen für die Umkleieräume etc.

Symptomatisch schon fast, daß meist bei solchen größeren Veranstaltungen eines von dem Ebengenannten, salopp gesagt, in die Hose geht. Im Namen und im Auftrag zahlreicher Aktiver und Besucher seien an dieser Stelle einmal ein paar dieser Unpäßlichkeiten und Unzulänglichkeiten aufgezeigt, aber auch Positives soll nicht unerwähnt bleiben.

So mußte RKK-Obfrau Karin Becker-Schmitt gleich zu Beginn nach nur wenigen Tänzen feststellen, daß das DRK nicht anwesend war und unterbrach das Turnier, bis sich mit Frau Regina Münch eine Krankenschwester fand, die sich bereit erklärte, den geforderten Dienst zu verrichten, bis das DRK dann gegen 13.00 Uhr eintraf. Daß sich die Abwesenheit mit einem Trauerfall schlußendlich erklären ließ mag man ja verstehen, aber auch in Mülheim-Kärlich besteht das DRK wahrscheinlich nicht nur aus einer Person.

Ein eklatantes Problem stellen in Mülheim-Kärlich bereits seit Jahren die Umkleieräumlichkeiten dar. Vor einigen Jahren haben die Aktiven den großen Tagungssaal zweimal als Schlachtfeld hinterlassen, seither steht dieser auch nicht mehr zur Verfügung, aber was kleine Vereine organisatorisch auf die Reihe

kriegen, müßte doch auch bei einer Meisterschaft realisierbar sein. Alles eine Frage der Organisation unterstelle ich mal. Viele Gruppen sind z. B. nur in den Marschtanzdisziplinen aktiv, so daß diese am Nachmittag ihre Räume wieder zur Verfügung stellen könnten. Es kann doch nicht angehen, daß vierzehn Mädchen sich in einer Behindertentoilette umziehen und schminken müssen oder sollen, während fünf Meter weiter die große Garderobe im Foyer der Halle gänzlich leer stand. Sich im Foyer aufzuhalten, bereitete überhaupt Mühe an diesem Tag, da aus dem Keller, wo sich die Toiletten befinden, den ganzen Tag über äußerst bekannte „Duftnoten“ die Treppe hinaufwaberten – und dies, obwohl eine Toilettenfrau unten saß – aber 50 Pfg. kassieren allein genügt nun mal nicht.

Presseschelte gibt's ja allerorten und die oftmals so arg Gescholtenen fragen sich natürlich warum. Gerade aus der Karnevalszenarie kennen die Aktiven das ja zur Genüge: bei Empfängen, Galas oder Sitzungen tauchen, wie in Mülheim-Kärlich auch, Gestalten auf, die ohne weiteres in Michael Jacksons Video „Thriller“ agieren könnten. Gekluffet wie, mir fehlt das Vokabular oder besser, ich erspare es mir, treten sie auf als seien sie gerade noch der Gosse entkommen, bewegen sich noch ungeniert direkt vor der Bühne, und dies trotz mehrmaliger höflicher Aufforderung nicht vor den Wertungsrichtern umher zu flanieren und blitzen den Aktiven auch geradewegs ins Gesicht. So nicht, meine Herren!

Die mangelnde Klasse dieser Zunft vermißte man aber auch zum Teil unter den

Königsbacher Partner des Sports




Königsbacher
Pils

Aktiven. War die Leistungsdichte in den einzelnen Tanzdisziplinen schon wesentlich besser, ließ die diesjährige Auflage der Meisterschaft doch viele Wünsche offen. Lediglich unter den ersten Drei in jeder Disziplin war es eng, dahinter klappten doch erhebliche Lücken und einige schafften noch nicht einmal die zuvor als Qualifikation geforderten 42,5 Punkte. Hier ist wohl ein Ansatzpunkt, über den man sich Gedanken machen sollte.

Musikalisch wird es in den Marschzankategorien beinahe so langweilig wie in einer „Techno-Disco“. The very best of: Hooked on Classics, Hooked on Can-Can, Hooked on Amerika, Hooked on Marching, Hooked on Mozart – alles „Hooked“ nur noch – die klassische Marschmusik scheint gänzlich in der Versenkung verschwunden zu sein. Fragende Blicke gibt es auch immer öfter bei den doch zumeist effektlosen langsamen Intros oder Ouvertüren bei den Tanzmariechen.

Und daß das famose Zartgemüse aus der Dose „Bonduelle“ jetzt auch noch einen Tanz als Werbepartner bekommt, haut der Dose wohl sprichwörtlich das Blech weg.

Das durchweg fachkundige Publikum steigerte sich, wie die Akteure zusehends im Laufe des Tages. Herrschte bis in die Mittagsstunden eine doch recht zurückhaltende Atmosphäre, zeigte man sich bei den Schautänzen wesentlich applaudierfreudiger. Überhaupt liegt es bei den Schautänzen lange nicht so im argen wie im Marschtanz, Einfallsreichtum in punkto Themenwahl, Musik und Kostüm und auch in der Tanzausführung und Themendarstellung waren schon bemerkenswert, hier hatte man wieder Ameisen im Bauch und die Freude am Tanz war mehr als deutlich erkennbar. Dies bestätigte auch Frau Franziska Schmitt, mit 90 Jahren die älteste Besucherin des Turniers.



Die am frühen Abend aufkommende gute Stimmung übertrug sich letztendlich auch auf Aktive und Ehrengäste. Staatsminister Walter Zuber, Schirmherr der Veranstaltung, ließ sich bei der Siegerehrung ziemlich arglos von den Tanzmariechen buchstäblich auf den Arm nehmen und „kippte“ in einer Pause auch das eine oder andere „kühle Blonde“ mit den Honoratioren.

Resümierend darf gesagt werden, daß alle Titel an würdige Sieger vergeben wurden, das Sportliche im Vordergrund stand und auch dort bleiben sollte, Fairneß unter den Aktiven nach wie vor großgeschrieben wird, das Drumherum aber noch an Glanz, Professionalität und Attraktivität dazugewinnen muß.





9. Offizielle
Rheinland-Pfalz-Meisterschaften
im Laien-Tanzsport
in Zusammenarbeit mit dem
Sportministerium Mainz



am 15. September 1996, Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich
1. Gardetänze (Corps, Gruppen, Paare, Soli), 2. Majoretten (Twirling),
3. Volkstanzgruppen, 4. Schautanzformationen

Schirmherr:
Staatsminister Walter Zuber
Minister des Innern und für Sport
Obfrau:
Karin Becker-Schmitt
Turnierleiter:
Winfried Erbar



E
I
N
L
A
D
U
N
G



Am Start: Alle namhaften Gruppen und Vereine aus Rheinland-Pfalz
Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz
Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V., Postfach 15 28
56211 Mülheim-Kärlich, Telefon 0 26 30/47 24 oder 0 26 37/84 14

Wer wird Landesmeister 1996/97?

Achtung: Alle Turniere in der Zeit vom 1. August 1995 bis 31. Juli 1997
sind Qualifikationsturniere! – Viel Glück!

Kowelenzer Faasenacht per Antenne, Kabel und Satellit im Wohnzimmer



Foto: Jäckel

-hgj- KOBLENZ. Auf allen Fernsehschirmen, die im gesamten Sendebe- reich des Südwestfunks via Antenne, Kabel und Satellit erreichbar sind, wird am Freitag, 2. Februar 1996, 21.15 Uhr und Karnevalsdienstag, 20. Februar 1996, 16.20 Uhr (Wiederholung) echte und urwüchsige „Kowelenzer Faase- nacht“ 165 Minuten lang zu sehen sein. Die Baden-Badener Sendeanstalt, strahlt somit nicht wie bisher, die Karne- valssendung ausschließlich in Rhein- land-Pfalz aus. Die Sendung des bunt- gemischten Programms mit Gesang, Tanz und Büttreden wird am Mitt- woch, 31. Januar 1996 und Donnerstag, 1. Februar 1996 in der Koblenzer „Guten Stube“, der Rhein-Mosel-Halle, jeweils ab 20.00 Uhr aufgezeichnet. Für das Konzept und die Programmhöhepunkte zeichnet die Arbeitsgemeinschaft Kob- lenzer Karneval 1950 e. V. (AKK), mit

ihrem Präsidenten Michael Hörter, dem Vize-Präsidenten Rudi Schmidt und dem Geschäftsführer Heiner Blau, verant- wortlich. Michael Hörter wird als Sit- zungspräsident durch das Programm führen, daß nur aus den Beiträgen der der AKK angeschlossenen 41 Mitglieds- vereine zusammengestellt wird.

Näheres zu diesem und weiteren TV- Sendeterminen, entnehmen Sie bitte aus dem Artikel „Närrisches TV-Jour- nal“ in dieser „BÜTT“. Die Daten der Ausstrahlungstermine der Session 1995/96 wurden dem RKK freundli- cherweise durch die Medienanstalten bereitgestellt. Änderungen vorbehalten.

Der RKK wünscht der Arbeitsgemein- schaft Koblenzer Karneval und allen Mit- wirkenden der Koblenzer Sitzung toi, toi, toi.

ANDINO'S

Zaubertheater

Kinder-Zaubertheater

- Kindgerechte Unterhaltung
- Abbau von Ängsten vor dem „bösen Märchenzauberer“
- Vermittlung des Bewusstseins, daß die „Zauberkunst“ von jedem erlernbar ist
- Ständige und aktive Beteiligung aller Kinder am „Zaubergeschehen“
- Die Kunststücke werden nicht einfach vorgeführt, sondern zusammen mit den Kindern erlebt
- Viel Situationskomik
- Programmaufbau nach pädagogischen Gesichtspunkten
- Ausschließliche Verwendung von Kunststücken, die eine kindgerechte Präsentation ermöglichen
- Kindergarten und Grundschule, Kinderhort, Kinderfeste aller Art, Kindergeburtstage, öffentliche Veranstaltungen in Theatern etc.

Spezielle Programme für ältere Kinder und Jugendliche.
 Programmlänge: ca. 30-45 min.



Buchungen über:

Dr. Andreas Michel-Andino
 Platanenweg 12
 56075 Koblenz
 Tel.: 02 61/5 48 93
 Fax: 02 61/5 43 54

Zaubertheater für Erwachsene

- Niveauvolle Unterhaltung zum Staunen und Lachen, Nachdenken und Mitmachen
- Ständiger Dialog mit dem Publikum
- Aktive Beteiligung der Zuschauer
- Möglichst wenige und einfache Requisiten, die dem Kontakt mit dem Publikum nicht im Wege stehen
- Tanzveranstaltungen, Kongresse, Messen, Betriebs- und Vereinsfeste, Kreuzfahrten, Pfarrfeste, private Festlichkeiten usw.
- Kleinkunsttheater, Festivals, Jugendzentren, Bildungsstätten, Stadthallen usw.
- Spezielles Straßenprogramm für Stadtfeste
- Besondere Programme für Senioren

Von Einlagen bis zu abendfüllenden Vorstellungen ist jede Programmlänge möglich.

Für eine Vorstellung sind keine besonderen räumlichen Gegebenheiten erforderlich.
 Es stehen zweifarbige Plakate mit der obigen Abbildung zur Verfügung
 ANDINO zaubert auch in englischer Sprache.

Wann darf ich Sie verzaubern? Rufen Sie an!

VI. Offizielle Junioren-Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport

1995/96

Süße Sachen für alle



-hh- POLCH. Für alle teilnehmenden Vereine der 6. Junioren-Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Polch hatte der Veranstalter, der Verein „Akademie für freie Künste, Wissenschaft und Narrheit zu Polch bei Kaan auf dem Maifeld e. V.“, von einem nahegelegenen Sponsor Überraschungspakete mit Süßigkeiten organisiert. Die Kinder und Jugendlichen im Alter bis zu 15 Jahren erfreuten sich natürlich daran.

In der Halle herrschte emsiges Treiben. Perücken wurden noch im Einmarschgang auf ihre Festigkeit hin überprüft, so manche Trainerin zog noch einmal die Spitzenhosen zurecht, schnürte Tanzstiefel neu, zog den Lippenstift nach, richtete die Jacke und das Jabot, und mit einem Klaps ging es für die kleinen Aktiven zur Bühne. Zurück im Gang blieben die Trainer, Betreuer, Eltern und Freunde, die den Aktiven in diesem Augenblick nicht mehr helfen konnten, aber fast

noch aufgeregter waren, wie ihre Sprößlinge auf der Bühne.

Die Kinder auf der Bühne gaben ihr Bestes. Teilweise recht unbekümmert wir-





Karnevalsgesellschaft 1912 Herschbach e.V.

Mitglied des RKK und BDK



Offenes Tanzturnier nach
RKK-Richtlinien
für Kinder, Junioren und Senioren

Alle teilnehmenden Corps, Garden
und Solos erhalten eine Urkunde.
Die drei Erstplatzierten in jeder Diszi-
plin erhalten Pokalpreise. Weiterhin
stehen viele Sonderpreise zur Verfü-
gung.



16. Juni 1996

3. Westerwald-Sieg-Tanzturnier in 56249 Herschbach/Ww.

Ausgeschrieben werden folgende
Formationen:

- I. Herrengarde
- II. Gardetanz – Gemischte Formation
- III. Gardetanz – Damentanz
- IV. Gardetanz – Paare
- V. Gardetanz – Solo
- VI. Majoretten corps
- VII. Volkstanz
- VIII. Schautanz – Gemischte Formation
- IX. Schautanz – Damenformation
- X. Schaudarbietung

Ausrichter:

KG 1912 e.V., 56249 Herschbach,
Bleichstraße 20

Ansprechpartner:

Margret Piroth
Telefon 0 26 26/65 51 und 71 77
Telefax 0 26 26/7 04 45



belten sie an diesem – ihrem großen Meisterschaftstag – über die Bühne. Konkurrenzlos waren die Deichstadtzwerg der 1. Deichstadt Tanzgarde Neuwied, bei denen besonders die kessen Jungs auffielen. Bei den Mädchen-Tanzcorps konnten sich die Schützlinge von Sandrine Lauck (Spielmanns- und Fanfarenzug Steinbach) mit der höchsten Wertung einer Gruppe den Titel, den RKK-Wanderpokal und den Ehrenpreis von Minister Zuber sichern, der an diesem Turnier von den Abgeordneten Anne Spurzen und Leo Schönberg vertreten wurde.

Für Jaqueline Dederichs vom TC Silber-Gold Düren wurden die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften zu einem besonderen Jubeltag: Bei den Kinder-Solo-Tanzmariechen setzte sie sich vor der Titelverteidigerin Christel Aikins (Winden) durch und wurde Landesmeisterin. Mit ihrem Tanzpartner Nico Mermagen wirbelte das Nachwuchstalente gekonnt über die Bühne und verwies mit deutlichem Abstand die Konkurrenten auf die Plätze. Zwei Titel für eine Tänzerin! Eine tolle Leistung!

Die starke Konkurrenz der Junioren-Tanzmariechen wurde beherrscht von



Daniela Hemgenberg von den Husaren Grün-Weiß Siegburg. Daniela, die eine berufliche Laufbahn als Balletttänzerin anstrebt, zeigte einen berauschten, von ihrem sprühenden Temperament geprägten, Tanz und wurde mit Abstand Landesmeisterin.

Nur ein Zehntelpunkt entschied die Disziplin im Mädchen-Schautanz. Zunächst waren die Mädchen des TSC Schwarz-Weiß Winden und der KG Wissen punktgleich. In diesem Falle werden die beiden gestrichenen Wertungen hinzugezählt. Am Ende hatten die Wissener Kinder die Nase vorn.

Nur eine Gruppe trat zum gemischten Schautanz an: Karin's Tanzgruppe Mendig. Mit ihrem lustigen Tanz überzeugten sie allerdings das Publikum und die Jury.



Zwei Konkurrenten gab es jeweils im Volkstanz und in der Schaudarbietung. Die Junioren der Volkstanzgruppe „Moselglück“ aus Cochem errangen ebenso den ersten Platz, wie die Tanzmäuse des KV Welschbillig, die ihre Schaudarbietung „Mary Poppins“ gekonnt in Szene setzten.

Fazit des Turnieres: Turnierleiter Wolfgang Monschau hatte alles bestens vorbereitet, aber leider fehlten – und dies ist in jüngster Zeit bei vielen Turnieren festzustellen – doch einige Zuschauer. Die jungen Aktiven hätten auch ein größeres Publikum begeistert.

RheinlandPfalz



VI. Offizielle Junioren- Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport 1995/96

**Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. in
Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz
Schirmherr: Staatminister Walter Zuber -
Minister des Innern und für Sport
Ausrichter: Verein "Akademie" Polch e.V.**

Trunierleiter: Wolfgang Monschau

RKK-Obfrau: Käthe Bischoff

Siegerliste

(Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in jeder Disziplin)

**Die fettgedruckten Vereine wurden von den Landtagsabgeordneten
Anne Spurzem und Leo Schönberg im Auftrag von Herrn
Staatsminister Walter Zuber - Minister des Innern und für Sport -
offiziell zu Landesmeistern ernannt!**

**Disziplin I
Jungengarde**

(Nicht ausgetragen, da keine Meldungen)

**Disziplin II
Gardetanz - Gruppe**

1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied - Junioren

Gemischtes Corps

(1)

**Disziplin III
Gardetanz-Gruppe
Mädchencorps**

(7)

1. **FZG Blau-Weiß Steinbach**
2. TSC "Schwarz-Weiß" Winden
3. KG "Rot-Weiß" Meindorf

**Disziplin IV
Gardetanz -
Paar**

(4)

1. **TC "Silber-Gold" Düren**
Jaqueline Dederichs u. Nico Mermagen
2. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Sarah-Kim Ziegelmeier u. Domenik Spano
3. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Luzia Cleopazzo u. Luigi D'Errico

**Disziplin V - Kinder
Gardetanz-
Solo**

(7)

1. **TC "Silber-Gold" Düren**
Jaqueline Dederichs
2. TCS "Schwarz-Weiß" Winden
Christel Aikins
3. KC "Simmerner Käs'cher"
Katrin Tiefenbach

**Disziplin V - Junioren
Gardetanz-
Solo**

(8)

1. **Husaren "Grün-Weiß" Siegburg**
Daniela Hemgenberg
2. KC "Simmerner Käs'cher"
Yvonne Ludwig
3. 1. Deichstadt-Tanzgarde
Angela Spano

**Disziplin VI
Majoretten**

(Nicht ausgetragen, da keine Meldungen)

**Disziplin VII
Volkstanz**

(2)

1. **Tanzgruppe "Moselglück" Cochem - Junioren**
2. **Tanzgruppe "Moselglück" Cochem - Kinder**

**Disziplin VIII
Schautanz-
Gemischte Formation**

(1)

1. **Karin's Tanzgruppe Mendig - Junioren**

**Disziplin IX
Schautanz-
Mädchenformation**

(5)

1. **KG Wissen - Junioren**
2. TSC "Schwarz-Weiß" Winden
3. Eintracht Guckheim III

**Disziplin X
Schaudarbietung**

(2)

1. **Tanzmäuse des KV Welschbillig**
2. **Tanzgruppe "Moselglück" Cochem**

SONDER- UND EHRENPREISE:

Ehrenpreis - Zinnbecher - des Sportministers Walter Zuber für die beste Garde:
FZG "Blau-Weiß" Steinbach - 44,6 Pkte, Diszipl. III

Ehrenpreis für das schönste Schautanzkostüm:
Karin's Tanzgruppe Mendig, Diszipl. VIII

RKK-Wanderpokal
für die beste Gruppe der Junioren-Landesmeisterschaften 1995/96:
FZG "Blau-Weiß" Steinbach - 44,6 Pkte.

Schmorleiz, Präsident
RKK-Rhein-Mosel-Lahn e.V.

Zuber, Staatsminister
Ministerium des Innern und für Sport

Polch, den 8. Oktober 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Sieger der „Närrischen
Hitparade“ im WDR!
„Entdeckung der Session
1995“ (Kölnischer Express)!

Bauchredner
Klaus Rupprecht
mit Willi, dem
frechsten Affen
Deutschlands

Spezielles Programm
für Kinder

Anfragen bitte an
Tel.: 0 28 41/3 55 53
Fax: 0 28 41/3 64 87

Jetzt buchen für 1996
und 1997!



Rheinbacher Karnevalisten trauern um Hans Schons

-eb- RHEINBACH. Die 100-Jahr-Feier der Großen Rheinbacher Karnevalsgesellschaft durfte der GroRheiKa-Ehrensenator Hans Schons (78) noch erleben. Sein plötzlicher Tod löste große Bestürzung und Trauer aus. Gestern begleiteten ihn viele seiner närrischen Mitstreiter auf seinem letzten Weg, auf den Waldfriedhof der Voreifelstadt.

Hans Schons schrieb nicht nur mehrere Kapitel des närrischen Brauchtums Karneval der Stadt Rheinbach, sondern er gehörte über zwei Jahrzehnte auch zu den Regisseuren von Großveranstaltungen in der Stadthalle. Er zählte zu den Präsidenten der alljährlichen Gemeinschaftsveranstaltungen aller Rheinbacher Karnevals-Gesellschaften, in denen sich ausschließlich heimische Büttenredner und Tanzgruppen und vor allem Nachwuchskräfte präsentieren.

In diesen Jahresveranstaltungen wird stets ein Rheinbacher geehrt, der sich ganz besonders um den Karneval verdient gemacht hat. Auch dies wird Hans



Schons zugeschrieben. Schließlich hob er in seiner früheren Dienststelle, dem Munitionsdepot Rheinbach, eine eigene Karnevalsgesellschaft aus der Taufe, die KG „Närrischer Schornbusch“.

Im Depot gelang es ihm unter anderem mit zahlreichen Helfern und verständigen Depot-Kommandanten, eine große Lkw-Garage in eine Festhalle umzubauen. Diese wurde schließlich offiziell als „Hans-Schons-Halle“ eingeweiht. Halb Rheinbach erlebte darin karnevalistische Spitzenveranstaltungen. Hans Schons hat sich um den Karneval verdient gemacht. Er bleibt in der Region Rheinbach unvergessen!

Bitte ein Bit



Bitburger. Ein Besonderes unter den Besten.

RKK-Pressekonferenz 1995: Schönes Fest mit hübschen Mariechen



*Freuten sich mit den Funkenmariechen bei ihrer Vorstellung (v. l. n. r.):
Bürgermeister Albert Schmidt, Bitburger-Verkaufsleiter Hans Hermann Türk,
RKK-Präsident Peter Schmorleiz, AKK-Präsident Michael Hörter, Landtagsabge-
ordneter Franz-Gerd Kraemer und Landtagsvizepräsident Dr. Heinz-Peter Volkert.*

-wf- KOBLENZ. Die Jahres-Pressekonferenz 1995 fand an einem sonnigen August-Freitag im Fest- und Kongreßzentrum Hommen in Koblenz-Güls statt. Als großzügige Gastgeberin hatte wieder die BITBURGER Brauerei eingeladen. Niemand der etwa 100 geladenen Gäste brauchte zu dursten oder zu hungern: Sie wurden mit alkoholischen und alkoholfreien Hausgetränken der BITBURGER und einem opulenten kalt/warmem Büffet verwöhnt. Hans-Hermann Türk, Verkaufsleiter der BITBURGER, verknüpfte die Einladung mit herzlichen Grußworten der Brauerei und einer Bekundung der Verbundenheit zum RKK.

RKK-Präsident Peter Schmorleiz begrüßte die Gesellschaft und gab den reichlich anwesenden Vertretern der schreibenden Presse, dazu RPR als



Hörfunk und Kanal 10 als Fernsehsender, umfassend Auskunft über Aufgaben und aktuellen Stand des Verbandes. Höhepunkt des kleinen Festes war die folgende Vorstellung der drei „Funkenmariechen des Jahres 1995“. RKK-Pressereferent Walter Fabritius leitete die Vorstellung mit einem humorvollen Gedicht ein. Dann wurden sie proklamiert: Die 15jährige Simone Adler vom Tanz-



**Offenes
Tanzturnier
nach
RKK-
Tanzturnier-
Richtlinien**



Einladung

zur

Troisdorfer Stadtmeisterschaft

**am 21. September 1996
in der Mehrzweckhalle Troisdorf
Friedrich-Wilhelms-Hütte**

**Kinder - Junioren - Senioren
Tanzmariechen, Tanzpaare und Tanz-Corps
Gardetanz
Schautänze - Schaudarbietungen**

Als Ansprechpartner steht für Sie zur Verfügung:

**Birgit Schulte, Im Kleefeld 10
53842 Troisdorf-Spich
Telefon: 0 22 41/40 37 89**



Auch das (fast) komplette RKK-Präsidium war erschienen und stellte sich mit den Funkenmariechen den Fotografen.

sportclub Gisingen (Saarland), die 18jährige Silke Elingshausen von der Mülheimer KG und die ebenfalls 15jährige Karina Piroth von der KG Herschbach. Präsident Schmorleiz überreichte Blumengebinde an die Siegerinnen und verteilte „Bützjen“, die Vertreter der Heimorte und die Vereine schlossen sich der Gratulationscour an. Während Silke Elingshausen wegen einer Verletzung zuschauen mußte, zeigten Simone Adler und Karina Piroth ihr tänzerisches Können, das viel bewundernden Beifall auslöste.

Sie kamen spät, aber sie kamen: Die „Frohen Sänger Westerwald“ aus Herschbach. Durch ein Mißverständnis fanden sie zwar erst verspätet zur Jahres-Pressekonferenz, doch gottlob nicht zu spät. Mit ihren Vorträgen würzte die Gesangsgruppe den zweiten Teil des Festes und gab ihm einen fröhlichen musikalischen Ausklang. Es verblieb nach dem offiziellen Teil noch eine recht gesellige Runde, aus der bereits die Vorfreude auf die nächstjährige RKK-Pressekonferenz herausklang.



Ihr Prinzenfoto bitte

In der nächsten Ausgabe der Nr. 67 (Blaue Bütt) wollen wir wieder eine ganze Prinzen-galerie abdrucken. Senden Sie uns ein Foto Ihres Prinzen(-paares) umgehend, spätestens bis zum 2. Januar 1996 zu und Ihr Prinz(-enpaar) ist mit Sicherheit auch dabei:

RKK-Geschäftsstelle
Postfach 11 11
56220 Kettig

Nicht vergessen: Termin 2. Januar 1996!

Chio-Knabberspaß für tolle Tage.



Chio Chips Paprika – ein „Wurf“, der immer begeistert!
Knackig, würzig – der Knabberspaß für Ihren
Karnevalszug.

Die kleine Packung zum tollen Preis. Einfach anrufen!

Nur für Karnevalsvereine zu bestellen bei:
Chio Niederlassung Rhein/Mosel.
Herr Günter Wagner, August-Borsig-Str. 11 a,
56070 Koblenz, Telefon 0261/8 20 48

Typisch Kölsch!!!

Über 30.000 Menschen feierten Elften im Elften auf dem Alter Markt

-hgj- KÖLN/BONN. Super Motto, Super Dreigestirn, Super Programm. Über 30.000 Kölsche und Imis feierten am Elften im Elften auf dem Kölner Alter Markt den Sessionsauftakt der Kampagne 1995/96. Hierzu knubbelten sich nochmals über 10.000 Jecke in den Altstadtgäßchen und auf dem Heumarkt. Zwischen Alt- und Südstadt, ging zeitweise gar nichts mehr. Musikalisch eröffneten am Elften im Elften den Start in die 102 närrischen Tage bis Aschermittwoch, das Orchester Rene Rokos mit der Richard-Strauss-Melodie „Also sprach Zarathustra“. Ein Titel, der nicht nur unter die Haut ging, sondern auch die Spannung vor den letzten Sekunden vor 11.11 Uhr auf den Höhepunkt trieb.



Punkt 11.11 Uhr eröffnete der Präsident der Willi-Ostermann-Gesellschaft, Peter Schneider, mit „Dreimol Kölle Alaaf“ die Session und damit die bisher größte Open-Air-Party am Elften im Elften unter dem historischen Rathausurm. Oberbürgermeister Norbert Burger war „so richtig stolz“, daß die Kölner und ihre Gäste, die von Bonn, Koblenz, Düren, Aachen, Bergheim und aus vielen umliegenden Ortschaften angereist, unausgeschlafen, aber dennoch bunt kostümiert waren. „So wünsche ich mir die Kölner“, erklärte Burger.



Das neue Trifolium, „Prinz Kurt III. (Görgens), Bauer Ewald (Kappes) und Jungfrau Froni (Fro Kuckelkorn), nahmen unter dem Jubel der Narren und Närrinnen ihren Prinzenführer Helmut Urbach in den Arm und tanzten mit einem karnevalistischen Ringelreigen über die Ostermann-Bühne. Prinzenführer Urbach, der dieses schwere Amt schon seit Jahren inne hat, wird sich noch wundern, denn die drei Tollitäten sind „raderdoll, wibbelig und voller Überraschungen“. Der designierte Prinz der Session 1995/96 Kurt III., appellierte die FC- und Fortuna-Fans dazu, den Vereinen die Treue zu halten und intonierte in diesem Zusammenhang, zwar nicht unbedingt in der richtigen Tonlage, den Willi-Ostermann-Song „Ich möcht zo Foß noh Kölle jon“. Mit von der Partie war selbstverständlich auch wieder Marie-Luise Nikuta, die zum 18ten Male in Folge das Mottolied der Session „Typisch Kölsch“ vorstellte.



11.11. um 11.11 Uhr in Köln:



In Hoch- und Topform für die Session, präsentierten sich auf der Bühne: Die Krageknöpp, Paveier, Et fussig Julche (Marita Köllner), Die 3 Colonias, 3 Söck, Günther Dahmen und die Breuers, De Höhner, Die Räuber und wie in jedem Jahr als Höhepunkt und krönender Abschluß der Eröffnungsveranstaltung die Bläck Fööss.



Um „Dat Jewöhl“ der Menschenmassen zu bändigen, setzte das Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e. V. mit den Ostermännern rund ein Dutzend Personen eines Kölner Sicherheitsdienstes ein. Außerdem waren neben 60 Polizisten auf und um dem Platz ca. 40 Sani-

täter verschiedener Rettungsdienste sowie mehrere Beamte der Kölschen Berufsfeuerwehr mit Fahrzeugen im Einsatz. „Ett wor e doll Jeföhl im Jewöhl“, aber stellenweise zu eng zum Umfallen.



Einige Jecken verloren ihre Schuhe und fanden sie nicht wieder. Ein Kinderwagen wurde durch die Kraft der Massen total zusammengedrückt. Zum Glück war das Kind nicht im Wagen, sondern auf Papas Arm. In den Vorortzügen der Bundesbahn, den Bussen und S-Bahnen der KVB, herrschte ein regelrechtes Verkehrschaos, da man nicht bedacht hatte, daß der Auftakt in diesem Jahr an einem Samstag stattfindet und viele nicht zur Arbeit mußten. Bahnsprecher Werner Marienfeld: „Das Reiseaufkommen hat unsere Planungen bei weitem übertroffen. Wir bedauern das sehr und entschuldigen uns.“ Kurz nach Finale des Programms der Spitzenklasse im Kölschen Fasteller, rückten 50 Saubermänner des städtischen Reinigungsamtes mit rund 10 bis 12 Fahrzeugen an und säuberten den Platz in kürzester Zeit von Unrat und Scherben.



Prägaform

E. Bley GmbH

ATELIER FÜR ORDEN+ EHRENZEICHEN



Plaketten

Medaillen

Münzen

Abzeichen

Druckguss

Mode-Schmuck

Schlüssel-Anhänger

Maarstraße 43-45 · 53227 Bonn-Beuel

Telefon 02 28 - 46 78 60 + 46 71 55

Fax 02 28 - 47 65 57

Bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags feierten die Jecken ausgelassen in der gesamten Kölner Altstadt bei angenehmen 14° Celsius. Zwischen Dom und Heumarkt platzten die Kneipen aus allen Nähten. Dennoch wurden nur drei Narren von der Polizei zur Ausnüchterung eingeliefert. Alles in allem, ein wunderbar gelungener Start in die fünfte Jahreszeit, der zum Glück ohne größere Zwischenfälle ablief. Kölle „Alaaf“ you!



Foto: Boxberg

Nach Kölschem Muster lief erstmals auch der Bonner Fastelovend-Start ab. Um 11.11 Uhr starteten etwas über 3.000 Jecken bei dieser Premiere in den Karneval auf dem Marktplatz der Stadt. Statt der geschlossenen Gesellschaft war auch hier eine Superstimmung mit Super Prinz und Super Bonna

(Prinzessin) und alles so richtig zum Anfassan. Die närrischen Tollitäten des bönnischen Fastellers sind Prinz Josi I. (Wild), der vor zwei Jahren bereits Veedelsprinz in Bonn-Oransdorf war und seine Lebensgefährtin Bonna Nicola I. (Philippi), deutsche Meisterin im Zweierkanadier.

Wir führen auch für Sie in Lohnarbeit aus:

- Korrosionsschutz ●
- Sandstrahlen
- Lackieren
- Flammspritzverzinken

ASTO
 Am Eichelgärtchen
 56283 Halsenbach
 Tel. 06747/88 22
 Fax 06747/6000



Foto: Gaus

Die Trockensitzungen sind berühmt

K.K. Funken Rot-Weiß Koblenz werden 60

-eb- KOBLENZ. 60 Jahre K.K. Funken Rot-Weiß bedeuten auch 60 Jahre rheinische Fröhlichkeit und Karneval in allerbestem Sinn. Zu diesem Jubiläum stellt die Gesellschaft in diesem Jahr mit Prinz Jürgen (Seith) dem Luftikus und Ihrer Lieblichkeit Confluentia Elke (Poss) die närrischen Regenten in der Rhein-Mosel-Stadt. Grund genug, einmal einen Blick in die Analen der Rot-Weißen Funken zu werfen, die sich als eingetragener Verein die Erhaltung des rheinischen Brauchtums und der rheinischen Geselligkeit zur Aufgabe gemacht haben.

In den schweren Jahren nach der Machtübernahme der Nazis wurde es für den „Katholischen Gesellen- und Meisterverein“ immer schwerer, sich öffentlich zu entfalten. Jupp Thunert gründet deshalb 1936 die Koblenzer Karnevals Funken Rot-Weiß und wird ihr erster Präsident. Erste Sitzungen und Maskenbälle sowie die Teilnahme am Rosenmontagszug (mit ihrem Funkencorps) folgen noch im gleichen Jahr.

Gleich nach Kriegsende im Jahr 1946 erwecken die Funken die Koblenzer Faasenacht zu neuem Leben und nahmen an der ersten Sitzung des damaligen Koblenzer Radiosenders teil.

Die Tradition der inzwischen ebenso berühmten wie beliebten Trockensitzungen beginnt 1947 im Film-Palast in der Löhrrstraße, dem einzigen nahezu unversehrt gebliebenen Saal in Koblenz. Die Zuschauer sitzen in Stuhlreihen und müssen Heizmaterial wie Essen und Getränke selbst mitbringen. Die Aufmachung der Sitzungen, die inzwischen in die Rhein-Mosel-Halle verlegt wurden, ist bis heute unverändert.

1952 wird Werner Kratz, seit 1951 Präsident der K.K. Funken, erster Prinz der Gesellschaft. „Der Werner kommt, der Werner kommt“, dieses Lied wird sein Markenzeichen.

Prinz Heinz (Kassung) der Maler wird 1960 zweiter Funken-Prinz und gleichzeitig bis dahin jüngster Prinz in der Geschichte der Koblenzer Faasenacht.

Siebenmal stellen die Funken Rot-Weiß von 1964 bis 1970 die Dame Confluentia in Koblenz. Ihre Namen: Margaret Staudach, Hanni Kratz-Kluth, Otti Grindel, Anneliese Löhr, Hilde Diepenbeck, Ria Wörsdörfer und Anneliese Krämer.

Dritter Prinz der Gesellschaft ist 1976 Prinz Heinz (Grindel) vom Goldenen Humor, an seiner Seite Confluentia Christa (Welling), das Ex-Funkenmariechen der Funken.

Neuer Präsident der K.K. Funken wird 1981 Werner Wiemers und löst nach 30jähriger Amtszeit Werner Kratz ab. Horst Welling übernimmt den 1. Vorsitz von Hans Link, der ebenfalls aus Altersgründen ausscheidet. Im Oktober wird das Traditions-Regiment K.K. Funken Rot-Weiß gegründet, sein erster Kommandeur wird Willy Wörsdörfer.

Gegründet wird als vierte Säule der Gesellschaft im Jahr 1985 die uniformierte Damengruppe.

Im Jahr des 50. Bestehens, 1985, übernehmen der unvergessene Prinz Dieter von der Magischen Feder und Confluentia Winnie aus den Reihen der Funken das närrische Zepter und sind bis heute das einzige Ehepaar (Buslau) in dieser höchsten karnevalistischen Position. Die Gesellschaft erhält im gleichen Jahr eine Standarte, die von Schatzmeisterin Christa Michels in zweijähriger Handarbeit gestickt wurde. Werner Wiemers wird Kommandeur des Traditions-Regiments, Willy Wörsdörfer zum Ehrenoberst ernannt.

1988 wird Ernst Braun nach Hans-Joachim Karrich zum Ehrenmitglied ernannt.

Neuer Präsident wird 1989 Jürgen Seith, der Werner Wiemers ablöst. Wiemers wird aufgrund seiner Verdienste Ehrenpräsident.

Das Jahr des Golf-Krieges 1991 sorgt auch bei den K.K. Funken dafür, daß alle Veranstaltungen ausfallen.

1993 wird Kurt Pohlmann nach Paul Reuter weiteres Ehrenmitglied. Die Ge-

sellschaft erhält eine Kindertanzgruppe unter der Leitung von Juliane Gruber, während Sandra Göß die Showtanzgruppe übernimmt. Verschiedene verdiente Mitglieder erhalten das neu geschaffene Ehrenzeichen der Funken.

Jürgen Seith wird in der Jubiläumssession 1995/96 Prinz. Ebenfalls von den Funken: Confluentia Elke Poss, Vorstandsskretärin aus dem Hause Königsbacher, mit dem die K.K. Funken Rot-Weiß schon lange eng verbunden sind.

BULL-RIDING

Veranstaltungsservice

MZ-RODEO

Für Ihre Veranstaltung
die richtige Attraktion
Attraktionen & Neuheiten
zum Mieten

BULL-RIDING

Bungee-Run

SNOWBOARD-SIMULATOR

Super Erotic-Rodeo

SURF-SIMULATOR

Reparaturannahme für
Airprodukte / Hupfassen

Die aufgeführten Geräte werden von uns direkt
betrieben, ohne Vermittlerprovision.

**ORIGINAL
STAR RODEO**

TEL./FAX. 08321-65408

MZ - RODEO
Mario Zagarac D-87527 Sonthofen Eichendorff Str 6 Tel./Fax.49(0)8321 - 65408

Pressekonferenz der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval Kaiser-Augustus-Orden für Deutschlands „First Lady“ Offizielle Vorstellung der närrischen Regenten 1995/96

-hb- TRIER. Eine willkommene Einrichtung um die bevorstehende Kampagne den Medien vorzustellen, macht sich die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval, kurz ATK genannt, seit geraumer Zeit zunutze: in Form einer Pressekonferenz werden alle wissenswerten Details für die „fünfte Jahreszeit“ an den Mann gebracht.

So hatte man auch diesmal für den 9. November ins Ramada-Hotel eingeladen und die Print- und Funkmedien waren vertreten durch RTL-Radio „Der Oldiesender“, SWF 4, Trierischer Volksfreund, Trierer Wochenspiegel und die „BÜTT“-Redaktion des RKK. ATK-Präsident Peter Pries, begleitet von den Präsidiumskollegen Christa Bölte und Achim Hahn konnte außerdem zahlreiche Vertreter des ATK-Sponsorenrings begrüßen u. a. Isabell Badu (RTL-Radio), Hans-Werner Stier (Karlsberg), Bernd Gritzmacher (Discothek Riverside), sowie die Herren Keller (Herres-Sekt), Kreuzkamp (Sparkasse), Vogel (Autohaus Junk) und Hilkhuisen (Dorint-Hotel). Peter Pries umriß in groben Zügen die Aufgabenbereiche des ATK, dem zur Zeit zwölf Trierer Gesellschaften angehören, zur Hauptaufgabe gehört hierbei die Durchführung des Rosenmontagszuges. Da die ATK in 1996 ihren 40. Geburtstag feiert, wird sie auch das neue Prinzenpaar stellen. Karneval in der uns bekannten Art wird in Trier seit 1848 organisiert gefeiert, in diesem Jahr wurde die KG „Heuschreck“ gegründet, Triers älteste Gesellschaft. Aber Trier ist nicht nur die älteste Stadt Deutschlands, sondern auch die älteste Karnevalshochburg: denn schon zu Römerzeiten

wurden nachweislich die Saturnalien gefeiert, ein Fest zu Ehren des römischen Gottes Saturn, daß im Dezember wie eine Art Karneval gefeiert wurde in dem Herren und Sklaven die Kleider vertauschten. Neben dem Motto 1996 „Närrisches Forum – Augusta Treverorum“ – präsentierte Peter Pries alsdann die närrischen Regenten 1995/96: Prinz Thomas I. von Karlsberg und Prinzessin Jutta I. vom „Riverside (Tip für alle Nachtschwärmer und Pistentänzer: das „Riverside“ ist Triers Top-Disco und die beste und heißeste zwischen Trier und Koblenz).

Thomas Albrecht, wie er bürgerlich heißt, wird Deutschlands erster Staatsanwalt sein, der den schwarzen Talar mit dem prinzipalen Ornat tauschen wird, ihm zur Seite steht seine charmante und wortgewandte Gattin Jutta, nach eigenem Bekunden Managerin von Beruf (sie managt einen Haushalt mit zwei Kindern). Die Unterstellung eines Pressekollegen „Staatsanwälte seien gemeinhin nur als humorlose Zeitgenossen“ bekannt, wußte Thomas Albrecht gewitzt zu kontern und zurückzuweisen. Er „opfert“ sogar seinen gesamten Jahresurlaub für das närrische Amt und sieht das Ganze als eine Art alternative Urlaubsgestaltung. Das Altarversprechen „Mit dir zusammen in Freud und Leid“, so Jutta Albrecht, wollte man nun im „verflixten 7. Jahr“ der Ehe auf die Probe stellen. Durch die Session begleitet wird das Paar von den Adjutanten Hans und Margarete Aubart. Auf die Frage der „BÜTT“-Redaktion bemerkte Hans Aubart, daß man erfahrungsgemäß an die 120 Auftritte zu absolvieren habe.

Fiesta Brasil

Samba - Show



BEVERLY

Veranstaltungs- &
Künstler-Agentur GmbH
Homburger Str.22, 50969 Köln (Zollstock)
Tel.: 0221 / 38 15 32; Fax: 0221 / 360 37 51

HOTLINE (0221) 34 35 35



Das ATK-Präsidium mit Sponsorenpool (vordere Reihe von l. n. r.): Bernd Gritzmacher (Riverside), Prinzessin Jutta, Prinz Thomas, Hans-Werner Stier (Karlsberg) und ATK-Präsident Peter Pries.

Vor zwei Jahren, so Peter Pries, habe die ATK in Kooperation mit dem Hauptsponsor, der Karlsberg-Brauerei, einen Orden kreiert, den Kaiser-Augustus-Orden, der in jedem Jahr an eine Persönlichkeit verliehen werden soll, welche sich sozial und caritativ engagiert. Erster Ordensträger 1994 war RTL-Moderator Jochen Pützenbacher, Gründungs- und ständiges Kuratoriumsmitglied der Deutschen Krebshilfe, seine Nachfolgerin 1995 war Schauspielerin Marie-Luise Marjan (bekannt als Mutter Beimer aus der „Lindenstraße“). Sie ist UNICEF-Botschafterin und Mitglied der Gesellschaft „PLAN“, die Patenschaften für Kinder in der dritten Welt vermittelt. Unter anhaltendem Applaus der Anwesenden gab Peter Pries die neue Ordensträgerin bekannt: es ist keine geringere als Frau Christiane Herzog, die Gattin unseres Bundespräsidenten. Frau Herzog engagiert sich seit mehr als zehn Jahren für die Mukoviszidose-Gesellschaft, eine Organisation, die bundesweit tätig ist zur

Betreuung und Behandlung von Mukoviszidose-Erkrankten. Mukoviszidose ist eine nach dem heutigen Stand der Medizin zumeist unheilbare Lungenerkrankung, bei der durch Überproduktion von Schleim die Lungenbläschen verkleben, was u. a. starke Atembeschwerden nach sich zieht. Anlässlich der großen Inthronisationsgala am 5. Januar 1996 in der Trierer Europahalle wird Frau Herzog den Kaiser-Augustus-Orden entgegennehmen. Die Laudatio spricht ihre Vorgängerin Frau Marjan, auch Jochen Pützenbacher wird zu Gast sein.

Um die Stiftung von Frau Herzog auch finanziell zu unterstützen, wird die ATK an diesem 5. Januar eine große Tombola starten, bei der als Hauptpreis ein nagelneuer VW Polo winkt. Ob der Bundespräsident seine Gattin an die Mosel begleiten wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Da er einen randvollen Terminkalender hat, wird sich dies erst kurzfristig entscheiden.

Anmerkung !

Die unten dargestellte Zeitungsanzeige aus dem Jahre 1895 wurde mit freundlicher Genehmigung aus dem Archiv des Druckhauses Strüder-Neuwied entnommen.

Motto: Wer sich Vergnische mache vell,
Dem rosen wir zo, recht laut:
Alle seidt ons sehr willkommen
Zühe bey on hinne aufgedauht.



Carneval 1895.

Dilletanten-
Gesellschaft



Zühe bey on hinne aufgedauht.

Sonntag, den 20. Jan., Nachm. 4 Uhr 11 Min.:

Erste grosse Damen-Sitzung

im Saale des Herrn Karl Bintz in Zellich.

Abends 8 Uhr: THEATER
mit darauffolgendem Tanzkränzchen.

Das närrische Comité.

Während der Sitzung wird Bier verabreicht. Glas 10 Pfg.

KG Irlich 1895 e.V.:

„Vür bäi onn hinne avjedaut“

100 Jahre und kein bißchen müde . . .

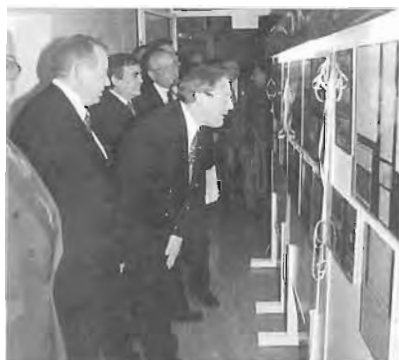
-ps- NEUWIED-IRLICH. Wohl einen der originellsten und unverkennbarsten Schlachtrufe, der fast 800 RKK-Vereine, hat seit nun 100 Jahren die KG Irlich. Ein Karnevalsgruß, der auf die Neuwieder Schärjer zurückzuführen ist, die die Schiffe im Irlicher Hafen geladen haben.



Und daß dieser Karnevalsgruß bereits wirklich so alt ist, beweist die nebenstehende Zeitungsanzeige aus dem Archiv des Druckhauses Strüder, Neuwied, aus dem Jahre 1895! Seither begleitet dieser Ruf die Irlicher Narren. Das große Jubiläum der KG Irlich wurde natürlich ganz groß gefeiert. Los ging es freitags mit einem Gratulationsabend. Zuvor hatte



aber noch Schirmherr, Staatsminister Walter Zuber, eine mit viel Liebe zusammengestellte Ausstellung „100 Jahre Karneval in Irlich“ eröffnet. Den Abend



moderierte dann gekonnt Fredi Winter. Präsident Bernd Hummrich begrüßte die Gäste, und Minister Zuber hatte seine Festrede in Reimform gepackt. Der Erfolg war ihm sicher. Nachdem Oberbürgermeister Manfred Scherer die Glückwünsche von Rat und Verwaltung überbracht hatte, gratulierte für den RKK Präsident Peter Schmorleiz. Er hatte auch noch für den Präsidenten Bernd Hummrich eine Überraschung im Gepäck: Die goldene Verdienstmedaille des RKK, die er ihm unter großem Beifall des Publikums überreichte. Der Abend, an dem noch die ehemaligen Prinzenpaare, Honoratioren und eine nicht endenwollende Gratulantschar aufmarschierten wurde aufgelockert durch hervorragende Tanzdarbietungen und den Liedern vom „Singenden Schärjer“ Harald Schröder.

Samstags wurde der Geburtstag mit einem echten „Kölsche Abend“ gefeiert, an dem die Original-Karnevalsprofis aus der Domstadt auftraten.

Der RKK wünscht dem Jubelverein für das nächste Jahrhundert weiterhin viel Erfolg!

„Vür bäi onn hinne avjedaut“

Hinein
in den
KARNEVAL



mit über 900
**Büttenreden und
Zwiegesprächen**

in mehr als 80 Bänden für
Damen, Herren,
Kinder und Jugendliche

Fordern Sie den kostenlosen,
ausführlichen, illustrierten
Prospekt an!

Verandbuchhandlung
A.H.Fiedler
Stichwort: Die Bütt
Hilpertstraße 9
64295 Darmstadt

Tel. 06151- 8 41 20
Fax. 06151- 89 56 56

» Neu in Bendorf «



**Hauptstraße 101
56170 Bendorf
Tel. 0 26 22/35 62**

Wir empfehlen uns als Lieferant
von Karnevalstoffen und Zubehör!

»Wir schneiden zu«

Prinz Reiner I. von Bühne und Presse und Prinzessin Alwine Buchholdia vom II. Plöck regieren die Buchholzer Narren Thaliachef und RZ-Redakteur auf dem Narrenthron



Foto: Schleif

*Stellten sich nach der Proklamation dem Fotografen (v. l. n. r.):
Prinzenführer Robert Jungheim, RKK-Präsident Peter Schmorleiz,
Prinzessin Alwine, Prinz Reiner und KG-Vorsitzender Peter Zimmermann.*

-rb- BUCHHOLZ. Prinz Reiner I. von Bühne und Presse und Prinzessin Alwine Buchholdia vom II. Plöck werden in der bevorstehenden Karnevalssession die Buchholzer Narren regieren. Unter dem Jubel der zahlreichen anwesenden Besucher der traditionellen Bürgersitzung wurden Reiner Besgen und Ehefrau Alwine Schneider-Besgen vom Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaft „So sind wir“ Buchholz, Peter Zimmermann und Sitzungspräsident Emil Klostermann proklamiert. Sie treten damit die Nachfolge von Friedhelm und Marliese Wertenbruch an. Prinz Reiner I. ist in

Buchholz nicht unbekannt. Seit der Neugründung des Theatervereins Thalia ist er Vorsitzender und Sprecher der vor einem Jahr gegründeten Arbeitsgemeinschaft Buchholzer Ortsvereine. Außerdem ist er seit 15 Jahren als freier Mitarbeiter für die Linzer Redaktion der RZ tätig und kennt den Karneval wie seine Westentasche, da er auch als Büttenredner aktiv ist. Auch in der BÜTT wurde schon mancher von ihm abgedruckt. Ehefrau Alwine war schon einmal vor 25 Jahren Prinzessin beim Möhnenclub Oberscheid. In diesem Verein ist sie auch heute noch aktiv und steigt in die

Spezialitätenmetzgerei
SCHULZE & SENGPIEL



**Liebe Feinschmecker und Genießer
Wer nicht genießt,
wird nicht genießbar.**

**Möchten Sie in der nächsten Zeit
ein Fest veranstalten,
aber was ist ein Fest ohne
den richtigen Rahmen.**

Ihr Partyservice-Team mit



und Pfiff berät Sie gerne

**Wir laden Sie ein zu einem persönlichen Gespräch in Ihrer
Spezialitätenmetzgerei**

Schüllerplatz 5 - 56070 Koblenz - Tel. 0261/82709

Weber's Pokale-Shop

56 179 Vallendar, Aufm Gräverich Nr. 2

Tel. 0261 - 63 191, FAX 0261 - 63 107



Der Pokale - Spezialist

In Sachen Pokale verdienen wir einen Orden



Unsere Stärken: Viel Pokal für wenig Geld, saubere Gravur-
arbeiten, Lieferung frei Haus - egal wohin,
Sponsoring für unsere Kunden, und ... und !

Unsere Schwäche: Wir haben ein  für Vereine !

*"Wenn es um Ihr Vereinsgeld geht,
können Sie mit uns immer rechnen !"*

Bütt. Zum Prinzenführer nahm Prinz Reiner einen langjährigen Weggefährten aus Theater und Karneval, den Regisseur des Theatervereins Robert Jungheim. In seiner kurzen Antrittsrede forderte der Prinz alle Vereine und Bürger auf, kräftig mitzufeiern bis Aschermittwoch. Bevor jedoch der neue Narrenherrscher bekannt gegeben wurde, rollte vor den Gästen eine tolle Sitzung zum Karnevalsauftakt ab. Mit dem alten Prinzenpaar zog der Elferrat in den Saal Höfer ein. Klostermann stieg sofort in das bunte Programm des Abends ein. Als Katzen eroberte die Kindertanzgruppe die Herzen der Buchholzer Narren. Alex Horbach schlüpfte dann in die Rolle eines Märchenonkels, um mit dem Buchholzer Jugendtreff eine phantastische Mini-Play-Back-Show zu präsentieren. Die Rot-Weißen Funken, eines der Aushängeschilder der KG, wirbelten bei ihrem Gardetanz über die Bühne, ehe ein neues Vortragsduo das närrische Eis brach. Rita Cremer und Emil Klostermann führten als Karl und Emil Thekengespräche, da blieb kein Auge trocken. Für Lacher sorgte auch der Theaterverein Thalia, der gekonnt eine standesamtliche Hochzeit mit einigen Verwirrungen zeigte. Natürlich mit dabei, die Jugendtanzgruppe der KG in schmucken neuen Uniformen. Peter Schmorleiz, Präsident des RKK, nahm drei Ehrungen vor. Mit der Verdienstmedaille wurden Hilarius Stockhausen, Hermann-Josef Marnett und Heinz-Josef Walgenbach ausgezeichnet.



Zu einer närrischen musikalischen Weltreise luden dann die Sonnenscheinmöhnen ein. Stimmung pur präsentierten die drei Fründe Toni Germscheid, Karl Stockhausen und Detlev Reuter bei ihrem Gesangsvortrag. In den Texten durfte natürlich auch nicht das Buchholzer Saalproblem fehlen. Ufo, Weltall, dies spiegelte sich in den Gesichtern der Narren, als die Funken ihren neuen Showtanz als außerirdische Lebewesen zeigten. Gekonnt das Bühnenbild mit einem großen UFO. Unter den Klängen der musikalischen Musketiere, unter der Leitung von Franz Wilsberg, zog dann der Elferrat auf. Peter Zimmermann ließ das Funkenmariechen ausschwärmen, um das neue Prinzenpaar zu finden. Dann war es soweit, selbst Peter Schmorleiz vom RKK war überrascht, denn er hatte in Limbach/Löhe bei der Jubiläumssitzung des Flöck-Flöck mit Reiner Besgen zusammengesessen. Nach der Proklamation wurde es nochmal eng auf der Bühne, die Prinzengarde Porz zog ein und bot ein närrisches Spektakel. Mit dem Ehrentanz des Prinzen endete die Sitzung. Die Kapelle „For You“ spielte noch bis in den frühen Morgen zum Tanz auf.

Liebe Inserenten!

Wir bitten zu beachten:

Firmenzeichen,
Embleme,
Logos,
Fotos etc.

können Sie nicht
zufaxen!

Bitte weiterhin
mit der Post senden.

Danke!

PIRUETTE



**„Der“ Fachhandel für Tanzsportler!
– Bekleidung und Accessoires –
(Hüte, Perücken, Federschmuck, Stiefel . . .)**

*„Großhandel“ in puncto Preis!
„Fachhandel“ in puncto Service!*

PIRUETTE

INHABER: ROSI MERMAGEN & CHRISTIANE DEDERICHS

BINSFELDER STRASSE 30 · 52351 DÜREN
FAX 0 24 21 / 3 44 15 · TELEFON 0 24 21 / 7 68 78

4. Saar-Lor-Lux-Tanzturnier in Losheim „Paso doble, Akrobatik . . .“

-mp-LOSHEIM. Nach den Sommerferien eröffnete die Turnier-Session mit viel Elan am 10. September das Tanzturnier in Losheim. Es war das erste Turnier nach der Sommerpause, die von vielen kreativ für neue Tänze genutzt wurde. Leider brachten aber auch die vielen neuen Ideen die RKK-Obfrau Luise Dahm ins Schwitzen. Viele Punktabzüge und Verwarnungen mußten getätigt werden, nicht immer zur Freude der Aktiven oder Trainer.

Seit langem ist es bekannt, und es steht auch klar in unseren Richtlinien, daß der langsame Teil am Anfang der Musik in keinem Fall länger als 30 Sekunden dauern darf. Bei diesem Turnier hatten aber etliche eine falsche Stoppuhr bei der Musikaufnahme verwendet, sonst kämen nicht bis zu 58 Sekunden (!!!) zustande.

Bei den Gardetänzen sollte man schöne, harmonische Schwierigkeiten und Schrittkombinationen zeigen, Akrobatik aber dem Turnverein überlassen.



Die Musikauswahl bereitet noch immer einigen Aktiven Kopfzerbrechen. Einen „Paso doble“ oder „Techno“ von Marsch und Polka zu unterscheiden dürfte doch nicht so schwierig sein.

RKK-Obfrau Luise Dahm und ihr Wertungsrichter-Team hatten es an diesem



Turniertag sicher nicht leicht, immer wieder wurden sie mit neuen Sachen konfrontiert. Gemeistert haben sie aber alles mit viel Fingerspitzengefühl, es kam nur ganz vereinzelt zu Mißtönen. Eine Empfehlung an den Veranstalter für das nächste Turnier: nicht so viele Pausen zwischen den einzelnen Disziplinen einlegen. Die Stimmung bleibt erhalten, und das Publikum zeigt mehr Interesse. Schön wäre es auch, wenn man nicht nur seinen eigenen Tänzen Beifall zollt, sondern auch den anderen Vereinen. Fair play ist auch beim Laien-Tanzsport eine schöne Sache.

Wir seh'n uns . . .

**bei der
Frühjahrstagung
am 18. Mai 1996
in Andernach!**

4. SAAR-LOR-LUX Grenzland-Turnier 1995

Veranstalter: Karnevals-Verein "Mir gän os net" Niederlosheim

Turnierleiter: Achim Zimmer

RKK-Obfrau: Luise Dahm

Siegerliste

(Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin)

Kinder

Disziplin III
Gardetanz - Gruppe
Mädchgarde
(1)

1. TSC Gisingen

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(5)

1. 1. MKG "Löstige Kings" Merken
Janina Bendels u. Marco Majewski
2. KV Niederlosheim
Elis Keser u. David Schwindling
3. FZ "Blau-Weiß" Steinbach
Julia Wilhelm u. Jan Schmitt

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(15)

1. Grün-Weiß Offersheim
Desirée Micklich
2. KV Niederlosheim
Kathrin Barth
3. 1. MKG "Löstige Kings" Merken
Janina Bendels

Sonder- u. Ehrenpreise:

Höchste Tageswertung Soli: Grün-Weiß Offersheim - Desirée Micklich - 45,9 Pkte.

Jüngstes Tanzmariechen: FZ "Blau-Weiß" Steinbach - Ines Buchholz - 6 Jahre

Junioren

Disziplin III
Gardetanz - Gruppe
Mädchenformation
(5)

1. KV Niederlosheim
2. FZ "Blau-Weiß" Steinbach
3. KG "Humor" Merzig

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(4)

1. TC "Silber-Gold" Düren
Jaqueline Dederichs u. Niço Mermagen
3. KG "Humor" Merzig
Rebecca Hendle u. Rolf Benz Müll
2. Grün-Weiß Offersheim
Verena Spruck u. Daniel Brocker

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(9)

1. 1. SKG "Die Stichler"
Jasmin Ofenloch
2. 1. KG "Löstige Kings" Merken
Anika Wassong
3. KG Linden-Neusener "Klööös"
Melanie Steffen

Disziplin VI
Majoretten
(2)

1. KV "Laasa Hooten" Langsur - Junioren
2. KV "Laasa Hooten" Langsur - Kinder

Disziplin X
Schaudarbietung
(1)

1. Tanzmäuse des KV Welschbillig

Sonder- und Ehrenpreis:

Höchste Tageswertung Solo: 1. SKG "Die Stichler" - Jasmin Ofenloch - 46,1 Pkte.

Senioren

Disziplin III
Gardetanz - Gruppe
Damencorps
(3)

1. KG "Humor" Merzig
2. TSC Gingen
3. Rot-Weiß Berndorf

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(5)

1. Arzfelder CulturVerein
Claudia Zimmer u. Andreas Dohm
2. Arzfelder Cultur-Verein
Sonja Meyer u. Ralf Juchmes
3. TC "Silber-Gold" Düren
Tina Milas u. Marco Schmitz

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(10)

1. KC "Simmerner Käs'cher"
Christiane Krug
2. "Käskuchen" Reilingen
Jaqueline Fässy
3. "Dieffler Hönesser"
Kathaline Vilmor

Disziplin VIII/
Schautanz

1. Blaue Funken der KG Sayn
2. KV Niederloshe
3. KV "Änn de Bitt" Wahlen

Sonder- und Ehrenpreis

Höchste Tageswertung Soli: KC "Simmerner Käs'cher" - Christiane Krug, 47 Pkte.

Karneval mit netten Typen

Luftschlange grüßt Pappnase



Nette Edel Pils: Da trinkt man gerne mit.

Närrische Mäzene des rheinischen Karnevals – I. Folge

Heute: Herbert Gauls – Hofphotograph der närrischen Tollitäten am Rhein-Mosel-Eck

-hgj- **KOBLENZ.** Seit über vier Jahrzehnten ist Herbert Gauls nicht nur mit seiner Heimatstadt beruflich als selbstständiger Fotografenmeister verbunden, er ist darüber hinaus auch Mäzen der „Kowelenzer Faasenacht“ und der Hofphotograph der meisten Karnevalsprinzen, der Confluentien und des närrischen Gefolges.

auch sein Sohn und Juniorchef Torsten und fast alle Mitarbeiter des zwanzigköpfigen Teams vom Fotodekorateur über die Laborfachkräfte, wie auch Auszubildende im Fotografenhandwerk bis hin zur Sachbearbeiterin und neuerdings auch die hauseigenen Fachleute aus dem Bereich der Elektronischen Bildverarbeitung (EBV) voll in diesen, für den Koblenzer Raum, wichtigen Wirtschaftsfaktor „Karneval“ eingebunden.

Aufnahmen: Foto-Gauls



Schon Anfang der 50er Jahre portraitierte Herbert Gauls den Karneval in der Rhein-Mosel-Metropole, sowohl in den Sälen als auch auf den Straßen. Im Herbst des Jahres 1953 lichtete er erstmals in seiner Karriere die Tollität der kommenden Session 1953/54 „Prinz Heinrich (Zirwes) von der Farbenpracht“ ab. In den über 40 Jahren als Hofphotograph der Koblenzer Tollitäten und des Koblenzer Karnevals, ist der Aufwand von Jahr zu Jahr nicht nur durch die gehobenen Ansprüche, die Ideen und durch die stetig weiterentwickelte Fototechnik im künstlerischen wie auch im personellen erheblich gestiegen. Bei den Aufnahmen, wo jährlich die Hintergrundmotive entsprechend des Prinzennamens angepaßt werden und viel Geld für die Dekoration verschlingen, sind neben dem Firmengründer Herbert Gauls

Aber auch die finanzielle Seite muß hierbei beachtet werden. So hat Herbert Gauls in das Fotografieren von Prinz und Confluentia seit 1953, wenn man alles in allem rechnet, gut und gern durch sein Engagement und Sponsoring in Verbundenheit als echter „Kowelenzer Schängel“ in das heimatische Brauchtum die Summe eines Eigenheims im gehobenen Standard investiert. Nachdem über 100.000 Negative, die im Zeitraum zwischen 1950 bis heute, mit ausschließlich karnevalistischen Motiven entstanden sind, setzt Herbert Gauls mit seinem 29jährigen Sohn Torsten, der zur Zeit die Meisterschule im Fotografenhandwerk in Würzburg besucht, auf modernste Technik.

So sind die Aufnahmen von „Prinz Jürgen dem Luftikus“ und seiner „Confluentia Elke“ die ersten, die nach einer hochstandardisierten und computergesteuerten Fototechnik und nicht im konventionellen Verfahren entstanden sind. Erstmals konnte somit auf die zeit- und kostenintensive Hintergrunddekoration verzichtet werden, da lediglich die Hohlkehle (Hintergrundwand) farblich angepaßt werden mußte. Alle anderen Details wurden ähnlich der Nachbearbeitung

Für ganz tolle Perspektiven...

DAS **S**-PRÄMIENSPAREN

**ERÖFFNET TOLLE
PERSPEKTIVEN BEIM
START IN'S LEBEN**

S
Sparkasse Koblenz
MIT UNS NACH OBEN

...haben Foto-Profis den richtigen Blick.

Foto-Gauls

Werbe- und Industriefotografie
Großraumstudio
Kodak Q-Lab Fachlabor
Digitale Fotografie
und Bildbearbeitung (EBV)



beim Film, über einen Trommelscanner, wie auch die Originaldias von Prinz, Confluentia und dem über 100 Personen zählenden Gefolge, gescannt und in elektronische Daten umgewandelt. Im Photo-Shop eines Apple/Macintosh Computers wurde im Anschluß das „rohe Foto“ mit dem dunklen bzw. schwarzen Hintergrund individuell verändert.

Entsprechend des Namens Seiner Tollität und dem Entwurf des Prinzenordens (Luftikus), hat Herbert Gauls mit seinem



Team ein Feuerwerk als Hintergrund ausgewählt und hineinkopiert. Da somit ja kein Foto, sondern ein Druck entsteht, werden die Daten per Cartridge (Computer-Diskette) oder über einen ISDN-Anschluß (telefonische Übermittlung von Sprache, Text, Daten und Bild, die unabhängig von der Entfernung schnellstens mit hoher Übermittlungsqualität aufgebaut wird), an Presse, Druckerei, Werbe-

agentur oder den Kunden versandt. Übrigens können durch den Einsatz eines Thermosublimationsdruckers die Kolagen in Fotoqualität in schwarz/weiß oder Color bis zum Format von DIN A3 vergrößert und von den verfügbaren Daten in der Computer-Software original Negative angefertigt werden, welche dann zur Herstellung von Großvergrößerungen verwandt werden.



Im Augenblick entsteht der vierte Industriebau in der Unternehmensgeschichte, nur einen Steinwurf vom jetzigen Standort, im Industriegebiet ganz in der Nähe des ehemaligen Klosters Maria Trost, ein Neubau im High-Tech-Ambiente, der auf die modernsten Medien wie Elektronische Bildverarbeitung (EBV) und die digitale Fotografie zukunftsweisend abgestimmt ist.

Jetzt, nachdem Herbert Gauls auf fast fünfzig Jahre aktive Tätigkeit und Berufserfahrung im Fotohandwerk zurückblicken kann, wird sich der 65jährige Fotografenmeister und Innungsobmeister ins zweite Glied zurückziehen und das Koblenzer Traditionsunternehmen in die Hände seines Sohnes legen. Auch Torsten Gauls wird sich sicherlich dem Brauchtum und seiner Heimatstadt zwischen Rhein und Mosel verpflichtet fühlen. Sein Vater Herbert jedenfalls, sagte im Interview mit dem RKK, daß er auch in Zukunft dem Karneval als echter Schängel und aus Liebe zur Faassenacht erhalten bleibt. Nicht nur der Karneval am Rhein-Mosel-Eck, sondern auch die Bürger der Stadt, haben in den letzten Jahrzehnten Herbert Gauls sehr viel zu verdanken!

Große Chance für die Kleinen Rhodos und Euro-Disney warten auf die Sieger der „Kinder-Bütt-Parade“

-pb- KOBLENZ. Jungen Talenten eine Chance geben und Vereinen Nachwuchs erschließen – das sind die Ziele der vierten „Kinder-Bütt-Parade“. Nach den großartigen Erfolgen der Vorjahre, veranstalten die Rhein-Zeitung und die Gölser Husaren zum vierten Mal – mit Unterstützung der Sparkasse Koblenz und Radio RPR – diesen landesweit größten Nachwuchswettbewerb der Büttreden. Auch der RKK steht hinter dem Projekt. Präsident Peter Schmorleiz: „Eine tolle Idee, die unsere volle Unterstützung verdient! Ich würde mir wünschen, wenn möglichst viele junge Talente aus den Reihen unserer Mitgliedsvereine mitmachen würden. Auf

zahlreichen Veranstaltungen bin ich immer wieder auf ausgezeichnete Vorträge unserer Jüngsten gestoßen. Es lohnt sich ganz sicher, dabei zu sein!“

Bereits am Sonntag, 14. Januar 1996 (!), 14.30 Uhr, zeigen die jungen Büttreden in der Bütt des Fest- und Kongreßzentrums Hommen, Koblenz-Göls, was in ihnen steckt.

Auch diesmal winken den kleinen Büttsternen wieder attraktive Preise: So wird der (die) Erstplatzierte mit Eltern zu einer einwöchigen Flugreise auf die griechische Sonneninsel Rhodos starten. Mit einem roten LTU-Flieger geht's ins ****Hotel Lippa Golf Resort (neu bei

Karnevalstiefel für Tanzgruppen liefert
Ihr Spezialist

**COLONIA
Schuhvertriebs
GmbH**

53824 Troisdorf
Postfach 14 21
Tel. 0 22 41/4 40 86
Fax 0 22 41/40 42 88



Tjaereborg „All-Inclusive“). Dort findet das Siegerkind schnell Anschluß bei gleichaltrigen Kids im „Tjaery-Club“. Als zweiter Preis winkt ein viertägiger Aufenthalt im Euro-Disneyland bei Paris. Auf den Drittplazierten und seine gesamte Familie warten sieben Erlebnistage, im und vom Mülheim-Kärlicher Freizeitbad „Tauris“.

Keiner geht leer aus: Alle Teilnehmer und Begleitung werden außerdem von Radio RPR zu einem Ausflug ins Phantasialand nach Brühl eingeladen.

„Es ist sicherlich das Anliegen aller Karnevalisten, unseren Nachwuchs zu fördern. Die Kinder-Bütt-Parade, die zum vierten Mal von den Gülser Husaren ausgerichtet wird, bietet dazu die beste Gelegenheit“, so Husaren-Präsident Franz-Josef Möhlich. Und Peter Burger, Redaktionsleiter der Rhein-Zeitung in Koblenz, ergänzt: „Es gibt viele bislang unentdeckte Talente in unserer Region. Viele Vereine haben sie in den eigenen Reihen – ohne es vielleicht zu wissen. Sie gilt es ebenso zu motivieren wie die Kinder, die bislang mit Karneval noch gar nicht in Berührung kamen.“

Mitmachen ist einfacher als man denkt. Nur keine Hemmungen! Teilnehmen können alle Kinder zwischen sieben und 14 Jahren aus dem gesamten RKK-Land. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie einem Verein angehören oder nicht. Die Vorträge (nicht länger als sechs Minuten) können in Versform oder in Prosa, in Hochdeutsch oder in Mundart verfaßt sein. Mama und Papa dürfen dabei natürlich helfen. Vorträge aus Büchern oder anderen Quellen hingegen sind tabu. Nicht nur auf Witz und Inhalt kommt es an, auch auf Gestik, Mimik und das passende „Outfit“. Von einer namenhaften Jury bewertet werden nur Einzelvorträge (keine Zwiegespräche).

Wer Interesse hat, bei der vierten „Kinder-Bütt-Parade“ dabeizusein, schickt



**DIE
KINDER
»BÜTT«
PARADE**
RADIO RPR
Rhein-Zeitung 5
Gülser Husaren

das Redemanuskript unter Angabe seines Alters an die Rhein-Zeitung, Redaktion Koblenz, Schloßstraße 43–45, 56068 Koblenz. **Aufgepaßt: Anmelde-schluß ist schon Dienstag, 2. Januar!**

Liebe Inserenten!

**Plazierungswünsche
können auch nur als
Wünsche angesehen
werden.**

*Wir bemühen uns aber,
Ihren Wünschen,
soweit möglich,
gerecht zu werden.*

Danke!



Ulbrich & Co

Hausadresse:
 Industriestraße 17
 55473 Idar-Oberstein
 Telefon 0 67 84-99 32 20

Artikel-Verzeichnis

Faschingskostüme
 Armschmuck
 Diademe
 Fingerringe
 Gürtelketten
 Haarschmuck
 Halsschmuck
 Hawaiischmuck
 Indianerschmuck
 Kinderschmuck
 Kronen
 Ohrschmuck
 Stirnreifen
 Aufkleber
 Bärte
 Brillen
 Clownartikel
 Cowboyartikel
 Dominos
 Fächer
 Girlanden
 Hüte
 Indianerartikel
 Karnevalschminke
 Komiteemützen
 Lampions
 Luftschlangen
 Masken
 Nasen
 Orden
 Perücken
 Piratenartikel
 Scherzartikel
 usw. usw.

**Fordern Sie
 bitte unseren
 Farbkatalog an**

Postfachadresse:
 Postfach 01 1850
 55708 Idar-Oberstein
 Fax 0 67 84-99 32 80



Närrisches TV-Journal 1996

Alaaf, Olau, Helau – mit diesen und unzählig weiteren närrischen Schlachtrufen wurde am Elften im Elften die neue und noch junge Session 1995/96 in den Karnevalshochburgen zwischen Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern eingeleitet.

Aber auch bei den deutschen Fernsehanbietern in den genannten Bundesländern läuft wieder einmal die Planung für die „närrischen Wochen“, und diese Termine hat unser Bildredakteur Schosch Jäckel ausgekundschaftet und für Sie, liebe BÜTT-Leser, zu einem TV-Journal zusammengestellt.

Änderungen vorbehalten und ohne Gewähr!

Sendeterminübersicht vom 1. Januar bis 10. Februar 1996:

ARD

Samstag, 3. Februar, 20.15–22.00 Uhr:
Musikantenstadel

Sonntag, 4. Februar, 20.15–22.55 Uhr:
Orden wider den tierischen Ernst

Samstag, 10. Februar, 21.15–21.45 Uhr:
Fest der Volksmusik

BR 3

Freitag, 9. Februar, 19.00–21.30 Uhr:
Fastnacht in Franken

Südwest 3

Mittwoch, 24. Januar, 21.45–22.45 Uhr:
Mainz, wie es singt und lacht (1)

Samstag, 27. Januar, 17.50–18.50 Uhr:
Mainz, wie es singt und lacht (1) (Wh.)

Samstag, 27. Januar, 20.15–23.00 Uhr:
Prunksitzung Ortenauer Narrenbund
aus Ottenhöfen

Sonntag, 21. Januar, 14.00–16.10 Uhr:
Alemannischer Narrenring – Freund-
schaftstreffen in Stetten bei Meersburg

Sonntag, 28. Januar, 12.30–16.25 Uhr:
Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer



Die Welle des Frohsinns
Mit der Session ohne Pause. In Ihrem Radio auf UKW.

RADIO

RPR

...bringt mehr!

Auf UKW 101,5

RPR-Frequenzen 101,5 – 102,9 – 103,5

Narrenzünfte – Großes Narrentreffen in
Waldkirch

Mittwoch, 31. Januar, 21.45–22.45 Uhr:
Mainz, wie es singt und lacht (2)

Freitag, 2. Februar, 21.15–24.00 Uhr:
Prunksitzung Koblenz

Samstag, 3. Februar, 17.50–18.50 Uhr:
Mainz, wie es singt und lacht (2) (Wh.)

Sonntag, 4. Februar, 14.00–16.25 Uhr:
Narrenvereinigung Hegau-Bodensee
Narrentreffen in Hilzingen

Dienstag, 6. Februar, 21.15–23.30 Uhr:
Landesprunksitzung in Reutlingen
Landesverband Württembergischer
Karnevalsvereine

Mittwoch, 7. Februar, 21.45–22.45 Uhr:
Mainz, wie es singt und lacht (3)

Freitag, 9. Februar, 21.45–22.15 Uhr:
Mainz, wie es singt und lacht (4)

Samstag, 10. Februar, 17.50–18.50 Uhr:
Mainz, wie es singt und lacht (3) (Wh.)



ZDF

Sonntag, 28. Januar, 14.55–15.55 Uhr:
Jugend in der Bütt
(Mainzer Kleppergarde)

Um die Aktualität der Sendungen auf dem neuesten Stand zu halten, erscheinen weitere
Sendetermine der Session in der im Februar 1996 erscheinenden BÜTT 67!

Wir, die BÜTT-Redaktion, danken den öffentlich-rechtlichen sowie den privaten Fern-
sehanstalten, für die freundliche und entgegenkommende Unterstützung, wodurch wir
unsere Leser nicht nur frühzeitig, sondern auch umfangreich, informieren können.

Umzüge '96

Sie vermissen die Termine der Karnevals-Umzüge? – Wir bringen diese in der
nächsten Ausgabe 67, die ja bereits zum 1. Februar erscheint. Daher melden Sie bitte
umgehend, spätestens bis zum

2. Januar 1996

Ihren Umzug. Hier noch einmal die Anschrift:

RKK-Geschäftsstelle
– Bütt-Redaktion –
Hauptstraße 24
Postfach 11 11
Telefon/Fax 0 26 37/28 18
56220 Kettig ü. Koblenz

Nicht vergessen: Sofort melden und Ihr Umzugstermin ist mit Sicherheit dabei!

Schön war's – beim RKK-

Fotos:



Bürgermeister Dr. Schellenberger (Mitte) begrüßte die angereisten Vereine und wünschte dem Treffen einen guten Verlauf.



Kurz, aber gut! – Der Umzug mit allen teilnehmenden Musikformationen.

Musiktag '95 in Rheinbach

Jäckel



Auch die mitmarschierenden Karnevalskorporationen gaben dem Umzug das herrlich bunte Bild und . . .



. . . die anschließenden Korpspiele setzten dem Tag die Krone auf. Herzlichen Dank nach Rheinbach – Auf Wiedersehen am 2. Juni 1996 in Neuerburg!

2. Juni 1996

**Ausrichter:
Musikverein Neuerburg e.V.
KV „Drej-Sachs-Nang“ Neuerburg e.V.**



**RKK-
Musik-
Tag
'96
in**

NEUERBURG

6. Troisdorfer Stadtmeisterschaften Hut-Weitwurf und „La Cucamarscha“



-mp- TROISDORF. Pünktlich um 13.00 Uhr begannen am Sonntag, 30. September, die 6. Troisdorfer Stadtmeisterschaften unter altbewährter Leitung. Bereits in den Kinder- und Junioren-Disziplinen wurden großartige Leistungen gezeigt. Mit ihren tollen Tänzen brauchen sie sich nicht hinter den „Senioren“ zu verstecken. Den unbekümmerten Charme haben die Kinder den Erwachsenen nämlich voraus.

Ohne Arbeit blieb aber auch die Obfrau Karin Becker-Schmitt nicht. Ging es bei den Jugendlichen noch reibungslos, so hatten die Erwachsenen noch einiges zu bieten.

Bei den gemischten Garden kamen die Männer ohne Uniform nur mit Hemden auf die Bühne, zwei Punkte Abzug muß-

ten sie sich gefallen lassen. Ein kurzes Aufatmen bei den Damengarden, und gleich ging's mit den Paaren weiter. Ein Paar tanzte auf „La Cucamarscha“. Eine reine Techno-Version – keine Wertung! Das Publikum hatte seine helle Freude an dieser Musik und klatschte begeistert mit. Eine Sondereinlage gab es dann, als sich der Junge vom Gardehut behindert fühlte, und diesen während der Darbietung an den Bühnenrand warf. Eins muß man aber zugeben, die Lacher hatten die Beiden auf ihrer Seite. Bei der letzten Siegerehrung an diesem schönen Turniertage wurden noch einmal alle Wertungsrichter, Obfrau Karin Becker-Schmitt und Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth zur Bühne gerufen, und es gab tolle Präsentе als Dankeschön für die geleistete Arbeit.

6. Troisdorfer Stadtmeisterschaften 1995

Veranstalter: Tanzcorps "Burggarde" Spich e.V.

Turnierleiter: Günther Dahm

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

(Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin)

Kinder

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(3)

1. Grün-Weiß Offersheim
Melanie Dosch u. Heiko Ebbesheim
2. JTSC Eudenbach
Marika von Stipriaan u. Sebastian Mies
3. KC Simmerner "Käs'cher"
Michaela Kolber u. Adran Ludwig

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(10)

1. Grün-Weiß Offersheim
Desirée Micklich
2. KG Herschbach
Ramona Piroth
3. Sank-Haas-Höpp-Höpp
Julia Engel

Sonder- u. Ehrenpreis:

Schönste Uniform: Grün-Weiß Offersheim - Desirée Micklich - Disziplin V

Junioren

Disziplin III
Gardetanz - Gruppe
Mädchenformation
(1)

1. KG "Rot-Weiß" Meindorf

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(3)

1. Grün-Weiß Offersheim
Verena Spruck u. Daniel Brock
3. JTSC Eudenbach
Claudia Mies u. Thomas Sauer
2. JTSC Eudenbach
Lioba Birk u. Michael Krix

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(12)

1. SKG "Die Sticheler"
Jasmin Ofenloch
2. Roathemer Wenk
Kerstin Hermanns
3. KC Simmerner "Käs'cher"
Yvonne Ludwig

Sonder- und Ehrenpreis:

Schönste Uniform: Roathemer Wenk - Kerstin Hermanns - Disziplin V

Senioren

Disziplin II
Gardetanz - Gruppe
Gemischtes Corps
(3)

1. Tanzcorps "Burggarde" Spich
2. KG Blaue Funken Bonn
3. KG Luftflotte Wahn

Disziplin III
Gardetanz - Gruppe
Damencorps
(3)

1. Tanzcorps "Burggarde" Spich
2. Garde Rot-Weiß Berndorf
3. SV Fortuna Nauort - Blau-Weiß-Schlümpfe

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(3)

1. 1. SKG "Die Stichler"
Jasmin Ofenloch u. Mark Burkhardt
2. KG "Grün-Weiß" Siegburg
Heike Badorek u. Holger Otte
3. KG Blaue Funken Bonn
Anja Machetta u. Walter Halfen

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(6)

1. KC "Simmerner Käs'cher"
Christiane Krug
2. KG "Bröcker Waaterratten" Oberbruch
Saskia Krappen
3. "Käskuchen" Reilingen
Jaqueline Fässy

Disziplin IX
Schautanz - Gruppe
Damenformation
(1)

1. KG Blaue Funken Bonn

Sonder- und Ehrenpreise:

Höchste Tageswertung Soll: KC "Simmerner Käs'cher" - Christiane Krug, 47,2 Pkte.

Schönste Uniform: 1. SKG "Die Stichler" - Disziplin IV

5. Show- und Tanzfestival in Langsur



-hb- LANGSUR. Bereits zum fünften Mal hatte der Karnevalsverein „Laasa Hooten“ Langsur (an der deutsch-luxemburgischen Grenze gelegen) zum Show- und Tanzfestival eingeladen. Am 11. und 12. 11. gaben sich nicht weniger als 17 Vereine und Tanzformationen mit 36 Tanzauftritten ein Stelldichein an der Sauer.

Vorsitzender Ferdinand Mannes konnte an beiden Tagen eine zahlreiche Besucherschar in der schmucken Sporthalle begrüßen. Das Tanzspektrum reichte vom klassischen Gardetanz über Schautanz bis hin zu den Majorettes, die mit zahlreichen Formationen aus Igel, Langsur und Esch-sur-Alzette (Lux.) überaus stark vertreten waren. Überhaupt konnten die Majorettes aus Esch-sur-Alzette in der vorletzten Woche in Viersen den Titel eines Europameisters erringen. Bei einigen neueren Vereinen steckt der Gardetanz wohl noch in den Kinder- oder Turnschuhen, aber man

lernt halt noch und eine Phase des Lernens, des Wachsens und Erwachsenwerdens sollte man jedem Neuling zugestehen.

Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung war jedoch die Inthronisation des neuen Langsurer Prinzenpaares, welches am 11. 11. abends pünktlich um 23.11 Uhr dem „Volk“ vorgestellt wurde.

Aus dem Langsurer Ortsteil Mesenich präsentierte Ferdinand Mannes die närrischen Regenten 1995/96: Prinz Werner von der Brieler Hiehnerpersch (Translation: von der Hühnerperch) und Prinzessin Rosi von der Briel – übrigens das 20. Prinzenpaar in Folge des KV Langsur. Der Ortsbürgermeister, der im übrigen von einer Hochzeit, bei der ein Ex-Prinz sich verehelichte, in die Halle geeilt war, übergab ohne viel Federlesens die Schlüssel der Gemeinde und wünschte eine harmonische Regentschaft zum Wohle der gesamten Bürgerschaft der Saueraltgemeinde.

Die tanzende Kinderprinzessin

-hh- HERSCHBACH. Es ist noch früh am Morgen und die Wolken haben erstmals freie Blicke zum Himmel zugelassen. Im Hause Piroth ist das Frühstück längst beendet, steht doch ein großer Tag ins Haus. Besonders für Tochter Ramona wird es ein erlebnisreicher Tag werden.

Schlecht geschlafen hat sie, verrät Ramona Piroth (10) dem BÜTT-Redakteur. Schon früh am Morgen war sie wach und besuchte ihre Eltern im Schlafzimmer. Es ist gegen 9.00 Uhr und für Ramona beginnt so langsam der Countdown. Um 11.11 an jenem denkwürdigen Elften im Elften wird sie es sein, die als Kinderprinzessin „Ramona I. vom Tanzpalast“ vor dem Rathaus vom Bürgermeister den Narren Herschbachs vorgestellt wird.

Noch ist es nicht soweit! Ramonas Mutter Margret Piroth, die in vielen Stunden das neue Prinzessinkleid genäht hat, das jetzt, von Ramona immer wieder mit Blicken eingefangen, am Schrank im Eßzimmer hängt, wird langsam auch nervös, überlegt, daß bald der Trubel im Hause so richtig losgehen wird und sucht schon einmal alle Utensilien zusammen. Ramonas Großeltern treffen inzwischen ein, sind sie doch stolz auf ihr Enkelkind und wollen den tollen Tag miterleben. Ramonas Schwester Karina, kürzlich zum RKK-Funkenmariechen gekürt, beginnt langsam damit, sich auch einzukleiden.

Ramonas Haare müssen hochgesteckt werden. Evi Hohl hilft ihr dabei. Der Haarschmuck wird ausprobiert. Ein rotes Band paßt nicht zum Kleid, aber eine Silberkette mit Straß sieht sehr hübsch aus. Die ersten Mitglieder des Gefolges treffen mit Eltern ein, müssen noch nachgeschminkt werden, sind aber schon fertig eingekleidet.

Ramonas Haare sind inzwischen fertig und dann fällt auf, daß sie ja noch ein T-Shirt an hat. Vorsichtig, mit drei Personen Hilfe wird das T-Shirt über den Kopf gezogen: Die Frisur hat es überstanden!



Das Kleid wird angezogen und stolz blickt Ramona an ihm herunter. Alle Anwesenden – Wohnzimmer und Eßzimmer sind inzwischen gefüllt, auf den Stühlen sitzen Hofdamen, Pagen und Funkenmariechen, die geschminkt werden – versichern Ramona, daß sie phantastisch und würdevoll aussieht.

Mit einer Freundin zieht sich Ramona in ihr Zimmer zurück – etwas Abstand gewinnen vom Trubel im Wohnzimmer! Auch kleine närrische Majestäten brauchen Zeit zur inneren Einkehr und natürlich Zeit für eine Freundin. Ramonas Prinz, „Christopher I. vom Morgenland“, trifft ein. Ein stolzer junger Herrscher.

Der Zeiger der Uhr hat inzwischen die 10 schon hinter sich gelassen. Im Vereinslo-

kal der KG Herschbach wird man sich mit dem großen Prinzenpaar treffen, um von dort um 11 Uhr mit Musik und allen Vereinen zum Rathaus zu marschieren.



Doch noch ist es nicht soweit. Die Fotografen verlangen noch ihren Tribut. Ramona und Christopher lächeln in die Kameras. Sie tun dies natürlich und fröhlich, als wäre dies das normalste Ereignis der Welt und gehöre zum Alltag. Die anderen Kinder gruppieren sich um das Kinderprinzenpaar. Einige Erwachsene werden ungeduldig, drängen auf die Zeit, aber Fotografen haben nun einmal ihre eigene Zeitrechnung!

Zu Fuß begeben sich alle Kinder und Eltern zum Vereinslokal – natürlich rechtzeitig kommen sie dort an. Die Sonne hat inzwischen die Oberhand gewonnen; Petrus muß ein Karnevalist sein! Kinderprinzenpaar und großes Prinzenpaar begrüßen einander herzlich. Aufgeregt sind sie alle! Irgendjemand ruft „Aufstellen!“ und alle Aktiven: Prinzengarde, Elferat, Möhnen, Musikverein, Exprinzen und das Gefolge formieren sich zu einem kleinen Festzug.



11 Uhr: Mit dem Glockenschlag beginnt der Spielmannszug zu spielen. Die Passanten auf der Straße bleiben stehen: „Jetzt geht's los!“ ruft eine Oma aus einem Laden heraus. Vor dem Rathaus wartet bereits das Stadtoberhaupt und viele Zuschauer haben sich ebenfalls eingefunden.





Dieses Foto zeigt Ihre Lieblichkeit Prinzessin Ramona I. vom Tanzpalast und Se. Tollität Prinz Christopher I. vom Morgenland inmitten ihres gesamten Hofstaates. Ein farbenprächtiges Bild!

Pünktlich um 11.11 Uhr hat der Zug den Rathausplatz erreicht. Der Bürgermeister ergibt sich kampflos den Narren, die, verstärkt durch RKK-Präsident Peter Schmorleiz, den Platz im Handstreich besetzt haben. Bunte Farben, fröhliche Gesichter und mittendrin: Ramona.

Ramonas Herz pocht, ihre Blicke suchen ihren Vater Walter (RKK-Tanzturniergeschäftsstellenleiter), der neben dem Bürgermeister auf der kleinen Plattform vor dem Rathaus steht. Nun lächelt sie wieder, fühlt sich etwas sicherer. Der Augenblick ist gekommen: Ihr Name wird aufgerufen und der ihres Prinzen. Zum Bürgermeister müssen sie kommen. Blumen für die Prinzessin und dann kommt sie, die erste gemeinsame Rede, in Versform gehalten. – Beifall von den Zuschauern! – Lobende Blicke vom stolzen Vater und der in der Menge untergetauchten Mutter. Es hat geklappt! Erleichterung!

Ramona darf mit ihrem Prinzen zum Gefolge auf den Platz zurück und strahlt glücklich vor sich hin. Die närrische Zeit hat begonnen. Viele Auftritt als Prinzessin liegen vor ihr. Schon am Abend wird es in Herschbach den ersten Ball geben. Bevor es dann im Januar auch für die kleinen Herrscher so richtig los geht, kommt noch die Weihnachtspause.

Achtung nicht vergessen:

Fotografieren Sie Ihr
Funkenmariechen.
Machen Sie mit
beim neuen Wettbewerb

„Wer wird
RKK-Funkenmariechen 1996/97?“

Senden Sie uns das Foto
Ihres Mariechens!

Das gibt's auf . . .

*Wir dekorieren für Großveranstaltungen
auch Schiffe für Firmenjubiläen und Privatpartys,*



keinem Schiff!!!

*wir verleihen Material
für Karnevalswagen, Saal- und Bühnendeko*



Veranstaltung – Dekoration

E. & H. PANNEK

VERKAUF & VERLEIH

für Bühne · Bar · Saal und Festzelt · Schiff und Disco

Themen jeglicher Art

für Großveranstaltungen · Betriebsfeste · Jubiläen

Spezialität: TROPISCHE DEKORATIONEN

Rio, Hawaii, Caribic, Mexico, Dschungel u. a.

Deutscherrenstraße 97
56179 Vallendar

Telefon
u. Fax

02 61/6 95 67



Die gesamte Fußbodenkonstruktion aus einer Hand

Estriche Bodenbeläge Fliesen

Vertrauen Sie unsere Erfahrung und Sie werden auf uns stehen!

Rheinstraße 24b · 56249 Herschbach · Tel. 0 26 26 / 9 70 30



DIE ORDEN VON

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

laib:DAMIT DER

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

FASCHING NOCH MEHR

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

FREUDE MACHT

ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN



Sennigstraße 21 · 75239 Eisingen
Tel. 0 72 32 / 86 11 · Fax 8 10 54

**Große Kölsch- und Altgläser-Aktion
in individueller Sonderanfertigung.**

Schon ab 50 Stück.

Prospekt anfordern!

W. KNOP Glas · Keramik · Porzellan
Brunnenstraße 26 a · Telefon 0 26 24/22 44
56203 Höhr-Grenzhausen



RKK-Funkenmariechenwahl 1996



Die Siegerinnen 1995/96:

Karina Piroth (KG Herschbach), Simone Adler (TSC Gisingen) und
Silke Elingshausen (Mülheimer KG).

Die RKK-Funkenmariechen

1983 zum erstenmal gewählt und immer beliebter: Die Wahl der RKK-Mariechen. Die Vorstellung der drei Siegerinnen bereichert die jährliche

RKK-Pressekonferenz

optisch enorm! – Alle Medien sind vertreten und die charmanten Damen sind Tagesgespräch.

Auch in diesem Jahr heißt es wieder:

Wer wird RKK-Mariechen 1996/97?

Alle jungen Damen aufgepaßt: Einsendeschluß für Ihr Foto ist der

15. März 1996.

Bitte beachten: Das Mindestalter beträgt 15 Jahre!

Außer auf der RKK-Pressekonferenz sind sie natürlich auch bei der

RKK-Jahrestagung 1996

am 19. Oktober 1996 in Mülheim-Kärlich dabei. Schon jetzt wünschen wir allen Teilnehmerinnen viel Glück!

Und wenn Sie Ihr Funkenmariechen fotografieren (lassen) . . .



nicht so . . .



sondern so!

*Unser Fotografenteam berät Sie
gern.*

*Rufen sie an oder vereinbaren
Sie einen Fototermin:*

*Bernd Hunder,
Telefon 0 26 30/30 74,
„Schosch“ Jäckel,
Telefon 02 61/3 11 44 und
Heidi Lorscheter,
Telefon 02 61/6 08 55*

*Wir hoffen auf die Teilnahme
aller Vereine, die hübsche
Funkenmariechen in ihren
Reihen haben. Und das sind
nicht wenige!*

Viel Glück!



Session-Auftakt einmal anders

-eb- IDAR-OBERSTEIN. Auftakt der Session bei der Idarer Karnevals-Gesellschaft Idar-Oberstein e. V. bedeutet die Aufführung eines selbstgeschriebenen Lokalschwanks. In diesem Jahr hat das Autorenteam (Manfred Dupré, Manfred Baumhardt, Werner Brandt, Margit Müller, Wolfgang Schapperth und Michael Thiel) an ein Theaterstück aus dem Jahre 1961 angeknüpft.

Die Familien Klein (Uschi Wild, Michael Thiel und Sandra Pälzer) und Groß (Martina Pick, Peter Bohrer und Nadine Bauer) planen ihre Urlaubsreisen in total verschiedene Gebiete. Die Familie Groß will mit dem Traumschiff auf hohe See und die Familie Klein will in den hohen Norden. Doch wie der Zufall will, trifft man sich in Italien wieder. Ausgerechnet an dem Ort, an dem man sich schon vor 24 Jahren gemeinsam erholt hat. Hier treffen beide Familien auch auf den damaligen Campingplatzbesitzer Antonio (Manfred Dupré), der inzwischen zusammen mit seiner immer noch rassigen Gattin Maria-Lucia (Margit Müller) eine komfortable Hotelanlage erstellt hat. Beide haben einen Sohn, der den beiden Töchtern aus Deutschland zugetan ist – sehr zum Mißfallen der beiden Väter. Sie sehen in Angelo (Martin Schapperth) das Ergebnis ihres Fehltrittes vor 24 Jahren. Für diesen Fehltritt haben beide unabhängig voneinander 18 Jahre lang Alimamente nach Italien bezahlt. Hier werden die beiden Familienväter aus Deutschland von ihrer Vergangenheit eingeholt und wollen unter allen Umständen eine Heirat des mutmaßlichen Sohnes mit einer der Töchter verhindern.

Erst der Einsatz des ehrenwerten Hochwürden Don Cannalio di Asti Spumante, dargestellt von Emil Schneider, bringt etwas Licht in das Dunkel dieser verworrenen Familienverhältnisse und Maria-



Lucia eröffnet ihrem Sohn, daß er noch einen anderen Vater hat. Als die beiden aus Deutschland sich zu ihrem Fehltritt bekennen wollen, taucht der Barkeeper Philippo (Manfred Baumhardt) auf und erklärt seinem Sohn, daß er sich nicht vorschreiben lassen muß, wen er einmal heiraten möchte. Das Ganze endet, wie könnte es anders ein, mit einer Familienfeier nach italienischer Art.

Unter der Regie von Wolfgang Schapperth reiht sich dieser Lokalschwank in die großen Erfolge der IKG ein.

Im zweiten Teil des Abends erfolgte die Vorstellung des Elferrates und des Jung-Elferrates. Zum ersten Mal sah man auf der IKG-Bühne einen Garde-Paartanz, gekonnt dargeboten von Sandra Pälzer und Oliver Schapperth. Die erste Büttenszene der Session wurde von Michael Thiel dargebracht. Zum 10. Male glosierte er das kommunale Geschehen im Kostüm des Achatschleifers, der einmal im Jahr von seinem Denkmalsockel herabsteigt, um die Bürger über das Geschehen im vergangenen Jahr aus der Sicht des „Schleffers“ zu informieren. Nachdem die große Garde mit einem, von Sonja Wrulich gekonnt einstudierten Showtanz das Publikum begeistert hatte, brachte Reiner Pick, zum ersten Mal als Solosänger, die Stimmung auf den Höhepunkt. Danach wurde bis zum Morgen das Tanzbein geschwungen.

Stadtobermöhn Christa regiert die Deichstadt Neuwied



Foto: Gillner

-ps- NEUWIED. Wieder einmal kein Prinz(enpaar) in der Stadt. Daher ist in der kommenden Session die am 10. 11. proklamierte Stadtobermöhn Christa (Bergmann) alleinige närrische Herrscherin über Neuwied. Allerdings glänzte der gesamte Stadtvorstand noch durch Abwesenheit auf dem großartigen Proklamationsabend, den die KG „Alt-Heddendorf“ ihrer Christa ausgerichtet hatte. Die Inthronisation wurde vor vollem Haus in der Halle am Raiffeisenring vom Präsidenten des Festausschusses Theo Damen vorgenommen. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.): Theo Damen, KG-Präsident Horst Krause, Hofdame Susanne, Stadtobermöhn Christa, Hofdame Beatrice und RKK-Präsident Schmorleiz, der zu den ersten Gratulanten zählte.




*Uns Ex-RKK. Mariechen Nicole
und der RKK. Fotograf Bernd bedanken sich
bei der RKK. und ihrem Präsidenten
für die herzlichsten
Glückwünsche zur
Vermählung.*

Danke...

*Bernd + Nicole
Händler*



17. Kölner Hunnenlager wieder ein Erfolg

Gerd Leger ist „Attila Rex“



-hp- KÖLN. „Nun schreib' doch mal ein paar Zeilen drüber“ – sagte unser Präsident Peter Schmorleiz zu mir, nachdem wir zusammen Anfang September dieses Jahres das diesjährige Hunnenlager der „1. Kölner Hunnen Horde von 1958 e. V.“ in Köln besucht hatten.

Leichter gesagt als getan – denn eigentlich kann man über dieses Fest nicht viel schreiben – man muß es einfach erlebt haben.

Bereits zum 17. Male fand die Veranstaltung – deren Idee vor vielen Jahren an einem „Stammtisch geboren“ wurde – unter der Schirmherrschaft des Kölner Oberbürgermeisters (und Ehrenmitglied des Vereins), Norbert Burger, statt.

Und so wurden auch in diesem Jahr wieder an der Wiese am Vorgebirgswall – neben dem Waldorf-Kindergarten – mehr als 20 Jurten (Zelte) aufgebaut.

Allein die Fürstenjurte und die Attilajurte haben je einen Durchmesser von ungefähr 4–6 und eine Höhe von ca. 10–12 Metern; die Kriegerjurten liegen im Durchmesser ebenfalls so um die 4–6 Meter. Alle diese Hunnenzelte wurden (und werden auch in der Zukunft) von den aktiven Mitgliedern des rührigen Vereins selbst hergestellt, aufgebaut und auch eingerichtet. Besucher sind in diesen Jurten – deren Einrichtungen den Wert von 100.000,- DM oft überschreiten – jederzeit herzlich willkommen.

Aber nicht nur die Zelte, sondern auch die zu diesem Fest passenden Hunnenkostüme werden von den Aktiven in Eigenarbeit nach Originalvorlagen hergestellt.

Schon bewundernswert, was der Verein, der ca. 120 Mitglieder hat, unter ihrem 1. Vorsitzenden Günter Hansen alles leistet.



Nebenbei sei aber auch noch erwähnt, daß der Verein natürlich auch während der närrischen Zeit aktiv ist und auch außerhalb der „fünften Jahreszeit“ an mehreren Festumzügen teilnimmt.

Bei herrlichem Wetter erwartete tausende von Besuchern von Freitag bis Sonntag ein buntes Programm. Wir konnten in diesem Jahr nicht nur an der Vereidigung des „Attilas“ (Gerd Leger) und der Namensgebung an die neuen „Krieger“, sondern auch an einer Kindtaufe durch die „Schamanen“ teilnehmen. An der Seite von Attila Rex die charmante Christiane Ernst als „Ildeco“. Wirklich ein Erlebnis. Begeisternd aber auch die akrobatischen Tänze durch das Vereins-eigene „Tanz-Corps Attila Rex“.

Viele Künstler aus dem Kölner Raum traten bei dem dreitägigen „Non-Stop-Programm“ auf und sorgten bei den zahlreichen Besuchern für eine ausgelassene Stimmung. Unter anderen waren dabei: „De Krageknöpp“, das Fanfaren-Orchester Spich 66 e. V., Tommy We, Die



Hexer; Kölsche Fetze; Günter Dahmen; Kölner Torwache, Marita Köllner, Die Räuber, Theo Bergmann, Neppeser Naaksühle, De Paraplüs, Kölsche Mädchen un Junge und die Junge us der Südstadt.“ Vorgestellt wurde auch ein eigens für dieses Fest komponiertes „Hunnenlied“.



Natürlich war auch für Speisen und Getränke an uralten Theken bestens gesorgt, und das zu wirklich volkstümlichen Preisen, z. B. Kölsch 2,- DM!

Fazit: Wiederum eine wirklich gelungene Veranstaltung, deren Besuch man unseren Lesern nur empfehlen kann. Wir jedenfalls freuen uns heute schon auf das „18. Hunnenlager“ – und hoffen recht viele RKK-Freunde begrüßen zu können – der Termin steht auch schon fest: Vom 6. bis 8. September 1996 an gleicher Stelle. Also dann: Auf no Kölle . . .

Wichtigster Termin des Jahres!

**RKK-Jahres-
hauptversammlung 1996**

**Samstag, 19. Oktober 1996
14.15 Uhr
Mülheim-Kärlich**

Sie kommen doch auch?

Vier mal elf

Festausschuß Bendorfer Karneval – als Dachverband aller Korporationen geschaffen

-eb- BENDORF. Zum vierten Mal konnte der Festausschuß Bendorfer Karneval (FBK) das Erreichen der närrischen Zahl 11 feiern. Der 44. Geburtstag wurde mit einem Festakt im „Niederhof“ begangen.

Das dreifach donnernde „Hädau“, das Bürgermeister Hajo Stuhlträger auf das Geburtstagskind anstimmte, klang zwar noch etwas zaghaft, aber ansonsten waren die anwesenden Narren voller guter Stimmung. Musikalisch aufgeheitert wurden sie von Volker Teschke an der Hammond-Orgel.

FBK-Vorsitzender Fredy Löhr unternahm einen kleinen Durchmarsch durch 44 Jahre Bendorfer Karneval. Gegründet wurde er 1951 als Dachverband der Bendorfer Karnevalsvereine, um den Rosenmontagszug zu organisieren.

„Die Funktion des Dachverbandes war nicht immer leicht zu erfüllen“, wußte Bürgermeister Stuhlträger in seiner Festrede. „Aber ich hoffe, daß sich bald alle Korporationen Bendorfs wieder unter dem FBK zusammenfinden“, meinte der Stadtchef.

Er, als auch der Präsident des RKK, Peter Schmorleiz, lobten die unermüdete Arbeit des Festausschusses, trotz aller finanzieller Sorgen. „1960 mußten wir 400 Mark für die Blaskapellen ausgeben, nächstes Jahr werden es rund 20.000 Mark sein“, nickte Fredy Löhr.

RKK-Präsident Schmorleiz verlieh im Verlauf der Feier Karnevalist Werner Daleki die Verdienstmedaille in Gold. Besonders freute er sich, drei FBK-Gründungsmitglieder begrüßen zu können.



Günther Geißler, ehemals Leiter des Bendorfer Ordnungsamtes, Richard Neckenig und Gretel Kahn hatten sich für den Bendorfer Karneval in den vergangenen Jahrzehnten engagiert eingesetzt.

„Ich ‚derf‘ auch heute besonders Willi Görgen ehren“, schmunzelte Fredy Löhr auf Bendorfer Platt. „Ich sage immer: Der FBK ist ein Lkw, der Vorstand ist der Motor. Aber Willi Görgen ist unser Benzin. Ohne den würden wir auf der Strecke liegenbleiben.“

Willi Görgen und Georg Stettler hatten ein spezielles Geschenk für den Festausschuß: einen Orden. Prompt bekamen die Herren Schmorleiz und Stuhlträger den neuen FBK-Orden umgehängt.

Grund zur Freude haben die Bendorfer auf die kommende Karnevals-Kampagne: „13 Blaskapellen, mehr als je zuvor, haben wir für den Rosenmontagszug engagiert“, freute sich Löhr. „Und weil die BNZ (Bendorfer Narrenzunft) ihren 25. Geburtstag feiert, stellen sie auch das Prinzenpaar.“ Also dann, die närrischen Tage können kommen. Dreimal Bendorf „Hädau“!

Sessionsauftakt beim TKV Föhren „Mir lossen de Kirech am Duref“

-hb- FÖHREN. Auch im Jahr „Eins“ nach dem 11jährigen Jubiläum 1995, eröffnete der Theater- und Karnevalsverein Föhren (Kreis Trier-Saarburg) traditionsgemäß die närrische Kampagne am 11. 11. Präsident Hans Monzel konnte im gutbesetzten Gemeindesaal neben zahlreichen Gästen Bürgermeister Jürgen Reinher und Pastor Willi Meidt als Ehrengäste willkommen heißen; daneben waren der Isseler Cultur-Verein, der LCV Longuich, der KC Kenn und die KG Rot-Weiß Ehrang mit Abordnungen vertreten.

Schon seit Jahren beginnt in Föhren die Fastnacht so, wie sie neun Monate zuvor geendet hat: mit einem Trauerzug mit in schwarz gekleideten Eiferräten, die zu „schauriger“ Musik Einzug halten um den „Wupptus“ zu neuem Leben zu erwecken. Hans Monzel hatte für diesen Abend die Geschichte der Programmleitung in die Hände seines „Vize“ Erwin Kemmer gelegt, und so eröffnete dieser auch mit einem lautstarken dreifachen „Helau“, die Session 1995/96.

Auch schon obligat in Föhren, die Vorstellung des aktuellen Ordens und Mottos der Kampagne: hatte man in den letzten Jahren das Konterfei diverser Föhrener Sagengestalten, wie etwa Bischof Milo oder Rixius Varus auf dem Orden verewigt, so sollen ab dato markante oder historische Gebäude dort ihren Platz finden. So heißt es in diesem Jahr „Mir lossen die Kirech am Duref“, was wohl nicht lange übersetzt werden muß und Pastor Willi Meidt war hocherfreut, seine Wirkungsstätte im Karneval verewigt zu sehen und gab an, in der ein oder anderen Kanzelpredigt noch näher darauf einzugehen.

Ein kleines Programm hatten die Föhrener Narren auch zu bieten: so tanzten



u. a. die Nachwuchs- und die Große Garde des TKV und zu einem ersten Aufgalopp sah und hörte man Michael Tonner, Johann Lafes und Ex-IG-Präsident Theo Feltes in der Bütt. Eine besondere Überraschung musikalischer Art bot Isaak Salomon. Hierzu sei folgendes erklärt: das alte Föhrener Kloster dient seit Jahren als Übergangswohnheim für osteuropäische Aus- oder Übersiedler und im Zug der Integration ausländischer Mitbürger hatte der TKV Isaak Salomon, der aus Rußland stammt, eingeladen und dieser begeisterte das Publikum mit seinem Akkordeon mit zahlreichen russischen Weisen und dazu tanzte auch noch eine charmante russische Tänzerin. In der Meulenwaldgemeinde versteht man es also, die ausländischen Mitbürger ins Gemeinde- und Vereinsleben zu integrieren und nicht außen vor zu lassen. Zur Nachahmung empfohlen.



Zum Karnevals-Auftakt stand der Ahrkreis wieder kopf!

von Walter Fabritius

SINZIG. Die Sessions-Eröffnungssitzung mit Vorstellung des neuen Prinzenpaares Roy I. und Martina I. und großem Programm fand am Freitag, den 17. 11. im renovierten Helenensaal unter Sitzungspräsident Hans-Peter Floter statt. Zum Abendprogramm trug alles bei, was in der Barbarossastadt im Karneval Rang und Namen hat, dazu viele Gäste.

REMAGEN. Der Kreis der Senioren traf sich vor dem Sessions-Auftakt zum 6. Mal im Weinkeller des Rathauses zur schon traditionellen Weinprobe. Ehren-gast: Bürgermeister Lorenz Denn.

HÖNNINGEN/AHR. Am 11. 11. um 11.11 Uhr Treffen aller karnevalistischen Kräfte auf dem Dorfplatz. Dabei das Prinzenpaar Volker und Brigitte Schuh, das Kinderprinzenpaar, Elferrat, Funkengarde und Fanfaren-corps Rot-Weiß. Der Vereinspräsident der KG Rot-Weiß, Franz-Josef Hengsberg, eröffnete die Session mit zünftiger Rede. Grüße überbrachten der „OB“ Hans-Josef Weber und der Verbandsgemeinde-Beigeordnete Jürgen Schwarzmann.

OBERWINTER. Nicht zum ersten Mal feierte man den Sessionsauftakt auf Wasser. Diesmal im „Pfannkuchenschiff“ im Oberwinterer Hafen. Gleichzeitig konnte man den 50. Geburtstag von Franz Weber, dem Vorsitzenden der KG „Grün-Weiß“ feiern. Dabei waren Elferat, Hafengarde um Kommandant Klaus Döhnke und die „Wölle-Möhne“ um Obermöhn Anita Schreiber. Verabschiedet wurde Prinzenpaar Claus und Bianca. Und dann löste sich die Spannung: Präsident Ralf Otto begrüßte das neue Prinzenpaar: Hans Schmidt und Ehefrau Ingrid werden in der kommenden Session das Zepter des Hafenortes tragen.

RINGEN. Im Gerätehaus der Frw. Feuerwehr eröffneten die „Ringener Wendböggel“ am 11. 11. abends die neue Session. Um 22.11 sollten die neuen Tollitäten vorgestellt werden, doch Trauer war angesagt: Alfred Kleinmann, Vorsitzender der „Wendböggel“, mußte gestehen, daß seine Prinzensuche vergeblich war. Trotz allem griff bei guten Büttenreden, Musik und Tänzen gute Stimmung um sich. Und die hatte denn auch um Mitternacht noch ihren unerwarteten Höhepunkt: Überraschend verkündete der Vorsitzende, nun doch noch ein Tollitätenpaar gefunden zu haben. Das Ehepaar Wald hatte sich kurz entschlossen zur Verfügung gestellt, und so huldigt in der kommenden Session Ringen dem Prinzen Hans-Peter und Prinzessin Hannelore.

BAD NEUENAHR. Die KG Blau-Weiß „Schinnebröder“ begann die neue Session am 11. 11. in einer Abendveranstaltung mit Proklamation eines neuen Dreigestirns (Prinz Dimi I., Jungfrau Inge I., Bauer Jörg I.). Alle drei sind bei der Bad Neuenahrer Feuerwehr. Ulla Witsch, Vorsitzende der „Schinnebröder“, hatte vorher das alte Dreigestirn mit viel Anerkennung bedacht und verabschiedet. In der Sporthalle des Are-Gymnasiums bildeten Tänze und Büttenreden das Abendprogramm, u. a. Premiere der „Mini-Funken“ und ein Auftritt der „Hemmesse Kapelle-Mäus“, einem originellen Männerballett.

BACHEM. In dem weinseligen Stadtteil von Bad Neuenahr-Ahrweiler fand die Proklamation Gregors I. (Orth) durch die KG „Rot-Weiß“ erst am 18. 11. im Winzerverein statt. Rahmenprogramm: Eine karnevalistische Sitzung mit Büttenre-

den, Tänzten und Verabschiedung des amtierenden Prinzen Josef I. Vorsitzender Willi Hoffmann hatte den neuen Prinzen schon seit dem KG-Sommerfest „in petto“.

HEIMERSHEIM. Der Saisonauftakt der Heimersheimer KG wurde überschattet vom Tod ihres verdienstvollen und beliebten ersten Vorsitzenden Ernst-Oskar Weck. Alle Stationen einer karnevalistischen Karriere hatte er bei den „Närrischen Landskronern“ durchgemacht. 1988/89 war er Prinz in Heimersheim. Einer seiner letzten Wünsche: Die Proklamation des neuen Prinzen ohne Rücksicht auf sein Schicksal auf jeden Fall am 11. 11. durchzuführen. So fand die Sessionseröffnung denn mit einem unterhaltssamen Programm im Weinhaus Nelles statt. Nach der Verabschiedung des alten Prinzenpaares Bernd und Agnes Borscheid wurde das neue Paar inthronisiert: Günter II. (Tempel), ein „Urgestein“ des „Heimesche“ Karnevals. Vormittags 11.11 Uhr hatten sich Abordnungen der fünf Karnevalsvereine der Kreisstadt bereits auf dem Heimersheimer Marktplatz getroffen, wo der 1. Beigeordnete der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, Dr. Hans-Ulrich Tappe, den Startschuß in die neue Session gab.

NIEDERZISSEN. Durch das Handikap des abgerissenen und im Neubau begriffenen Gemeindesaals lassen sich die „Zesse Jecke“ nicht abschrecken. Nachdem sie am 11. 11. um 11.11 Uhr bereits auf dem Marktplatz das erste „Alaaf“ ausgebracht hatten, ging es abends weiter in der „Ratsschänke“. Hier wurden Prinz Willi nach zwei Jahren die Federn gestutzt. Danach wurde das neue Prinzenpaar proklamiert. Mangels anderer Möglichkeiten wird diesmal Karneval im Festzelt gefeiert. Im nächsten Jahr steht dann der neue Saal zur Verfügung.

REMAGEN. Im Rahmen einer närrischen Fete im Foyer der Rheinhalle wurde am 11. 11. das neue Prinzenpaar

vorge stellt. Es sind Prinz Siggı I. und Prinzessin Iris I. Der Veranstaltung nicht gerade förderlich war, daß die engagierte Musikkapelle nicht auftauchte. Aber: Man hat ja das Stadtsoldaten-Musikkorps, und das sorgte zumindest eingangs für die notwendige Stimmung. Und im Zeitalter der Musik-Konserven ist das Fehlen von Live-Musik auch kein Beinbruch. Also wurde es doch noch ein gelungener Abend mit viel unterhaltssamen Einlagen. Erstmals wurde auch ein Kinderprinzenpaar vorgestellt: Sascha Greiner und Caroline Schäfer. Gelungen war auch der Einstand des neuen Sitzungspräsidenten Jürgen Gemein.

BAD BREISIG. Wie seit langen Jahren üblich, eröffnete die Breisiger KG von 1892 die Session mit einer Galasitzung in der Jahnhalle. Es wurde ein Abend mit karnevalistischer Unterhaltung der Extraklasse. Ein Auftakt der für die Session viel verspricht.

Geschehnis am Rande: Den beim Breisiger Sessionsauftakt zu Gast weilenden „Blächchutzelnern“ aus Küssnacht/Schweiz hatte man gelegentlich eines Köln-Besuchs den falsch geparkten Bus abgeschleppt (Auslösungspreis: ca. 600 DM). Am nächsten Tag hatten sie in Bad Breisig gleich wieder einen Strafzettel am Scheibenwischer. „Freude über Freude“, nur gemildert durch den günstigen „Fränkli“-Umrechnungskurs.

ADENAU. Traditionsgemäß begann im Eifelstädtchen der 11. 11. mit einer heiligen Messe, bei der Elferratsmitglieder als Meßdiener fungierten. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurde pünktlich um 11.11 Uhr auf dem Pferdemarkt der Karneval eröffnet, zünftig mit drei Salutschüssen aus der Kanone des neuformierten 11. Regiments mit Hauptmann Martin Leidinger. Mit dabei, was im „Addener“ Karneval Rang und Namen hat. Alle wurden vom neuen Präsidenten der KG „Rot-Weiß“, Peter Nett, begrüßt.

Ein „zuckersüßes“ Auto wurde vorgestellt, das nun „scheibchenweise“ verkauft wird; Erlös für die Kinder von Tschernobyl – eine prima Idee!

GÖNNERSDORF. Das schon zur Tradition gewordene Treffen der Ahrkeis-Möhnen fand diesmal im kleinen Vinxtbachtal-Ort Gönnersdorf bei Bad Breisig statt. Eine Riesenschar „jecker Wiever“ feierte auf dem Dorfplatz ab 11.11 Uhr ausgelassen das 25jährige Jubiläum der Gönnersdorfer Obermöhn Karin Bell. In einem langen Festzug ging es durch den schmucken Ort, und ein zünftiges Programm lief anschließend im Dorfgemeinschaftshaus ab.

OEDINGEN. Der kleine Vorort von Remagen oberhalb des Rheintals ist ein echter karnevalistischer „Geheimtip“ geworden. Am 11. 11. stand eine Auftakt-Sitzung an, die nichts zu wünschen übrigließ. Innerhalb eines bunten Programms, dem auch der Remagener Stadtbürgermeister Lorenz Denn die Ehre gab, wurde das neue Prinzenpaar, Dieter I. und Brigitte I., proklamiert. Zu Gast war auch eine karnevalistische Rarität: Ein weibliches Dreigestirn aus Ülpnich in der Eifel. Sieben Karnevalsvereine aus dem Remagener Stadtgebiet schlossen sich der Gratulationstour an.

RAMERSBACH. Diesmal trafen sich in dem höchstgelegenen Ortsteil pünktlich am 11. 11. um 11.11 Uhr die acht Möhnenvereine der Kreisstadt zu ihrem traditionellen Karnevalsauftakt-Treffen. Die Ramersbacher Möhnen waren gute Gastgeberinnen für die Weiber-Gruppe-

rungen aus Bachem, Hemmessen, Ehlingen, Gimmingen, Heimersheim, Kirchdaun und Heppingen. Unterstützt von einem Alleinunterhalter, spulten die Damen ein höchst fröhliches und abwechslungsreiches Programm ab.

AHRWEILER. In der Kreisstadt wurde die Prinzenproklamation zu einer Riesenüberraschung: Mit Prinz Kurt I. (Pantenburg) hatten nicht einmal die Familienangehörigen gerechnet. In einem mit „römischen Flair“ angereicherten Sitzungsprogramm wurde vorher der bisherige Prinz Günter I. mit viel Lob verabschiedet. Vier weitere Karnevalsvereine der Kreisstadt aus den Stadtteilen Bad Neuenahr, Heimersheim, Bachem und Walporzheim reihten sich in die Gratulationscour für die neue Tollität.

UNKELBACH. Tanz- und Showdarbietungen aus St. Augustin, Bad Godesberg, Adendorf u. a. bereicherten den traditionellen Gesellschaftsabend der Rot-Weißen Funken Unkelbach, mit dem sie die neue Session eröffneten.

KEMPENICH. Elferrat, Funken, Möhnen und Stadtsoldaten standen Spalier, als im Sitzungssaal der Leyberghalle das diesjährige Prinzenpaar Kalle I. und Wiltrud I. (Ehepaar Sundheimer) proklamiert wurde. Der Prinz stammt aus ältestem karnevalistischen Adel: Schon Page beim Großvater, der als Prinz in Remagen fungierte, Vater ehemals Säkelmeister, Mutter Obermöhn in Remagen – wenn das keine guten Voraussetzungen sind.

*Nächster
Tagungs-Termin:* **18. Mai 1996**
Andernach
FRÜHJAHRSTAGUNG



1. Bier-Stadtfest gelungen Bayerische Gaudi in Weißenthurm

**-ps- WEIS-
SENTHURM.**

Weißenthurm machte seinem Namen als Bierstadt wieder einmal alle Ehre. Eine große „bayerische Gaudi“ gab's beim 1. Bier-Stadtfest am letzten Wochenende im September. In und um die Stadthalle sorgten Musik, Show, Unterhaltung und die weißblaue Dekoration für Oktoberfeststimmung. Damit alle Bürger teilnehmen konnten, war an allen Tagen Eintritt frei.

Eröffnet wurde das Fest mit einem bunten Abend von SWF 4, bei dem Schlagersänger und Parodisten im Wechsel für Stimmung sorgten. Zum Tanz spielte „Solstice“ und der „Seitz-Express“. Der Sonntagmorgen begann

mit einem volkstümlichen Frühschoppen.

Initiator der bayerisch angehauchten Gaudi war die Große Weißenthurmer Karnevals- und Kirmesgesellschaft „All ohne ähнем Hot“, die auf die Entstehung einer neuen Tradition hofft. Die Bitburger Brauerei sorgte diesmal für den heimischen Gerstensaft, künftig wird sie sich mit der Brauerei zur Nette abwechseln. Ehrenpräsident Horst Hinsberger bezeichnete das „1. Bier-Stadtfest“ als eine gelungene Sache die ihre Fortsetzung finden wird. Fragt sich nur, warum es ein bayerisches Bier-Stadtfest sein muß. Sicherlich wäre ein „Rheinisches Bier-Stadtfest“ auch interessant, da wir nämlich auf unser Bier aus der heimatlichen Region stolz sein können. DIE BÜTT wünscht dem Fest eine lange erfolgreiche Zukunft!

**KARNEVALSORDEN
VOM HERSTELLER**

RETTENMAIER

**BENZHOLZSTRASSE 16
73525 SCHWÄBISCH GMÜND**



TEL.
0 71 71 -
25 06

FAX
0 71 71 -
3 88 00

Weinbrunnen, auch als Aufbau auf Karnevals- oder Weinwagen	300,00 DM
Veloure, zur Verkleidung von Karnevals- wagen, 3 mm dick, 140 cm breit, in verschied. Farben, je Meter	8,00 DM
Regenmäntel (durchsichtig), für Karnevalisten auf Wagen, 100 Stück, so lange Vorrat	je 12,00 DM
Neon-Röhren mit Fassung, für Bühnen, auch Schwarzlicht möglich	28,00 DM
80er Punktstrahler mit Fassung, für Bühnendeko	18,00 DM

Telefon/Fax 02 61/6 95 67



Monika Lüttke *Karnevals- & Showartikel*

Versand für

- Mariechen-, Paartanz-,
Gardeuniformen
- Showtanzkostüme
- Paillettenapplikationen
- Jabots, Rosetten
- Hüte
- Petticoats
- Masken
- Scherzartikel
- sonstige Accessoires

✉ **Sollinger Landstraße 27**
37627 Heinade
☎ **0 55 32/62 77**
(auch abends und an Sonntagen)

Bitte fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Kowelenz Olau!

Sonderausstellung des Koblenzer Karnevals wird am 19. Januar 1996 eröffnet

-hgj- KOBLENZ. Nachdem die Vorbereitungen für die Sonderausstellung „Kowelenz Olau“ im Landesmuseum Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein abgeschlossen sind, gilt es nun für Museumsdirektor Dr. Löber und das Team der Archivare, die arvertierten Stücke, Exemplar für Exemplar, zu sichten und zu sortieren und somit den Aufbau und die Gestaltung der Aservate wie an einem „roten Faden“ durch die Ausstellungsräume laufen zu lassen. Am 19. Januar 1996, 19.11 Uhr, eröffnet der Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, im Beisein von vielen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und selbstverständlich aus dem Karneval im Landesmuseum die Ausstellung. Willi Hörter, Ex-OB und Ehrenbürger der Stadt, gibt am Eröffnungsabend erste närrische Impressionen zum besten. Der rheinische Karneval unter preußischer Herrschaft, der in Koblenz neben Köln und Mainz seit den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts wieder gefeiert wird, wird in der Ausstellung beleuchtet und dokumentiert. Ausgegangen wird hierbei von den mannigfaltigen Unterlagen des Koblenzer Stadtarchivs sowie der tatkräftigen Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval und ihren angeschlossenen Vereinen und den Privatarchive, die der Karneval in Koblenz bis heute durchlaufen hat. Anhand von alten Lieder-, Gesang- und Programmheften, Manuskripten, Tonmaterial, Kostümen und Uniformteilen, Fotos und anderen närrischen Utensilien der „Kowelenzer Faasenacht“, wird faktisch alles vorhanden sein, was zu einer entsprechenden Repräsentation des heimatischen Brauchtums notwendig ist. Selbstverständlich wird der Besucher auch Persönlichkeiten, die im Koblenzer Karneval aktiv sind, bei der Ausstellung antreffen, denn was wäre eine solche Novität ohne Prinz, Confluentia, Elferräte, Gardisten und Funkenmariechen.

Die Ausstellung ist für den Besucher von Samstag, 20. Januar bis Aschermittwoch, 21. Februar 1996, jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Eintritt: 1,11 DM

Begleitende Veranstaltungen finden an folgenden Tagen statt:

Sonntag, 4. Februar 1996, 14.11–17.00 Uhr:

Kinderkarneval im Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein, mit Empfang des Kinderprinzenpaares.

Voranmeldung erforderlich unter Telefon 02 61/97 03-0 oder 02 61/97 03-1 27

Mittwoch, 7. Februar 1996, 19.11 Uhr:

„Memories“ zur Faasenacht. Tabak- und Weinkolleg für den Verein der Freunde und Förderer des Landesmuseums Koblenz e. V.

Mittwoch, 21. Februar 1996, 19.30 Uhr:

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei.“ Das große „Heringessen“ im Kelterraum des Landesmuseums Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein.

Voranmeldung erforderlich unter Telefon 02 61/97 03-0 oder 02 61/97 03-1 27

Anschrift: Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein

56077 Koblenz-Ehrenbreitstein · Tel. 02 61/97 03-0 · Fax 02 61/70 19 89

Glück allein genügt nicht...

künstler
media

...wir sind Ihr Partner für
erfolgreiche Unterhaltung

Telefon 073 33/5779 und 7023

Heinrich-Kahn-Str. 27 · 89150 Laichingen

Fax 0 73 33 / 74 99 · Btx 0 73 33 / 74 99 · Bildschirmtext * Künstlermedia *

Mailbox 0 73 33 / 74 74

- Galas
- Zeltveranstaltungen
- Tourneen
- Stadt- und Straßenfeste
- außergewöhnliche Industrieveranstaltungen
- Westernshows mit mobilen Kulissenstädten
- Rancher-Dinner
- Party- und Festzeltbewirtung
- Full-Service mit eigener Licht- und Tonanlage und Herstellung von Werbemitteln
- Feuerwerk
- Dekorationen.

Wir sind Partner von:

Marianne und Michael, Karl Moik, Hias, Original Naabtduo, Wildecker Herzbuben, Patrick Lindner, Kastelruther Spatzen, Heino, Kirmesmusikanten, Struwelpeter Sextett, Inge & Maria, Westernsänger Fred Rai, Musikanten Express...

R.W. Grube & Co.

Posamentenfabrik

Flitter

Flittermotive

Flitterborten

Glimmer

Straß

Steine

Perlen

Fransen

Borten

Federn



Rheinstraße 45, Haus III, 12161 Berlin

Telefon 0 30 / 8 59 20 32, Telefax 0 30 / 8 59 26 32

Randnotizen

FILSEN. „Helau – Es ist Fassenacht“ begrüßte Sitzungspräsidentin Ingelore Hewel die Gäste in der Narrhalla Pfarrheim bei der Möhnen-Sitzung des MCF am 11. 11. 1995. Sie nahm damit das Thema der KCF-Singers (Ingrid Hellbach, Gottfried Hellbach, Karl-Heinz Eschelbach, Winfried Kahl) auf, die gemeinsam mit den Majorettes des KCF für einen schwungvollen Auftakt der Sitzung sorgten. Die kleinen Majoretten begeisterten mit einer exakten Darbietung und die großen stellten ihr sehenswertes neues Programm vor, das sie nach eigenen Ideen selbst einstudiert hatten. Mit „Ole, ole Fiesta“ sorgten die KCF-Singers zusätzlich für närrische Stimmung. Dem Aufruf der Sitzungspräsidentin „Steigt ein in das Narrenschiff“ folgte das Publikum gern, so daß Wolfgang Krieger als erster Büttenredner des Abends keine Mühe hatte. Seinen Bericht über das Dasein als „Reservist“ dekorierte er mit ausgesuchten Requisiten. Für besondere „Treue zur Möhnen-Sitzung“ wurde Wolfgang K. mit dem Titel „Sondermöhn“ ausgezeichnet. „Summ, summ, summ, ich liebe Blum“, sang Helga Kup, die sich als Blumenmann präsentierte. Hervorragend in Text und Kostüm begeisterte die langjährige Aktive des MCF das Publikum. Vorstandsmitglied Marita Fingerle brillierte in ihrer Rolle als „Dorfstreicher“ in der Bütt. Stilecht gekleidet und „behütet“ schilderte sie, wie sie ihr Leben nach der Flasche einteilt. Für ihren Abstecher in die 60er Jahre wurden die „Blues Brothers“ vom Publikum mit großem Beifall belohnt. Die Tanzgruppe des MCF (Monika Geeb, Sibylle Görge, Nadja Hellbach, Antje Hellbach, Petra Platt, Stefanie Schneider, Uschi Schnitzius, Lilo Wagner-Daub, Barbara u. Yvonne Zavadil) zeigte eine mitreißende Einstudierung von Carmen Ehre. Zum Auftakt der zweiten Halbzeit der Möhnen-Sitzung sorgte das Trio Katastrophal (Eva u. Rolf Döring, Uschi Dorweiler) für Stimmung im Saal. Ihr Lied von den Möhnen wurde ebenso gefeiert wie der Gesang über die Läuse und ihrem Aufruf „Heut bleibmer länger wach“ schlossen sich alle an. Ohne Zugabe gab es für das Trio keine Chance. Als Reporterin zeigte Alice Höller sich bestens über die kleinen und großen Geheimnisse der Filsener informiert. Sie nahm bei ihren Schilderungen kein Blatt vor den Mund und hatte die Lacher immer auf ihrer Seite. Mit ihrem Gruppenvortrag „Schule heute“ gaben Gerhard Hewel, Rosi Kup, Rita Runkel, Uschi Schnitzius, Sigrid Weidenbach und Bernd Zilinski Einblicke in den Schulalltag, der sich als Fernseh-Spielshow entpuppte. Den sehenswerten Schlußpunkt des Programms setzte die Tanzgruppe des MCF (Antje Hellbach, Dragana Kogel, Ulrike Kröber, Petra Platt, Stefanie Schneider, Lilo Wagner-Daub, Alexandra Werbel und Yvonne Zavadil) mit dem Pfannentanz. In großen Clownhosen zeigten sie eine ebenso exakte wie charmante Darbietung. Die Sitzungspräsidentin dankte Carmen Ehre für die Einstudierung. Beim Finale wurde noch einmal allen Aktiven des Abends mit herzlichem Beifall für ihr Mitwirken gedankt.

Nach Programmende sorgte die Kapelle „Los Solos“ für „Bewegung“ auf der Tanzfläche, und auch in der Sektbar wurde ausgiebig gefeiert.

Für die Bewirtung hatten sich wieder freiwillige Helfer zur Verfügung gestellt, die Technik lag in bewährten Händen bei Bernd Stumm, als Fotograf fungierte K.-Jürgen Otten und die Herren Manfred Hellbach, Gerhard Hewel und Winfried Kahl wurden als „Kulissenschieber“ mißbraucht. Im Komitee herrschten Ingrid Hellbach, Lore Hell-

bach, Roswitha Kunz, Maria Lahnstein, Marlies Mallmann und Marianne Stumm über das närrische Publikum.

*

POLCH. Zu einem fröhlichen Karnevalsauftakt am 11. 11. hatte der Verein „Akademie der freien Künste, Wissenschaft und Narrheit zu Polch bei Kaan auf dem Maifeld“ geladen, und ebenso interessant wie dieser klingvolle Name, wurde dann auch der Abend.

Gleich zu Beginn bot sich den Zuschauern ein prachtvolles Bild, als die Herren des Vorstandes in ihren schmucken roten Jacketts, gefolgt von der gemischten Garde des Vereins sowie der Kindergarde (einem lustigen Haufen von 32 Mädchen und Jungen) in den Festsaal des Gasthofs „Zum Stern“ einzogen. Auch das neue Prinzenpaar durfte natürlich nicht fehlen, und so kannte man voller Stolz dem Publikum den stattlichen Prinz Wolfgang von Truck und Country und die liebevolle Prinzessin Ulrike aus dem Reich der Lüfte präsentieren.

Für das Programm hatte Vorstandsmitglied Wolfgang Monschau (bekannt als RKK-Wertungsrichter und Obmann) gesorgt und einige befreundete Vereine zum Stelldich-ein gebeten. So tanzte der Rheinland-Pfalz-Meister der Disziplin Damengarde, der TSC „Blau-Weiß Cometen“ Großmaiseid, ausnahmsweise einen Showtanz – sehr passend und zu Ehren des Prinzenpaares einen fetzigen Cowboytanz – bei dem das Publikum begeistert mitging.

Danach ging man zu einem lukullischen Programmpunkt über – der Wahl des Bohnenkönigspaares. Hierzu verkauften die adretten Mitglieder des Gardecorps leckere Berliner – einen Teil an die Damen, den anderen an die Herren. In jeweils einem der Backwerke war ein Glöckchen versteckt und die Finder, Frau Christa Dötsch aus Polch und Herr Ulrichs, wurden zum Bohnenkönigspaar ernannt und mit einem Geldpreis belohnt.

Ein weiterer Beweis für die Hochkarätigkeit des kleinen aber feinen Programms war der temperamentvolle Auftritt eines anderen Rheinland-Pfalz-Meisters, dem saarländischen Solomariechen Sandrine Lauck, die zur großen Freude der Anwesenden ihren Siegetanz darbot.

Höhepunkt des Polcher Karnevalsauftaktes war sicherlich das Schätzen einiger gewichtiger Persönlichkeiten aus den Reihen der „Akademie“; galt es doch zu erraten, wieviel das Prinzenpaar, der Vorsitzende Toni Wirges (ebenfalls RKK-Wertungsrichter), Schatzmeister Wolfgang Monschau und Geschäftsführer Willi Wagner (neuer Bezirksvorsitzender im RKK) zusammen auf die Waage brachten. Das Ergebnis waren stattliche 503,5 Kilo!

Nach diesem Programm, bei dem auch das Publikum aktiv teilnehmen konnte, ging es noch lange weiter mit Tanz, Musik und guter Laune, die einen fröhlichen sowie abwechslungsreichen Abend und eine gelungene Einstimmung auf die närrische Session abrundeten.

*

SIMMERN. Eine Schulpartnerschaft war es, die die RKK-Wertungsrichterin Janette Busch jetzt nach Japan führte. In Kan-Onji auf der Insel Shikoku konnte Janette im Rahmen von Freundschaftsabenden unter den Augen der sehr erstaunten japanischen Zuschauer (einige ältere Damen verließen den Saal, weil sie ihre Beine zur Schau stellten!) ihren Solotanz zeigen. Der Beifall wollte nicht enden und so mußte sie



ein zweites Mal ran. Auf dem Foto sehen wir Janettes Gasteltern (rechts und links außen), die amtierende Miss Japan und Janette in ihrem anstößigen (!) Kostüm.

✱

KENN. Da sich auch am „Elften im Elften“ terminlich alles häuft und man auf Gast- und Gegenbesuche befreundeter Vereine großen Wert legt, eröffnete der KC Kenn (Kreis Trier-Saarburg) die närrische Kampagne bereits am 4. November.

Zur Überraschung des Veranstalters präsentierte sich eine vollbesetzte Sporthalle mit einem schon durchaus gut aufgelegten Auditorium.

Den Gästen, unter ihnen KCK-Ehrenpräsident Matthias Wirz und zahlreiche befreundete Gesellschaften, bot der Veranstalter ein kurzweiliges zweieinhalbstündiges Programm unter der Präsenz des noch amtierenden Prinzenpaares mit u. a. Tanzauftritten der Vereinsgarden und den beiden Tanzmariechen sowie musikalischen Beiträgen der Gesangsgruppe „Die Thekensteher“.

Highlight des Abends war der Besuch der Bezirksvorsitzenden Alice Kayser, die im Auftrag des RKK ein verdientes Mitglied des KCK zu ehren hatte.

Die Verdienstmedaille in Bronze erhielt Herr Edmund Scholtes, Gründungsmitglied des Vereins und von 1979 bis 1994 Elferratsmitglied und, wie viele Vereine das kennen, „Mädchen für Alles“. Er erhielt aus den Händen von Alice Kayser die wohlverdiente Ehrung nebst Orden und Urkunde. Erster Gratulant vor Ort war KCK-Präsident Alois Fuhr.



✱

St. AUGUSTIN-MEINDORF. Ein tolles Wochenende erlebte die Jugendabteilung der KG „Rot-Weiß“ St. Augustin-Meindorf e. V. Sie machte sich auf große Fahrt. Vom

Bahnhof Menden ging es am Freitag, dem 30. Juni, bei großer Hitze mit viel Aufregung und Gehetze zur Jugendherberge nach Bad Honnef-Seelhof. Aber größer noch als die Hitze war der Spaß unterwegs. Endlich angekommen, wurden die Zimmer verteilt und hergerichtet, ehe die Umgebung erkundet werden konnte. Samstag war ein Schwimmbadbesuch das größte. Herrlich der Spaß im kühlen Naß. Abends war Disco-Time angesagt. Nach langem Schminken, Stylen, ging es los: Es wurde gerockt, gebeatet und geschwitzt bis zum Abwinken. Alles viel müde in die Federn und schlief fantastisch. Leider mußte Sonntag nach dem Mittagessen die Heimreise angetreten werden. Einen besonderen Dank an die Herbergseltern. Schade, daß das Wochenende vorbei war – doch nächstes Jahr fahren alle wieder hin. Das wurde fest versprochen.

✱

KÖLN. Am 23. September 1995 lud Toni Friedrichs, aktives Mitglied der **1. Kölner Hunnenhorde** zu einer großen Fete ins Asialand ein. Er wollte mit allen Verwandten, Freunden und Bekannten in ein halbes Jahrhundert hinein feiern. Toni Friedrichs, über die Grenzen Kölns hinaus als aktiver Karnevalist bekannt und beliebt, war gerührt über so viele Gäste die ihm zur mitternächtlichen Stunde gratulierten. „De Krageknöpp“ spielten ihm ein Ständchen, Vereinsabordnungen lobten ihn in den höchsten Tönen, die Hunnenhorde und das Tanzcorps „Attila Rex“ ließen ihn hochleben. Als dann noch Christiane Ernst (amtierende Ildeco, Frau des Attila), in der Figur der „Frau Flodder“ kam, blieb kein Auge mehr trocken.



Den Höhepunkt dieser großen Gratulations- und Geburtstagsfeier bildete aber ein ganz besonderes Geschenk. Walter Piroth, RKK-Tanzturnier-Geschäftsstellen-Leiter kam im Auftrag von Präsident Peter Schmorleiz und zeichnete ihn mit der Goldenen Verdienstmedaille des RKKs aus. Toni Friedrichs konnte vor Rührung nichts mehr sagen, damit hatte er auf keinen Fall gerechnet. Alle seine Gäste freuten sich mit ihm über diese Auszeichnung, und ließen ihn noch lange hochleben. Bis in die frühen

Morgenstunden wurde gefeiert, gelacht und getanzt und so manches Kölsch nahm seinen natürlichen Weg . . .



SIMMERN. Großer Bahnhof für unseren Ehrengast Paul Fischer, dem Vorsitzenden des KC Simmerner „Käs'cher“ e. V. In einer Feierstunde überreichte der Landrat des Westerwaldkreises im Auftrag von Ministerpräsident Kurt Beck an Paul Fischer und an Günter Frodermann (Eitelborn) die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für das langjährige ehrenamtliche Wirken in ihren Gemeinden. Egal ob im Pfarrgemeinderat, bei der Feuerwehr oder beim Karnevalsclub, egal ob als St. Martin, Prinz oder Nikolaus: Paul Fischer ist seit Jahren dafür prädestiniert. Auch die BÜTT-Redaktion schließt sich den Gratulanten an.

Unser Foto zeigt (v. l. n. r.): Ortsbürgermeister Erich Schmidt, Paul Fischer, Günter Frodermann, Landrat Peter Paul Weinert, Frau Fischer und den 1. Beigeordneten der Verbandsgemeinde Montabaur, Heinz Reusch.

Dann gab es noch einen Grund zu feiern: Der 2. Vorsitzende der KC Simmerner „Käs'cher“ Hermann-Josef Wittelsberger feierte mit seiner charmanten Gattin Inge das Fest der silbernen Hochzeit. Versteht sich von selbst, daß nicht nur der Verein, sondern auch die Garde es sich nicht nehmen ließ, zu gratulieren. Links im Bild die Töchter des Jubelpaares. Auch die BÜTT-Redaktion schließt sich den Gratulanten an.



Jetzt wird's auch im Partyfaß zapfen duster.

FRÖHLING

Das 10 Liter „Dunkelmännchen“ jetzt gut gekühlt
im ausgesuchten Getränkehandel.





HACHENBURG. Das Präsidium tagte in der Westerwaldstadt Hachenburg. Eingeladen hatte die Westerwald-Brauerei, die für ihr Hachenburger Pils einen sehr guten Ruf genießt. Es begann mit einer Kurzbesichtigung (wegen Regen) der Stadt, die auch das „Rothenburg des Westerwaldes“ genannt wird; zu Recht! Nach der anschließenden Brauereibesichtigung und dem vorzüglichen Mittagessen mit Hachenburger Spezialitäten folgte eine mehrstündige Tagung in den Räumen der Brauerei. Brauereieinhaber Hans Schneider (Foto) begrüßte persönlich die Versammlung und wünschte eine erfolgreiche Präsidiumssitzung. Morgens hatte uns bereits seine charmante Gattin willkommen geheißen.

Herzlichen Dank des Präsidiums an die Westerwaldbrauerei! Prost auf ein Helles – oder Schwarzes?

✱

HÖHR-GRENZHAUSEN. Großes Närrisches Jubiläum in der Kannenbäckerstadt. Der Elferrat Rot-Weiß – Höhr-Grenzhausen wurde 4 x 11 Jahre alt – und viele, viele kamen. An den vielen Gratulanten konnte man die Beliebtheit des Vereins – der eigentlich eine Abteilung der Spvgg. Eintracht ist – ablesen. Abteilungsleiter Manfred Boehlke begrüßte die Gäste und Präsident Frank Müller führte durch das Programm, welches mit einigen Highlights – z. B. Werbefachmann Bernd Stelter – angereichert war. Nicht nur die Sitzungen in jeder Session sind weithin bekannt, sondern auch das Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Dies betonte auch besonders RKK-Präsident Peter Schmorleiz bei seinen Gratulationsworten. Auf den Elferrat Rot-Weiß Höhr Grenzhausen – ein dreifach donnerndes HELAU!

NEUWIED-HEDESODORF. 4 x 11 Jahre alt wurde der Bürgerverein Grün-Weiß „Frohsinn“ Heddesdorf 1951. 1951 beteiligten sich die Karnevalisten erstmals mit einem Wagen am Rosenmontagszug. Seither ist der Verein nicht mehr aus dem kulturellen Leben von Heddesdorf und der Deichstadt wegzudenken. Versteht sich von selbst, daß an einem Festabend auf die 44 Jahre zurückgeblickt wurde. Für den RKK überreichte Präsident Peter Schmorleiz an den Vorsitzenden Kurt Jung (Foto) Jubiläumsurkunde und Krug und übermittelte die Grüße und Glückwünsche des gesamten RKK.



✱



MENDIG. Eine hohe Ehre wurde dem Kölner Präsidenten des Festkomitees Kölner Karneval, Hans Horst Engels, in der Bierstadt Mendig zuteil. Er wurde im Rahmen des Gambrinusfestes in den durchlauchtigsten Kreis der Ehrenbrauer aufgenommen. Die Laudatio hielt Ehrenbrauer 1994, der Landrat des Kreises Mayen-Koblenz, Albert Berg-Winters (links). Einer der ersten Gratulanten war natürlich Bierkönig Gambrinus. Rechts im Bild die Präsidentin des Gambrinuskomitees Margret Rawert (Foto: Dörr).

✱

BITBURG. 25 Jahre wurde er jung: Der Bitburger Karnevals-Verein Domino e. V. Dieses wurde mit vielen befreundeten Vereinen aus der Region gefeiert.



Stolz präsentierte er seine eigene Garde. Das Foto zeigt außer den Gardetänzerinnen (v. l. n. r.): Vorstandsmitglied Regina Galinski, Vorsitzende Käthe Hammerle, Schriftführerin Bettina Bläschke, Trainerin Joana Wiffmann, Mitglieder Brigitte Fujishige und Regina Beschonar und die 2. Vorsitzende Sonja Noe. Für die Stadt gratulierte der 1. Beigeordnete Hermann Schlösser, durch das Programm führte der RKK-Bezirksvorsitzende Arno Mayer. Natürlich gab das Jubiläum auch Gelegenheit, verdiente Ehrungen vorzunehmen. Verdienstmedaillen erhielten Käthe Hammerle, Brigitte Fujishige und Andreas Desens. Den Geehrten gratulierten als erste das Bitburger Prinzenpaar.

✱

HERSCHBACH/UWW.

Zu einer Gratulationsfeier zum Sieg ihres Funkenmariechens Karina Piroth hatte der Vorstand der KG eingeladen und viele Gäste kamen ins Vereinslokal „Westerwälder Hof“. Auch der RKK-Präsident war eigens angereist, um noch einmal die Glückwünsche des RKK auszusprechen (Foto).





NEUWIED-IRLICH. Ein neues Prinzenpaar wurde auch im Neuwieder Stadtteil Irlsch proklamiert. Mit ihrem kompletten Hofstaat stellten sie sich den Fotografen:

Das Foto zeigt (v. l. n. r.): Hofdame Katharina von der Ochsenalm, Hofdame Rosel von Krone und Zahn, Hofmarschall Jörg von Hohenzollern, Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tanja I. von Knete und Zaster, Se. Tollität Prinz Torsten I. von Spritzenhausen, Mundschenk Ernst von Tango und Stahl, Hofdame Silvia vom Fischerdorf und Hofnar Hans außer Rand und Band.

✱

BENDORF. Seit 25 Jahren verbreitet sie Frohsinn und Narretei, die Bendorfer Narrenzunft e. V. Ihre Sitzungen genießen den besten Ruf. Kein Wunder, daß dieses Jubiläum in der Festhalle am Yzeurer Platz ganz groß gefeiert wurde. Mit Ballett und Gesang, nicht nur der eigenen Gruppen, sondern auch von befreundeten Vereinen, gestalteten sie einen hervorragenden Festabend, der dem Jubiläum voll gerecht wurde. Die Festrede hielt kein anderer als Stadtoberhaupt Hajo Stuhlträger. Einer der ersten Gratulanten war RKK-Präsident Peter Schmorleiz. Im Gepäck hatte er höchste Ehrungen für verdiente Karnevalisten. Die goldene Verdienstmedaille erhielt Franz-Josef Malkmus, die silberne Hans Mohr und Walter Ilse und über die bronzenen freuten sich Gaby Eisenhut und Achim Walter. Eine nicht enden wollende Schar von Gratulanten schloß sich an, was die Beliebtheit des Jubelvereins belegt. Durch das Programm führte hervorragend Präsident Franz Hübgen.

✱

ELBTAL-DORCHHEIM. Zu einem großen Freundschaftstreffen lud das „**TC Blau-Weiß Dorchheim**“ am Freitag, dem 6. Oktober 1995 ein: Anlaß war ihr 10jähriges

Bestehen. Im Dorfgemeinschaftshaus Heuchelheim hatten sich viele Gäste und Gratulanten aus nah und fern eingefunden. Gisbert Jung führte gekonnt durchs Programm und begrüßte viele Ehrengäste, unter ihnen auch den Gründer des Vereins Heinz Scheffler. Die Mädchen des TC Blau-Weiß Dorchheim hatten alles bestens organisiert, und sorgten vorbildlich für ihre tanzenden Gäste. In bunter Reihenfolge zeigte das TC Blau-Weiß Dorchheim „Power of Nature“, die Solomariechen der KG Herschbach 1912 e. V. Ramona und Karina Piroth wirbelten akrobatisch über die Bühne, der TV Niederbrechen zeigte die Schwierigkeiten des Rock-'n'-Roll, Rot-Weiß Willmenrod entführte ins Weltall, der LCV Langendernbach, die Blauen Funker Limburg und die KG Hadamar erfreuten mit tollen Gardetänzen. Nach der Pause ging es weiter mit vielen Darbietungen. Ins Reich des „Starlight Express“ holte die Tanzgruppe Winkels die Zuschauer, die Weißen Funken Neunkirchen entführten ins „Labyrinth der Träume“ und der SC „Blau-Weiß“ Helferskirchen ins „Nirvana Principale“. Den Flair des „Dschungelzaubers“ holte die Tanzgruppe Ellar auf die Bühne, der TV Schwarz-Weiß Meudt I bot „Robin Hood“ und die Tanzgruppe Villmar die „Indianer“ auf. Den krönenden Abschluß aber brachte das Männerballett Ellar mit „Cotten Eye Joe“.

Ein herzliches Dankeschön der Gruppe und des Vereins erhielten die Leiterinnen und Trainerinnen vom TC Blau-Weiß Dorchheim Pia Schuwerak und Michaela Stein. Alle Dabeigewesenen waren sich einig, es war eine schöne Veranstaltung, die mit viel Freude ausgerichtet wurde.



BENDORF. Aus der RheinStadt Bendorf grüßen zur Session 1996 das Prinzenpaar Claus I. von der närrischen Zunft und Annika I. mit dreimal Bendorf „Hädau“!

Von „Födli-Tätschern“ und anderen Radaumachern Guuggenmusiken in der Innerschweiz – ein Bericht von W. Fabritius



SCHWEIZ. Vor genau 25 Jahren erhielten wir Bad Breisiger Karnevalisten Kontakt zu einer Fastnachts-Musik aus Kûßnacht am Vierwaldstätter See in der Innerschweiz. Ohne zu wissen, auf was wir uns einließen, luden wir die Eidgenossen zu einem Besuch in Bad Breisig ein, wo sie sich u. a. am Karnevals-Umzug beteiligen sollten.

Schon am Vorabend war ein Besuch unseres Manöverballes vereinbart. Plötzlich ging die Tür auf und eine ohrenbetäubende „Katzenmusik“ hub an. In abenteuerlichen Kostümen marschierten etwa vierzig Kûßnachter Fastnachts-Musiker in den Saal ein. Zum ersten Mal machten die so auf Exaktheit getrimmten Rheinländer mit einer fastnachtlichen

Spezialität der Innerschweiz Bekanntschaft: Einer „Guuggenmusik“. Schnell wurde uns klar: Hier musizierten Leute aller gesellschaftlichen Schichten des Wilhelm-Tell-Ortes aus reiner Lebensfreude, auf verbeulten Instrumenten, ohne jede Notenkenntnis, einfach aus „Spaß an der Freud“.

Am nächsten Tag marschierten sie im Umzug mit: Riesige „Schwellköpfe“ (schweizerisch „Grinden“) tragend, farbenfrohe wallende Kostüme, ein farbenprächtiges Bild, wie man es in unserer Gegend von einer Musikkapelle noch kaum einmal gesehen hatte. Das Publikum war begeistert, die Zeitungsberichte schwärmten von den Eidgenossen.



Aus diesem ersten Zusammentreffen ist eine tiefe Freundschaft zwischen den Küßnachtler und Bad Breisiger Karnevalisten geworden. Besuche in beiden Richtungen wechseln sich regelmäßig ab. Ehen und feste Partnerschaften sind inzwischen längst entstanden, Kinder sind aus den Verbindungen hervorgegangen. Und wir wissen inzwischen ein wenig mehr über die „Guuggenmusiken“.

Fast in jedem Dorf der Innerschweiz, und erst recht in den Städten, existieren solch miteinander konkurrierende Instrumentalgruppen. Sie „guuggen“ begeistert, das bedeutet „lärmern“, und das tun sie mit Blas- und Schlaginstrumenten. Allerdings: Kaum daß sie Töne den Instrumenten entlocken können, beginnen sie auch schon unter Anleitung erfahrener Musiker zu üben. Und dann kommen doch bald recht passable Melodien aus den Klangkörpern, die aber alle mit großem Temperament und vielen Show-Elementen vorgetragen werden.

Unsere Küßnachtler Guuggenmusik nennt sich „Blächchutzelzer“, was soviel heißt wie „Blech-Küsser“. Alle haben sie so lustige, oft auch sprachlich nicht gerade zimperliche Namen. So heißt eine der Luzerner Guuggen-Musiken „Födl-Tätcher“, was in Köln nichts anderes heißen würde als „Föttches-Föhler“, oder in Hochdeutsch: Po-Grapscher. Eine der vielen Züricher Musiken heißt „Schläckerli“, eine andere Gruppe aus Luzern

sind die „Kakaphoniker“, aus Udligenswil kommen die „Uedliger Fäger“ usw. Allein in Luzern gibt es um die 30 solcher Kapellen, in dem 6.000-Seelen-Dorf Küßnacht deren drei, in der Kantonshauptstadt Schwyz ebenso viele. Jedes Dorf hat seine „Guuggen“, und alle sind sie stolz auf ihr mit viel Liebe und Eigenarbeit gestaltetes Kostüm. Da gibt es Katzen, Bären, Frösche, Sonnen, Geister, Hexen und Phantasiegestalten aller Art.

Bei jedem größeren Anlaß kommen die Kapellen zusammen zu „Monster-Konzerten“. Bis zu 50 Guuggenmusiken in Stärken von 20–50 Mitgliedern ziehen dabei auf und veranstalten einen gewaltigen musikalischen Lärm. In Küßnacht waren es zuletzt über 30 Formationen, die an einem dunklen Winterabend aus allen Gassen zum Dorfplatz marschierten, um dort ihre musikalische Visitenkarte abzugeben. Die Schaufenster ringsum waren mit Holz verkleidet, damit sie unter dem Lärm von etwa 40 großen Trommeln nicht zerbarsten.

Wenn die „Blächchutzelzer“ in Bad Breisig auftauchen, steht jung und alt auf den Tischen – sie bringen eine Wahnsinnsstimmung mit, die Schweizer mit ihren verbeulten Instrumenten. Und im Februar ist es wieder soweit: Die Aktiven der Bad Breisiger KG sind nach Küßnacht eingeladen, um beim Jubiläumsfest der „Blächchutzelzer“ mitzuwirken. Eine Riesen-Fete, auf die wir uns jetzt schon freuen.





*Planen Sie eine
gesellige Veranstaltung?*

Stargastspiele
Betriebsfeste
Vereinsfeste
Werbeveranstaltungen
Zeltfeste
Modeveranstaltungen
Karnevalsveranstaltungen
Sommerfeste
Verkaufsförderung



GASTSPIELE REGIE ORGANISATION

GASTSPIELDIREKTION VIEFERS

Xantener Straße 46 - 47441 Moers

Telefon 0 28 41 / 3 55 53 - Telefax 3 64 87

Uniformen-Martini Vereinsausstatter oHG

Töpferstr. 84

53343 Wachtberg Adendorf

Tel. 02225/3479 Fax 02225/18988

Alles was Vereine brauchen !

ORDEN
MÜNZEN ABZEICHEN
URKUNDEN PLAKETTEN POKALE

Kunstprägeanstalt
ADAM DONNER
1904
WOLKENBURG 36 · 42119 WUPPERTAL
Tel. (02 02) 420047 · Fax (02 02) 435528

Tanz in der Eifel



-hh- ARZFELD. Dichter Nebel hüllte das Land ein. Die Straßenränder, kaum sichtbar, gaben die Umrisse der Bäume und Sträucher nur ungenügend frei, die eingehüllt in Nebelschwaden gespenstigen Gestalten aus einer mystischen Welt glichen. Ab und an tauchte gespenstisch eine schwache Leuchte aus dem weißen Nebel auf: Ein Auto kam entgegen. Nur sehr spät erblickten die Fahrer die vom Nebel freigegebenen Hinweisschilder und doch fanden alle den Weg nach Arzfeld, um an den 7. Eifelmeisterschaften im Laien-Tanzsport teilzunehmen.

Zum Tanzturnier nach Arzfeld fahren viele Aktive sehr gerne, wegen der Gesamtatmosphäre des Turnieres: Das zahlreiche Publikum ist nicht beifallsfaul und würdigt jede gezeigte Leistung. Ebenso ist es bei besonderen Leistungen auch begeisterungsfähig. Die Organisation durch den Arzfelder Kultur Verein läuft stets reibungslos und die Preise sind volkstümlich. Die Eifelmeisterschaften sind so eigentlich zu einem Geheimtip für Vereine und für die ganze Familie geworden.

Zunächst zeigten die Kinder und Junioren ihre Tänze und das kleine Solo-Tanzmariechen Melanie Deppermann vom TSC Gisingen hatte die Herzen des Publikums sofort gewonnen. Bei den Senioren war Leistung angesagt und erstmals zeigten in Arzfeld auch die Mädchen des TSC Blau-Weiß-Cometen Großmairisch, daß sie in Rheinland-Pfalz nicht zu schlagen sind. Sie erhielten den großen Wanderpokal für die höchste Tageswertung einer Gruppe. Die höchste Tageswertung bei den Solo-Tanzmariechen und Tanzpaaren konnte Saskia Krappen von den Bröcker Waaterratten Oberbruch eintanzen. Für ihren Tanz „Asia“ erhielten die Aktiven der TSG Rot-Weiß Westum den Pokal für das schönste Schautanzkostüm.

Schön, daß viele Aktive noch bei der Schluß-Siegerehrung anwesend waren und auch das Publikum noch zahlreich Beifall für die gezeigten Leistungen spendete. Arzfeld ist im Tanzsport ein Begriff geworden und darf sich schon jetzt auf das 8. Tanzturnier 1996 freuen.

7. Eifel-Meisterschaften 1995

5. BIT-Kreismeisterschaften

Veranstalter: Arzfelder Cultur-Verein

Turnierleiter: Frank Zimmer

RKK-Obfrau: Luise Dahm

Siegerliste

(Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin)

Kinder/Junioren

Disziplin II
Gardetanz - Gruppe -
Gemischtes Corps
(1)

1. KV "Domino" Bitburg

Disziplin III
Gardetanz - Gruppe
Mädchengarde
(4)

1. TSG "Rot-Weiß" Westum
2. Narrengilde Stadthusaren Schweich

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(4)

1. MKG "Löstige Kings" Merken
Janina Bendels u. Marco Majewski
2. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Sarah-Kim Ziegelmeier u. Dominik Spano
3. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Luzia Cleopazzo u. Luigi d' Enrico

Disziplin V - Kinder
Gardetanz - Solo
(7)

1. MKG "Löstige Kings" Merken
Janina Bendels
2. Sankhas "Höpp-Höpp" Myhl
Julia Engel
3. KG Herschbach
Ramona Piroth

Disziplin V - Junioren
Gardetanz - Solo
(6)

1. MKG "Löstige Kings" Merken
Annika Wassong
2. KC Simmerner "Käs'cher"
Yvonne Ludwig
3. KG Herschbach
Karina Piroth

Disziplin VIII
Schautanz -
Gemischte Formation (1)

1. TSG "Rot-Weiß" Westum

Sonder- und Ehrenpreis:

Jüngstes Solo-Mariechen: TSC Gisingen - Melanie Deppermann

Senioren

Disziplin III

Gardetanz - Gruppe

Damencorps

(6)

1. TSC "Blau-Weiß-Cometen" Großmaiseid
2. CCO Oberlahnstein
3. TSC Gisingen

Disziplin IV

Gardetanz - Paar

(4)

1. Arzfelder CulturVerein
Claudia Zimmer u. Andreas Dohm
2. KG Husaren "Grün-Weiß" Siegburg
Anja Hasse u. Uwe Kawohl
3. KG Husaren "Grün-Weiß" Siegburg
Heike Bardorek u. Holger Otte

Disziplin V

Gardetanz -

Solo

(7)

1. "Bröcker Waaterratte" Oberbruch
Saskia Krappen
2. KC Simmerner "Käs'cher"
Christiane Krug
3. 1. Deichstadt-Tanzgarde
Tanja Eichelhardt

Disziplin VI

Majoretten

(1)

1. Igeler Majoretten-Verein

Disziplin VIII

Schautanz -

Gemischte Formation

(3)

1. Blaue Funken der KG Sayn
2. TG Flashlight des KV Arenrath
3. Narrenfrösche Gladbach

Disziplin IX

Schautanz -

Damenformation

(2)

1. TSG "Rot-Weiß" Westum
2. Funkengarde der Gerolsteiner Burgnarren

Sonder- und Ehrenpreis

Höchste Tageswertung Soli: "Bröcker Waaterratte" - Saskia Krappen - 47,00 Pkte.

Höchste Tageswertung Gruppen: TSC "Blau-Weiß-Cometen" Großmaiseid - 47,5

Arzfeld, den 15. Oktober 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

DER GAG

Unser Wein für die
„Tollen Tage“

in der
blauen
Flasche



Er sollte
bei keiner
Gelegenheit
fehlen.

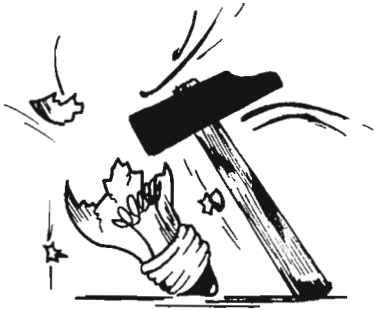
Legen Sie Ihre
Scheu ab und
kommen Sie
zu uns:

Weingut

Gustav Dickenscheid
Rheinstr. 30, 55437 Ockenheim
Telefon (0 67 25) 25 43

A black and white advertisement for 'Dance Art' shoes. At the top, the word 'Giffels' is written in a stylized, outlined font with a starburst effect. Below it, the word 'präsentiert:' is written in a smaller, sans-serif font. The main title 'DANCE ART' is written in large, bold, outlined letters. Below the title, a pair of high-heeled shoes is shown: one is a classic black pump, and the other is a more modern, possibly sequined or patterned pump. Lines radiate from behind the shoes, suggesting a spotlight or stage. In the bottom right corner, there is a smaller version of the 'Giffels' logo with the text 'Tanzsportbedarf' and 'Bitte Prospekt anfordern' written below it. At the very bottom, the text reads: 'Die neue Welt der Tanzschuhe' followed by 'Das internationale Fachgeschäft für Bühne, Tanz und Show.' and the address 'Lindenstraße 109 · 40233 Düsseldorf · Tel.: (02 11) 666314/663202 · Fax (02 11) 663860'.

Die neue Welt der Tanzschuhe
Das internationale Fachgeschäft für Bühne, Tanz und Show.
Lindenstraße 109 · 40233 Düsseldorf · Tel.: (02 11) 666314/663202 · Fax (02 11) 663860



© Udo Eulgem

Koblenzer Schlaglichter

-hgj- KOBLENZ/KÖLN. Zu Gast bei der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK), war die karnevalistische Creme de la Creme, genauer gesagt, daß Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e. V. mit den Präsidenten der ihr angeschlossenen Vereine und Gesellschaften, um in der Rhein-Mosel-Metropole einen zweitägigen Sommerausflug mit einem buntgespickten Programm zu unternehmen. Zum Start des Aufenthalts trafen sich die Kölner und Koblenzer Brauchtumshüter unter der Leitung ihrer Präsidenten Hans-Horst Engels (Köln) und Michael Hörter (Koblenz) in den romantischen Kellergewölben des Wein- und Sekthauses Deinhard. Das Kennenlernen des „Koblenz unter der Erde“ gipfelte in einer ausgedehnten Weinverköstigung und Sektprobe, die durch die Gastgeber des Hauses Karin Ostermann und Christoph Breuer, vorgenommen wurde. Auf diese Weise hinreichend konditioniert, unterzogen sich die hochrangigen Kölner Gäste und der Vorstand der AKK, einer informationsträchtigen Stadt-

führung durch die Koblenzer Altstadt mit dem Koblenzer Urgestein Manfred Gniffke. Höhepunkt und gleichzeitig Abschluß dieses Tages, bildete die Einkehr und das gemütliche Beisammensein im Weindorf. Am Sonntagvormittag waren die Kölner Karnevalisten offizielle Gäste des Koblenzer Oberbürgermeisters, Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, im Schöffentübchen am Florinsmarkt. Die freundschaftlichen Bande zwischen Köln und Koblenz wurden durch den Verlauf des Besuches und dem närrischen Erfahrungsaustausch so sehr gefestigt, daß bereits schon terminelle Absprachen für die Session 1995/96 zwischen den beiden Karnevalshochburgen getroffen worden sind.



v. l. n. r.: Christoph Breuer, Gastgeber der Wein- und Sektkellerei Deinhard, AKK-Präsident Michael Hörter, Karin Ostermann, Deinhard, Dr. Heinz-Peter Schnepf, Sonderveranstaltungsleiter des Kölner Festkomitees und Hans-Horst Engels, Präsident vom Kölner Festkomitee.

WEYER

Uniformen

Fahnen · Vereinsbedarf

STADTLOHN · ESCHSTR. 17 · TEL. 02563/4987

Seit 25 Jahren
auf der
Show-Bühne,
gehört Bauchredner

alfonso

zur absoluten
Spitze
seiner Branche

*

Mit Kinderprogramm

Tel.: 0 60 32 - 8 80 14

Fax: 0 60 32 - 8 80 11





44 fröhliche „Kapuzinerinnen“ und „Kapuzemänner“ des KC „Kapuzemänner“ Koblenz-Kesselheim, machten sich entlang des Rheins und durch das bergische Land auf den Weg, um Deutschlands größte Naturtropfsteinhöhle in Attendorf, die Atta-Höhle, zu besichtigen. Für alle Mitgereisten bleibt die Höhlenbesichtigung ein unvergeßlicher Höhepunkt. Einige meinten sogar, mehrere Kapuzemänner erkennen zu können, die dort unter Tage seit Jahrhunderten eine Karnevalssitzung durchführen würden, auch wenn sie in Salz erstarrt seien. Nachdem man sich mittags gestärkt hatte, wurde auf dem Biggensee eine zwei-stündige Schiffsfahrt unternommen, wobei einem so richtig der Wind um die Nase wehte und eine wunderschöne Landschaft zu genießen war. Zum Ausklang der alljährlich stattfindenden Vereinstour kehrten die „Kapuzinerinnen“ und „Kapuzemänner“ noch in ihrem Koblenzer Heimatstadtteil ins Vereinslokal ein, wo nochmals die Eindrücke der Fahrt verarbeitet wurden. Alle Teilnehmer waren sich schon auf der Rückreise nach Koblenz einig, daß im nächsten Jahr wieder eine solche Fahrt mit soviel Spaß und Freude durchgeführt wird. Jährlich veranstalten die Gülsener Husaren eine Schiffsstour für Mitglieder und Freunde des Vereins, und so konnten der 1. Vorsitzende Jürgen Möhlich, mit Präsident Franz-Josef Möhlich und dem gesamten Husaren-Vorstand, zahlreiche Gäste am Gülsener Anlegesteg begrü-

ßen und mit dem voll besetzten Motorschiff „Deutsches Eck“ pünktlich in See stechen. Mit Kurs die Mosel runter, in Richtung Rhein, wurde die Fahrt aufgenommen und nach der Umrundung des „Deutschen Eck“ mit dem Zielhafen



Boppard fortgesetzt. Während der Fahrt wurde von Präsident Franz-Josef Möhlich der Husaren-Anstecker der Session 1996 vorgestellt. Der Anstecker mit dem Motiv des Husaren-Clowns fand wie auch in den Vorjahren wieder großen Zuspruch und konnte in einer beachtlichen Stückzahl an die Passagiere verkauft werden. In Boppard erlebte die Husaren-Familie und ihre Gäste anlässlich des Weinfestes ein phantastisches Feuerwerk. Nach dem optischen Höhepunkt traten die Husaren wieder die Rückfahrt ihrer '95er Tour nach Güls an. Im Verlauf der Heimreise wurde die Stimmung an Bord so angeheizt, daß selbst nach Ankunft in Güls viele noch für einige Stunden an Bord blieben um die Stimmung noch eine Weile zu genießen. Übrigens: Viele der Gäste, aber auch die

**Ihr Lieferant
für Karnevalsstoffe:**

Strang
GmbH

**Ihr Fachgeschäft
für Stoffe und Damenmoden**

KOBLENZ · Löhrrstraße 54 · Fernsprecher 3 33 31

„Wir schneiden zu“

Fordern Sie unseren kostenlosen Stoffprospekt an.

Margita Bakker

**Veranstaltungs- und Künstlerservice
Management**

Plektrudisstraße 22 · 50354 Hürth
Telefon 0 22 33/3 57 45 · Telefax 3 71 88

Wir organisieren und betreuen Ihre Veranstaltung von A–Z.

Künstlerprogramme, Live-Musik, Glückwünsche, Beschallung, Licht,
Dekoration, Gastronomie.

Aktionsprogramme, z. B. Bungee Jumping, Bullriding, Freeclimbing,
Accapulco-Turmspringen, Helicopter-Rundflüge vor Ort, Hüpfburg
und was Sie sonst noch wünschen, aus einer Hand.

Mitglieder des Gölser Vereins, lobten beim Verlassen des Schiffes den Vorstand, für diese wirklich gelungene Jahrestour.

Auf einstimmigen Beschluß des Vorstandes der Großen Koblenzer KG hat die bisherige 2. Vorsitzende und Geschäftsführerin Mia Lang, die Gesamtleitung der fast 150jährigen Gesellschaft übernommen. Mia Lang tritt somit die Nachfolge von Peter Knüpper an, der sein Betätigungsfeld erst vor kurzem von Koblenz nach München gelegt hat. Der Ehrenvorsitzende der Gesellschaft, Willi Hörter, zum Wechsel an der Vereinsspitze: „Ich danke Mia Lang sehr herzlich für die Übernahme dieser wichtigen Aufgabe. Selbstverständlich werden wir bei der nächsten Mitgliederversammlung dazu die Zustimmung unserer Mitglieder erbiten. Ich denke hier an das Jahr 1997, in der wir Prinz und Confluentia stellen werden. Ich bin froh, daß wir mit Mia Lang eine sachkundig und kompetente Dame an der Spitze unseres Vereins haben.



v. l. n. r.: Schatzmeister Herbert Lang, Präsident Manfred Gniffke, Ehrenvorsitzender Willi Hörter, Ur-Karnevalist Karl Rosenbaum, 1. Vorsitzende und Geschäftsführerin Mia Lang und Ehrenpräsident Peter Dommermuth.

Trotz schlechten Wetters wurde das diesjährige dreiundzwanzigste Krebbelchenfest der KG Rheinfreunde Koblenz-Neuendorf wiederum ein voller Erfolg. Über 60 Mitarbeiter vom Kassenhäus-

chen über Bier- und Weinpavillon bis hin zum Küchenpersonal waren nötig, um die zahlreich erschienenen Gäste bewirten zu können. Für die Unterhaltung des zweitägigen Festes, daß gleichzeitig die Grundlage für den Karneval ist, sorgten „Ricky La Roche“, die Jugendfeuerwehrkapelle Koblenz-Lay und die Tanz- und Showkapelle „Old Fashion“.



v. l. n. r.: Rheinfreunde Exprinz Hans-Hugo Legrand, OB Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, 2. Vorsitzender Wolfgang Dzialas mit Ehefrau Inge, AKK-Präsident Michael Hörter, Alt-Sitzungspräsident Willi Bernhard sowie Gabriele und Hans-Joachim Karrich (ehem. Vorstandsvorsitzender der Königsbacher Brauerei).

Rechtzeitig zum Start der Session 1995/96 gründeten die Koblenzer Ex-Tollitäten einen Prinzen-Stammtisch. Fast alle noch lebenden Prinzen a. D., trafen sich auf Einladung von „Ex-Prinz Otto I. (Galla) vom königlichen Bach“ und „Ex-Prinz Ed (Casel) der närrische Dähler“ zur Gründung dieses Stammtisches in der Königsbach. Mit neuen Ideen und der Fortführung der Tradition des närrischen Brauchtums unterstützen sie den Koblenzer Karneval und integrieren sich gleichzeitig in der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval. Zweimal jährlich (mindestens) wollen sich die Herren treffen und Informationen austauschen. Bei einem der Treffen wird es auch noch ein Wiedersehen mit den ehemaligen Koblenzer Confluentien geben. Für



Mechanische Stickerei

Christa Atzl

Brüder-Grimm-Str. 11

56567 Neuwied

Telefon (0 26 31) 7 22 81

**Karnevalsmützen, Fahnen
Fahنشleifen und
Schärpen**

**Freundschafts- und
Stammtischwimpel**

Vereins-, Firmenabzeichen

**Monogramm- und
Kleiderstickereien**



- Abwechslungsreiches Programm volkstümlicher Unterhaltung, Gesang und Stimmung.
- Zwei Auftritte à ca. 30 Minuten Nonstop-Programm mit vielen Gags, Solo's und passenden Kostümen
- Eigene Gesangs- und Übertragungsanlage
- Keinerlei sonstige musikalische Begleitung nötig
- Original Prümatal JoHo wird Ihr Lokal, Festzelt, Betriebsfest, Weihnachtsfeier, Hochzeit, Geburtstagsfeier, Privatfest, Tanzveranstaltung, Karnevalsveranstaltung oder was es auch sei, in beste Stimmung versetzen

*Bitte fordern Sie
unverbindlich
Info's an!*



Für Kappensitzungen
und Karnevalsver-
anstaltungen hat

Original

Prümatal JoHo

ein großes Repertoire
mit bekannten
Rheinischen Karnevals-
u. Stimmungs-Liedern

Stimmung und gute Unterhaltung
zum vernünftigen Preis!

Trommelstudio Johann Hons

Brandscheider Str. 12 • D-54 597 Pronsfeld

• Tel. 0 65 56 / 74 00 • Fax 74 83

- Schlaginstrumente • Elektronik
- Musikzubehör
- Beschallungsanlagen-Verleih
- Künstler-Programmgestaltung





die ersten drei Jahre haben die Prinzen a. D. aus ihren eigenen Reihen Werner Apelt, Ed Casel und Otto Galla als Organisatoren gewählt. Paul Korn (Autohaus Korn, Koblenz) hat übrigens die Tollitäten a. D. mit einem „Ex-Prinzen-Abzeichen“ überrascht, daß als sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit, des jährlich um einen „Ex-“Prinzen wachsenden Stammtisch, getragen wird.

Dann war es offiziell: Prinz Jürgen (Seith) der Luftikus und Confluentia Elke (Poss) werden als närrische Tollitäten in der Session 1995/96 die Koblenzer Narren in ihren Bann ziehen und mit ihnen echte „Kowelenzer Faasenacht“ feiern. Am Schwerdonnerstag vor zwei Jahren, beim Empfang der Königsbacher Brauerei, stellte Dr. Helmut Schlax (Vorstandsmitglied der Königsbach) dem Präsidenten und designierten Prinzen der Funken Rot-Weiß, Jürgen Seith, seine Sekretärin Elke Poss vor. Hierbei fand man sich nicht nur bei einem oder zwei, drei Bier, sondern auch von vornherein sympathisch. Und Elke Poss wurde nicht nur spontan Mitglied der rot-weißen Funken, sondern auch die Confluentia von Prinz Jürgen.



Bereits bei der Vorstellung der Tollitäten der Session 1995/96 anlässlich der Delegiertenversammlung der AKK, verstanden sich Prinz Jürgen (Seith) der Luftikus, Confluentia Elke (Poss) und AKK-Präsident Michael Hörter (v. l. n. r.) phantastisch.

Prinz Jürgen der Luftikus

Jürgen Seith ist 48 Jahre alt und hat zwei Töchter. Der waschechte „Schängel“ hat seine berufliche Ruhestätte als Regierungsamtsrat beim BWB gefunden. 1983 wurde er von dem damaligen Rot-Weiß-Präsident Wiemers zu den KK Funken geholt und trat dort zuerst als „Gruußbochs“ in die Bütt. In der Session 1985/86 kündigte er als „Knollwurscht“

Jagdfeld-Waffeln zum Anbeißen. Werfen Sie Soft-Snack-Minis

die gesunden Frisch-Ei-Waffeln von Jagdfeld,
nach flämischem Original-Rezept
aus feinen Zutaten
hergestellt.

Preiswert, originell,
mit dem lustigen
Bäckerjungen,
ideal für Kinder und
Erwachsene.



Wir schicken Ihnen gerne einige Schau- und
Schmeck-Muster zu und machen Ihnen
ein Angebot. Rufen Sie uns an.
Telefon (0 24 03) 5 20 95
oder schicken Sie uns
den Coupon:

**Soft
Snack
mini**

Lieferbar
ab 500 Stück.
Ab 1 Palette
(5000 Stück)
frei Haus.

JAGDFELD
Waffelspezialitäten
Aachener Printen
JOSEF JAGDFELD
Fabrik für Spezialitäten in Süß- und Backwaren
Lürkener Straße 15
52249 Eschweiler-Dürwiß

Bitte schicken Sie uns ein
Schau- und Schmeck-Muster
Jagdfeld Soft-Snack-Mini.

Bieten Sie uns _____ Stück an.

Stempel mit der Adresse des Vereins

Herr:

Frau:

Ansprechpartner

Telefon

Unterschrift

(Hofnarr) mit „88“ Minibüttenreden „Prinz Dieter I. von der magischen Feder und Confluentia Winnie“ an. Seit nunmehr acht Jahren ist er Präsident der KK Funken Rot-Weiß.

Confluentia Elke

Elke Poss ist 29 Jahre jung, ledig und in festen Händen. Die gebürtige Oberweselerin arbeitet seit 1991, nach Abitur und Ausbildung zur Betriebswirtin (VWA) nach dem Mittelrhein-Modell, im Sekretariat des Königsbacher Vorstandsmitgliedes von Dr. Schlax. Mit ihren karnevalistischen Aktivitäten ist sie neben der Mitgliedschaft bei Rot-Weiß, bei der Kolpingfamilie ihrer Heimatstadt engagiert und organisiert dort die Sitzungen und den Maskenball. Darüber hinaus wirkt sie hinter den Kulissen mit und stand auch schon in der Oberweseler Bütt.



Nach dieser Vorstellung folgte der spritzige Start im Hause Deinhard. Se. Tollität, Prinz Jürgen der Luftikus und Ihre Lieblichkeit, Confluentia Elke, folgten der offiziellen Proklamation für die Presse in der bekannten Koblenzer Sektfirma. Deinhard-Chef Rolf Wegeler (rechts) hat damit zum 37. Mal einem Tollitätenpaar in der Rhein-Mosel-Stadt die Tore zur fünften Jahreszeit geöffnet, routiniert wie eh und je! Links im Bild Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann, einer der ersten Gratulanten.

„4 x 11 Jahre HCV-Frohsinn, Stimmung, Ahle Hau.“ Unter diesem Motto feierte

der Horschheimer Carnevals Verein 1952 e. V. (HCV) sein Jubiläum am 11. und 12. November. Am 11. 11. feierte Man(n) und Frau kräftig unter sich in der HCV-Familie. Verdiente Mitglieder, Büttenasse, Präsidenten, Vorstandsmitglieder, Ballettmäuschen und Tänzer, Wagenbauer, Möhnen sowie enge Freunde und Gönner aus 44 Jahren HCV-Geschichte, gaben sich ein fröhliches Stelldichein. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Bischoff, hielt Ehrenpräsident und Ehrenmitglied Werner Wiemers, in bekannt nährischer Manier die Laudatio. Kurz, präzise, knackig, ohne an Vollständigkeit einzubüßen, war dies der erste Höhepunkt des Abends. Dennoch kam es zu weiteren Höhepunkten: Bei der Ernennung sieben neuer Ehrenmitglieder wurde diese verdiente Ehre, Rolf Berninger, Elke Bischoff, Rolli Diell, Herbert Heil, Ernst Rech, Wilfried Stauch und Margot Stoll, zu teil. Anschließend wurden weitere Mitglieder mit der neu geschaffenen Ehrennadel, in Form eines Spiegels in dem ein Narr, für ihre Verdienste ausgezeichnet. Abgerundet wurde das Programm, mit einer Führung durch 4 x 11 Jahre Vereinsgeschichte, in Form einer Fotoausstellung mit 602 Ver-



Prinz Jürgen I. der Luftikus, RKK-Bezirksvorsitzender und Rot-Weiß-Vorsitzender Horst Welling, gratulieren mit Confluentia Elke (2. von rechts), HCV-Präsident Hans Weber (Mitte) und HCV-Vorsitzendem Karl-Heinz Bischoff (rechts).

Der richtige Zaun von:

Zaun STOFFEL

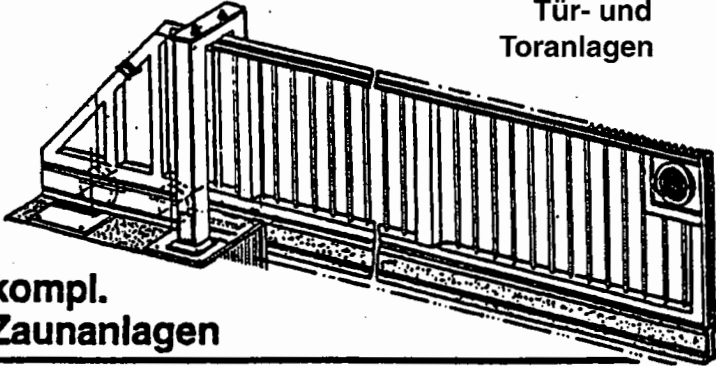
GmbH



56283 Halsenbach-Emmelshausen

Telefon (0 67 47) 60 01 - Telefax (0 67 47) 60 00

Tür- und
Toranlagen



**kompl.
Zaunanlagen**

Tausende von Kostümen
mit Zubehör
für alle Gelegenheiten
zu äußerst günstiger
Leihgebühr

- Feste
- Theater
- historische Umzüge
- und besonders Karneval

KOSTUM
VERLEIH
WOLF

Stebacher Straße 7
56276 Großmaiseid
Telefon 0 26 89/51 69
Telefax 0 26 89/55 91

Geschäftszeiten:

Januar bis Karneval 9.00-18.00 Uhr

sonst nur nach telefonischer Vereinbarung

größerungen aus Vergangenheit und Gegenwart. Beim Jubiläumsempfang am 12. 11., ging es ähnlich locker zu. Schwerpunkt war wieder die Kommunikation untereinander ohne langatmiges Programm. Viele Vertreter aus dem Koblenzer Karneval und aus den Horchheimer Ortsvereinen sowie Prinz und Confluentia samt Hofstaat feierten mit dem Jubiläumsverein.



Gleich zweifach wurde traditionsgemäß in Koblenz Karnevalsauftakt gefeiert. Am 10. 11. bereits, also einen Tag vor dem offiziellen Start in die Kampagne, feierten mehrere hundert Karnevalisten aus den Koblenzer Vereinen bei Bier und Wein und dem bunten Programm der Arbeitsgemeinschaft (AKK) im Fest- und Kongreßzentrum Hommen – Mosel-Tanzpalast, bis in die frühen Morgenstunden des Elften im Elften. Drei Tage später, am 13. 11., veranstaltete die AKK in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt Koblenz, den Sessionsauftakt für die Senioren der Stadt. Auch hier wurde wieder ein Programm mit Höhepunkten der „Kowelenzer Faasenacht“ geboten. Diese Veranstaltung wurde darüber hinaus durch die Bitburger Brauerei, die Energieversorgung Mittelrhein (EVM), die Koblenzer Volksbank und die Restaurant-Betriebe Hommen unterstützt, so daß die Senioren einen gemütlichen Nachmittag verbringen konnten.

Ein schönes närrisches Jubiläum konnte auch der KC + MC „Grün-Weiß“ Koblenz



feiern. Die Grün-Weißen Möhnen wurden 2 x 11 Jahre jung! Versteht sich von selbst, daß dies mit einem großen Empfang gebührend gefeiert wurde und alles was in der Rhein-Mosel-Stadt Rang und Namen hat, kam, um mit den Möhnen zu feiern. Zu den ersten Gratulanten gehörte RKK-Präsident Peter Schmorleiz. Er beglückwünschte die Obermöhn Maria Adam, die gleichzeitig für ihre 17jährige Tätigkeit als Geschäftsführerin und elf-



jährige Tätigkeit als Obermöhn mit der silbernen Verdienstmedaille des RKK ausgezeichnet wurde. Peter Caspar erhielt die goldene Verdienstmedaille für 40 Jahre treue Mitgliedschaft im KC „Grün-Weiß“ Koblenz. Eine großartige Laudatio auf die 22 Jahre Möhnen-Club hielt AKK-Vizepräsident Rudi Schmidt.

Fotonachweis: Christian Baltzer, Gülsar Husaren, Herbert Lang, Hans-Georg Jäckel, KC Kapuzemänner Kesselheim, Königsbacher Brauerei, Heidi Lorscheiter und Godehard Jurascheck



TSK Veranstaltungsservice
Mayen - Mendig



DIE Agentur mit der jahrelangen Erfahrung in der Showbranche
sowie beim Organisieren von Veranstaltungen

Für die **Session '96** bieten wir Ihnen einen echten Kölner Knüller

die Stimmungssängerin **SONJA BECKER**

"Ein Feuerwerk der guten Laune"

TIP ! Laden Sie zu Ihrer Veranstaltung **"Else Kling"**

aus der ARD **"LINDENSTRASSE"** ein oder ist ein Besuch
von Fußballidol & Komiker **SEPP MAIER** das richtige?

Günstige Angebote durch Künstlerdirektkontakt

- **Beleuchtungs- und Beschallungstechnik**

FORDERN SIE UNSER PROSPEKT oder ANGEBOT AN !

TSK Veranstaltungsservice, Postfach 1816, 56708 Mayen

Tel. 02651/41489 Fax. 02651/42995



Nezele

**gibt Ihrem Verein
die individuelle Note**

Nezele

Uniformfabrik
Reutlinger Str. 58
72072 Tübingen
Tel. (07071) 32076
Fax (07071) 31149

Uniformen, Trachten
Tanz-, Garde- und
Karnevalskostüme



Nezele

**original
historisch - echt**

Nezele

Uniformfabrik
Reutlinger Str. 58
72072 Tübingen
Tel. (07071) 32076
Fax (07071) 31149

Originaltrachten
Historische Uniformen
Historische Kostüme
Landsknechtstrachten
Vereinskleidung



Der RKK gratuliert



Runde (u. karnevalistische) Geburtstage feierten bis Redaktionsschluß:



9. Mai
Herbert Stoffel
Bezirksvorsitzender
5 x 11 Jahre
◀



11. August
Willi Wagner
Bezirksvorsitzender
4 x 11 Jahre
▶



14. August
Manfred Zenk
Ehrenrat
60 Jahre
◀



19. August
Renate Walder
Schrift- und Protokollführerin
45 Jahre
▶



5. Oktober
Bernhard Dönhoff
Fachreferent für Schautanz
45 Jahre
◀



6. November
Michael Schlau
Bezirksvorsitzender EMS
35 Jahre
▶

Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch!

KOBLENZER KARNEVALS-

Funken Rot-Weiß

1936 e.V.

Präsident Jürgen Seith – Vorsitzender Horst Welling

Seit über 40 Jahren Höhepunkte im Karneval

Trocken-Sitzungen

4 Stunden NON-STOP

Lachende Rhein-Mosel-Halle

Dienstag,	6. Februar 1996,	20.00 Uhr
Mittwoch,	7. Februar 1996,	20.00 Uhr
Donnerstag,	8. Februar 1996,	20.00 Uhr

Tanzcorps · Vorträge · Sänger · Bühnen-Show · Sitzungskapelle „VITA NOVA“ · Prinz und Confuentia
Getränke mitbringen · Stuhlreihen · Parken zum Sondertarif in der Tiefgarage

Vorverkauf – Vorbestellung: TOTO-Kratz · Am Plan 8 · 56068 Koblenz · Tel. 02 61/3 28 36

Geschäftsstelle: Manfred Michels · Auf dem Gockelsberg 65 · 56075 Koblenz · Tel. 02 61/5 11 23

Start in Jubiläums- und Prinzen-Session

Zweite Damen-Sitzung der KK Funken Rot-Weiß Koblenz

-hgj- KOBLENZ. Gleich zum Start der neuen Session 1995/96 und in das Prinzen- und Jubiläumsjahr, veranstalteten die Koblenzer Karnevals Funken Rot-Weiß, ihre zweite Damen-Sitzung. Nachdem im November 1994 diese Veranstaltung sofort ein Hit wurde und ein Novum im Koblenzer Karneval blieb, setzte der Rot-Weiß-Vorstand auf die richtigen Karten und spielte eine Woche vor dem Elften im Elften, vier Asse aus dem Ärmel.



Weit über 600 Damen, aus nah und fern, ließen sich bei der Sitzung mit einem viereinhalbstündigen Spitzenprogramm verzaubern, daß von Präsident Jürgen Seith moderiert wurde. Punkt 20.00 Uhr marschierten die Aktiven sämtlicher Corps der Rot-Weißen Funken unter den Klängen der Sitzungskapelle „Vita Nova“, in den großen Saal der Rhein-Mosel-Halle ein. Der Elferrat der Gesellschaft überraschte sein Publikum gleich zu Beginn des Abends mit Cancan-Kostümen, da das Motto der Sitzung in diesem Jahr „Pariser Nächte“ lautete. Nach kurzer aber herzlicher Begrüßung der närrischen Gäste, ging es in gewohnter Rot-Weiß-Manier, Schlag auf Schlag und ein Highlight jagte das andere. Unter Leitung von Sandra Göß und Gaby Luy, tanzten die Kleinsten der Gesellschaft über die Bühne. Die Möcke, ein Import aus Köln, begeisterten mit ihren Ohrwür-



mern ebenso wie Mario, der akrobatische Nummern-Boy, das närrische Auditorium. Dötz & Dötzchen ließen mit eindeutigen und zweideutigen Witzen die Damen wieder einmal herzerfrischend lachen. Hiernach präsentierte Willi Wörsdörfer, Kommandeur des Traditionsregiments von Funken Rot-Weiß, seine Regimentstruppen und Tanzmariechen Sandra Göß. Nachdem sich das Traditionsregiment mit Damen aus dem Saal verstärkt hatte, begeisterte es mit einem „Stipperfötche“ das Publikum. Michael Badin, Christa Eiking und Andreas Leininger, traten singend, tanzend und musizierend als „Bruder Gabriel und seine Betschwernern unter den Klängen des Kinoerfolges „Sister Act“ auf. Peter Hünerfeld, der singende Kellermeister, brachte vor dem Witzvortrag von Anita Vois alias „Et Billa“, mit rheinischen Karnevalsschlagern den Saal zum schunkeln. Einen besonderen Leckerbissen für die Damen präsentierten die Rot-Weißen mit einer erotischen Männermodenschau, und Kay & Comp. zeigte einen gekonnt dargebotenen Bauchrednervortrag. Mario Rütze huschte stimmenitierend durch den Saal und über die Tische in den Verkleidungen von Nana Mouskuri, Severine, einer spanischen Flamenco-Tänzerin und als Prinz Ernst I. von Knieris an der Knatter. Bevor sich der Abend dem Ende neigte, traten

CARL POELLATH



*Jetzt
geht's
los!*

Vom Entwurf bis zum Versand
bei uns kommt alles aus einer Hand.

Auf Sonderanfertigung spezialisiert,
von unserem Grafiker aufskizziert,
geprägt, gestanzt oder auch als Guß,
Orden von **POELLATH** machen kein Verdruß.

Termingerecht, das ist doch klar
liefern wir Orden Jahr für Jahr.

Auf Ihre Anfrage würden wir uns freuen,
auch Sie werden es bestimmt nicht bereuen,
denn für Qualität aus erster Hand
ist **POELLATH** bekannt im ganzen Land.

Fordern Sie doch unsere Prospekte an
und schau Sie mal, also . . . bis dann.

*Ihr
Poellath-
Team*

Carl Poellath Münz- und Prägewerk Schrobenhausen - GmbH & Co.KG
Bahnhofstraße 19-23 · D-86529 Schrobenhausen
Tel. 08252/8997-0 · Fax 08252/8997-33



wie schon in der letzten Session bei den Trockensitzungen von Rot-Weiß die „3 Söck“ aus Köln mit bekannten und neuen eigenen Karnevalskompositionen auf und steigerten somit die Stimmung so sehr, daß es das Publikum nicht mehr auf den Stühlen hielt. Die Show-Tanzgruppe der KK Funken zeigte nochmals den Tanz des letzten Jahres und vor dem großen Finale mit allen Mitwirkenden, wurde den weiblichen Besucherin-

nen nochmal so richtig durch eine Männer-Strip-Show à la „California Dream Boys“ eingeheizt. „Zur 3. Damen-Sitzung von Rot-Weiß im nächsten Jahr, da gehe ich wieder hin“, hörte man im Anschluß an diese gelungene Sitzung, viele Frauen sagen.



Also ihr Mädcher, aufgepaßt, den Termin sollte man (frau) sich schon einmal notieren: Samstag, 16. November 1996, 20.00 Uhr, Rhein-Mosel-Halle Koblenz.

Betrachtungen

von Karl Rosenbaum

Wie oft hat mer als kleiner Quand,
 en Burg gebaut aus Matsch on Sand?
 Met Dilldopp on met Flitscheboge,
 es mer durch Wald on Flur gezoge.
 Ma woh su fruh on hat gelacht –
 dann kome annere, hann alles kabott gemacht.
 Doch ejner wo do – zo dem hatt ma Vertraue,
 dä hätt einem geholfe – die annere verhaue!
 Dann freut ma sich als kleiner Mann,
 wie scheen et es en Freund ze hann!

Dann wo mo älter – hat sich fejn gemacht,
 hatt sich e Mädche aangelaht.
 Herrlich die Zeit dä jungen Liebe,
 doch et gof schun immer Herzensdiebe.
 Arja gof et wie noch nie,
 Liebeskummer – dä dot wie.
 Doch ejner wo do – dem hatt mer vertraut,
 dä hätt eine schnell widder offgebaut.
 Dann freut ma sich als junger Mann,
 wie scheen et es en Freund ze hann!



Für Geld mo vill sich kaufe kann,
 mo braucht et och sejn Lewe lang.
 Doch ebes get et net für Gut on Geld,
 en gode Freund hei off dä Welt!
 En Freund dä jederzeit bereit,
 get et nur off Gejeseitigkeit.
 Dat es och god su em Lewe,
 ma kann net nur holle, ma moß och gewe!
 Dann freut ma sich ob Kend, ob Mann,
 wie scheen et es – en Freund ze hann!



Die
„Show-Idee“
Pierre Bagée

Bühne frei für frischen Humor!

Der echte Bauchredner

Sie sehen keine Lippenbewegung

Unterhaltung von ihrer schönsten Seite

Bruchweg 30 · D-34388 Trendelburg-Stammen

Tel.: 0 56 75/72 50-03 · Fax: -04 · DFÜ: -05

Datex-/Btx: -05 · Funk D1: 0171 450 17 14



Unsere Bücher-Ecke

Nachdem wir – mangels Bemusterung – in den letzten beiden Ausgaben keine neuen Bücher vorstellen konnten, können wir nun unseren Lesern zwei Neuerscheinungen bestens empfehlen, da sie für den Karnevals- und Heimatfreund gleichermaßen interessant sein dürften, zumal auch beide Bücher hervorragende Weihnachtsgeschenke darstellen:

Treffpunkt Karneval

– Tips und Infos rund um die Kölner Karnevals-Gesellschaften –

Dieses Buch hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich: Die Autorin Ilse Prass – selbst als Protokollchefin im Festkomitee Kölner Karneval aktiv – stellt alle Kölner dem Festkomitee angehörenden Gesellschaften ihrer Geschichte, ihren Bräuchen, ihren Präsidenten, ihren Tanzgruppen und ihren Aktivitäten vor. Reich bebildert zeigt es die bunte Vielfalt der Traditionskorps und der vielen Kölner Tanzgruppen. Das Buch ist auch ein zuverlässiger Führer durch Sitzungs- und Ballsäle, nennt die Veranstaltungsorte, zeigt die Straßenbahnanbindungen auf und informiert über die Aufnahmebedingungen, Eintrittspreise und Kleiderordnungen. Wichtige Begriffe, die ein Sitzungsbesucher unbedingt kennen muß, findet man alphabetisch geordnet im Anhang. Oder wissen Sie auf Anhieb was „e Röggele“ ist, oder „en Imi“? Das Buch ist das ideale Weihnachtsgeschenk für jeden Karnevalsfreund, zumal es nur 24,80 DM kostet (!). Es ist erhältlich in jeder Buchhandlung: J. P. Bachem-Verlag, Köln 1995, ISBN 3-7616-1161-7.



Ein anderes Buch ist ebenfalls sehr zu empfehlen:

Koblenz – Die 50er Jahre – Bewegte Zeiten

von Fotografenmeister Herbert Gauls,
Texte Gudrun Tribukeit

Das Buch – nicht nur für den Karnevalsfreund: Die 50er Jahre – bei vielen Menschen ist die Erinnerung an diese temporeiche ungewöhnliche Zeit noch lebendig. Die beeindruckenden Schwarz-Weiß-Fotografien zeigen den Alltag der Koblenzer, ihre Freuden, ihre Sorgen und berichten von den Ereignissen und Höhepunkten dieses Jahrzehnts, wie z. B. ein Foto vom Rosenmontagszug 1952, von den Besuchen des Bundeskanzlers Konrad Adenauer und dem regierenden Bürgermeister von Berlin,

zehnts, wie z. B. ein Foto vom Rosenmontagszug 1952, von den Besuchen des Bundeskanzlers Konrad Adenauer und dem regierenden Bürgermeister von Berlin,



Willy Brandt, von lustigen Feiern im Weindorf und von der Attraktion von Koblenz, der Operette auf dem Rhein. Lassen Sie die 50er Jahre an den kommenden Festtagen vor Ihren Augen Revue passieren. Die herrlichen Fotos von Herbert Gauls verschaffen Ihnen sicherlich manche Erinnerung. Und das für nur 29,80 DM. Das Buch ist im Buchhandel zu beziehen: Wartberg-Verlag Wieden, Gudensberg, ISBN 3-86134-253-7. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

**Der Lieferant von
Abzeichen, Karnevals-
und Faschings-Orden**



REU

Fritz Reu GmbH & Co. Metallwarenfabrik,
D 73540 Heubach, Gmünderstraße 28-32
Telefon (0 71 73) 188-0, Fax 0 71 73 188 58



VEREINE verlangen bei Bedarf Sonderprospekt mit Preisliste

Pferde-Cassetten		
200 St.	1,36 DM/St.	C 10 Super-Ferro-Band
100 St.	1,36 DM/St.	
50 St.	1,36 DM/St.	
10 St.	1,36 DM/St.	
200 St.	1,76 DM/St.	C 10 Chrom-Super-Band
100 St.	1,68 DM/St.	
50 St.	1,79 DM/St.	
10 St.	1,91 DM/St.	
200 St.	2,17 DM/St.	C 10 Chrom-Professional-Band
100 St.	1,75 DM/St.	
50 St.	1,87 DM/St.	
10 St.	1,99 DM/St.	
10 St.	2,26 DM/St.	

Infomappe anfordern!

CARNEVALE

Tanzsportbedarf

Marianne Münstermann

Ardennestraße 14

52355 Düren

Triple DAT

digitale Musikbearbeitung

Thomas Hinz
Tel. 02465 / 3446

Bauweg 3

52465 Inden-Pier
Fax 02465 / 1860

Tel./Fax: 02421
54515
Info's anfordern!

RKK-Obfrau mal resolut mal nachsichtig



-hh- WALLERFANGEN. Beim Tanzturnier um den Gisinger Herbstpokal in der Stadthalle „Walderfingia“ in Wallerfangen hatte die RKK-Tanzturnier-Obfrau Luise Dahm alle Hände voll zu tun.

Am ersten Turniertag – es tanzten die Kinder und Junioren – mußte sich Luise Dahm vor ihre Jury-Kollegen stellen, als „Buh-Rufe“ wegen einer Wertung das ansonsten harmonisch verlaufene Turnier unterbrechen. Zur Fairneß anhalten mußte sie auch einen Zuschauer, der sich vor die Wertungsrichter stellte und abfällige Bemerkungen machte. An dieser Stelle sei es erlaubt, darauf hinzuweisen, daß auf der Bühne alle Aktiven ihr Bestes geben und für die Wertungen der Jury nur insoweit verantwortlich sind, als daß sie versuchen mit Freude und fehlerfrei zu tanzen. Wertungsrichter müssen die Tänze nach den RKK-Tanzturnier-Richtlinien bewerten und nicht nach dem Gefallen. Es kann daher vorkommen, daß der Geschmack des Publikums ganz anders ist, als die Wertungen der Jury. Die Jurymitglieder müssen bei allen Tänzen die gleichen Maßstäbe anlegen und dürfen sich weder durch den Liebreiz der Aktiven, noch von der Masse beeinflussen lassen.

Viel Fingerspitzengefühl bewies Luise Dahm am zweiten Turniertag, als sie bei

einem Solo-Tanzmariechen eine geringe Zeitüberschreitung beim langsamen Teil nur verwarnte und dafür für einen eingesprungenen Bogengang einen Punkt von der Gesamtwertung abzog. So blieb der anfangs sehr enttäuschten Aktiven, die den Mut aufbrachte und sich für eine unbedachte Äußerung entschuldigte (sehr anerkennenswerte Geste!), wenigstens noch der dritte Platz erhalten. Ohne Punktabzüge hätte sie gewonnen! Glück hatte auch ein Tanzmariechen, das keine den Regeln entsprechende Uniform trug. Obfrau Luise Dahm hatte es schlichtweg übersehen und konnte am Ende nur noch warnen. Glück gehört nun einmal auch dazu, zumal es zum Vorteil der Tänzerin war.

Sieht man davon ab, daß einige Dekorationsteile von der Wand fielen, so gab es beim vom TSC Gisingen organisierten Tanzturnier keine Pannen. Vorsitzende Anita Schneider hatte mit ihren Helfern das Turnier gut vorbereitet, allerdings suchten einige die Halle im Nachbarort Kerlingen. So auch RKK-Präsident Peter Schmorleiz, der am zweiten Turniertag anwesend sein wollte, jedoch nur noch die beiden letzten Schautänze miterleben konnte. Er hatte dafür die schöne Gegend um Kerlingen, Gisingen, St. Barbara und Wallerfangen gut kennengelernt!

1. Gisinger Herbstpokal 1995 in Wallerfangen

Veranstalter: Tanz-Sport-Club Gisingen

Turnierleiter: Dietmar Schneider

RKK-Obfrau: Luise Dahm

Siegerliste

(Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin)

Kinder

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(3)

1. FZG "Blau-Weiß" Steinbach
Julia Wilhelm u. Jan Schmitt
2. KV "Änn de Bitt" Wahlen
Diana Kuhn u. Fabian Lauck
3. TSC Gisingen
Sarah Deppermann u. Steven Noster

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(11)

1. Tanzgarde Niederlosheim
Katrin Barth
2. TSC Gisingen
Cindy Zaremba
3. KG Herschbach
Ramona Piroth

Sonder- und Ehrenpreis:

Jüngstes Solo-Mariechen: FZG "Blau-Weiß" Steinbach - Ines Buchholz, 6 Jahre

Junioren

Disziplin III
Gardetanz -
Mädchencorps
(6)

1. FZG "Blau-Weiß" Steinbach
2. Tanzgarde Niederlosheim
3. KG "Humor" Merzig

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(3)

1. Tanzgarde Niederlosheim
Elisabeth Keser u. David Schwindling
2. KG "Humor" Mezig
Rebecca Hendle u. Rolf Benzmüller
3. TSC Gisingen
Stefanie Schors u. Michael Winter

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(8)

1. Tanzgarde Niederlosheim
Ramona Doll
2. KG "Humor" Merzig
Karina Dincher
3. KG Herschbach
Karina Piroth

Disziplin IX
Schautanz -
Mädchenformation
(1)

1. Gold-Blaue Funken Saarwellingen

Disziplin X
Schaudarbietung
(1)

1. Tanzmäuse des KV Welschbillig

Senioren

Disziplin II
Gardtanz -
Gemischtes Corps
(1)

1. KG "Rot-Weiß-Blau" Kerben

Disziplin III
Gardetanz - Gruppe
Damencorps
(5)

1. TSC "Blau-Weiß-Cometen" Großmaischeid
2. KG "Humor" Merzig
3. TLi-Ge-Ka Saarlouis-Lisdorf

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(3)

1. KV "Änn de Bitt" Wahlen
Vanessa Dräger u. Gerd Selzer
2. KG "Fidele Sandhasen" Oberlahr
Sandra Born u. Oliver Brück
3. Arzfelder Cultur-Verein
Sonja Meier u. ralf Juchmes

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(8)

1. KG "Humor" Merzig
Tanja Seidel
2. KG "Dieffler Hänn'escher"
Katalin Vilmos
3. Särkover Narrengilde
Astrid Pesi

Disziplin VIII
Schautanz -
Gemischte Formation
(2)

1. KG "Rot-Weiß-Blau" Kerben
2. Li-Ge-Ka Saarlouis-Lisdorf

Disziplin IX
Schautanz -
Damenformation
(2)

1. TSG "Rot-Weiß" Westum
2. Funkengarde der Gerolsteiner Burgnarren

Sonder- und Ehrenpreis

Höchste Tageswertung Soli: KV Niederlosheim, Ramona Dull - 46,2 Pkte.

Höchste Tageswertung Gruppen: TSC "Blau-Weiß-Cometen" Großmaiseid - 47,5

Weiteste Anreise: Carneval-Comité Oberlahnstein

Höchste ertanzte Punktzahl eines Vereins: TSC Gisingen, 471,9 Pkte. Da Veranstalter reichten die Tänzerinnen den Pokal an den Zweitplatzierten weiter: KG "Humor" Merzig, 309,7 Pkte.

Wallerfangen, den 3. u. 4. November 1995

KKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle



WHANG (vormals KUMGANG)
Medaillen · Orden · Plaketten
Werbemittel · Geschenkartikel

Dettinger Straße 136 · 73230 Kirchheim/Teck
Telefon 070 21/8613 60 · Fax 070 21/86 13 19

Wir beraten Sie persönlich!

Teilen Sie uns Ihren Terminwunsch per Fax oder Telefon mit!

Wir drucken alles für Ihre Veranstaltung - in bester Qualität zum günstigen Preis...

Zwei Beispiele: Plakate Din A3 einfarbig schwarz bedruckt
incl. individueller Gestaltung, incl. MWST

100 Stück

nur 140,- DM

500 Stück

nur 175,- DM

Plakate Din A3 einfarbig bunt bedruckt
incl. individueller Gestaltung, incl. MWST

100 Stück

nur 185,- DM

500 Stück

nur 220,- DM

**Bevor Sie in der erstbesten Druckerei drucken lassen,
fragen Sie doch erst einmal unverbindlich bei uns an...**

mike springob
mispri marketing
Ihr Partner in Sachen Entwurf und Druck

Bieke 1
57439 Attendorn
Tel. 02722 / 95 95 03
Fax 02722 / 95 95 04

Karin's Tanzgruppe besteht seit 25 Jahren

Große Jubiläumsfeier mit Minister



-ps- MENDIG. Wenn die erfolgreichste rheinland-pfälzische Tanzgruppe ein Vierteljahrhundert alt – oder besser gesagt – jung wird, so ist dies zu Recht ein Ereignis, was groß gefeiert werden muß. Und dies tat man in Mendig mit einer Gala, die ihresgleichen sucht. Viele Gäste waren geladen und viele, viele Gäste kamen. Die Laacher-See-Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, bildete aber auch den festlichen Rahmen für dieses Ereignis. Karin Becker-Schmitt schenkte den festlich gekleideten Gästen in der Tat einen Abend, der nie Langeweile aufkommen ließ. Über 70 Tänzerinnen, im Alter von 11–28 Jahren, hören auf ihr Kommando und präsentieren in den verschiedensten Gruppen allesamt Spitzenleistungen.

Das Amt des Schirmherrn hatte Staatsminister Gernot Mittler übernommen. Er ließ die Geschichte von Karin's Tanzgruppe Revue passieren. Die Bürgermeister Rösner (Verbandsgemeinde) und Bell (Stadt) betonten die Verdienste und stellten klar fest, daß viele Mendiger Veranstaltungen ohne die großartigen Tanzauftritte von Karin's Tanzgruppe nur halb so gut ankommen würden. RKK-Präsident Peter Schmorleiz betonte die Erfolge von Karin's Tanzgruppe, die in siebenmaliger Folge (!!!), jedesmal mit einem vollkommen neuen Tanz, Landesmeister im Schautanz der Damenforma-

tionen wurde. Versteht sich von selbst, daß sie bereits 1988 den Sieg in der Jahreswertung erringen konnten. Er dankte sich auch bei Karin Becker-Schmitt für ihr großes Engagement für den Laien-Tanzsport als Tanzturnier-Obfrau und -Wertungsrichterin im RKK.



Die Tänzerinnen Judith Fuchs (18 Jahre aktive Tänzerin) und Anita Reuter (15 Jahre aktives Tanzen) wurden vom Präsidenten mit Verdienstmedaillen geehrt. Natürlich ehrte auch Karin Becker-Schmitt verdienstvolle Mitglieder aus den eigenen Reihen, ehe zum Abschluß eine nicht enden wollende Gratulanten-schar ihre Grüße anzubringen mußte.



Ein großartiges farbenprächtiges Finale aller aktiven Tänzerinnen machte noch einmal diesen Abend zum Erlebnis. Überraschungsgäste waren hier noch die Landesmeister in der Schaudarbietung, die Sayner Fünkchen. – Herzlichen Glückwunsch, auch von der BÜTT-Redaktion, in die schöne Eifelstadt Mendig.

OR DEN

POKALE
PLAKETTEN
ABZEICHEN

URKUNDEN

MEDAILLEN

UND VIELES MEHR!



Henecka GmbH · Kunstprägestalt
Fabrik für Vereins- u. Festbedarf



Bitte kostenlosen Farbkatalog anfordern!

75175 Pforzheim · Postfach 1030 · Lindenstr. 50 · Tel. (0 72 31) 31 26 73 + 35 42 85 · Fax 35 21 48

Vereine suchen – Vereine bieten

Der **Karnevals-Verein „Hejele“ Gonzerath** verkauft Showtanzkostüme für kleine und mittlere Garde (6–10 Jahre und 10–13 Jahre) mit Videokassette. – Außerdem sucht der KV Showtanzkostüme für kleine Garde 6–10 Jahre. Anfragen bzw. Angebote unter Telefon 0 65 33/54 15 oder 26 78, nach 19.00 Uhr.



Die **Karnevalsgesellschaft Herschbach 1912 e. V.** verkauft folgende Schautanz-Kostüme:

- 6 Stück Knutschbär mit Ohren (Kinder) à 20,00 DM
- 6 Stück Piratengirl mit Stirnband (Kinder) à 20,00 DM
- 6 Stück Katzenkleid mit Ohren (Kinder) à 20,00 DM
- 6 Stück Teufelkleid mit Kappe (Kinder) à 20,00 DM
- 8 Stück Flicken-Overall (Erwachsene) à 20,00 DM

Anfragen an Margret Piroth, Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77, Fax 0 26 26/7 04 45.



Die **Germania Funken des Tambour-Corps Germania Hersel** trennen sich von neun schwarz-weißen Tanzanzügen sowie von zwölf ihrer Gardekostüme blau-weiß (siehe Fotos). Außerdem vermieten wir auch einen Prunkwagen für Rosenmontag und Veilchendienstag. Anfragen bitte schriftlich an Tambour-Corps Germania Hersel e. V., Postfach 22 43, 53320 Bornheim.



Der **Karnevalsverein „Narrenschiff“ Büdesheim e. V.** verkauft:

- 2 Karnevalswagen:
 - 1 Schiff (z. B. Piratenschiff oder Prinzenwagen)
 - Mississippidampfer (auch als Prinzenwagen geeignet)

Preise VB

sowie 6 rot-weiße Gardekostüme (Größe 36–40)

Außerdem verleihen wir:

- 5 Römerinnen- und 5 Römerkostüme
- Teufelskostüme
- verschiedene Kostüme für Frauengruppen und Showtänze
- verschiedene Männerballettkostüme

Anfragen an den Vorsitzenden Stefan Müller, Telefon 0 65 58/85 20

*

Die **KG „Schwerfe bliev Schwerfe“** verkauft ein komplettes Tanzpaarkostüm.
Farbe: türkis-weiß mit pinkfarb. Pailletten

Junge: Größe 184, Mädchen: Größe 164, eine Session getragen, sehr guter Zustand,
Preis VB

Weiterhin werden 10 weiß-grüne Federstutzen für eine komplette Garde veräußert.
Noch nie benutzt! Preis VB

Auskunft erteilt Eivira Schule unter Tel. 0 22 52/73 73

*

Die **KG „Fidelitas“ Blaue Funken Andernach e. V.** verkauft eine Querkoppel in den
Farben silber, blau (Offizier) zum Preis von 60 DM.

Anfragen bitte an Birgit Hermann unter Telefon 0 26 42/98 01 74 abends.

*

Die Karnevalsgesellschaft **Schwarz-Gold Baudobriga 1955 e. V.**, sucht für die
Session 1996 einen geeigneten Wagen für die Zugleitung des Bopparder Abendzuges.

Weiterhin suchen wir für die Session 1997 einen Karnevalswagen (Prunkwagen).

Angebote z. H. Herrn Otto May, unter Tel. 0 67 42/12 25

*

Der **Emmelshausener Carnevalsverein** sucht für kommende Session Motivwagen
Schiff/Piratenschiff zu kaufen. Angebote an Anja Stoffel-Niewind, Tel. 0 67 47/60 01.

*

Die **Tanzgruppe Lützinck e. V.** verkauft Showtanzkostüme: Westernkostüme; spanisches,
mexikanisches + russisches Kostüm; 2tlg. Kleider + Herrenwesten lila-türkis
kariert mit Silberstreifen und Piraten-Kostüme – je ca. 8–10 Damenkostüme Gr. 36 bis
42 und je ca. 5–6 Herrenkostüme.

Anfragen bei Fr. Göbel, Tel. 0 26 36/37 17 oder Fr. Mendritzki, Tel. 0 26 36/25 60.

*

Der **KC Simmerner „Käs'cher“ e. V.**, Simmern/Ww., vermietet für Karnevalsumzüge
einen Haremswagen. Besichtigung sofort möglich. Anfragen an den Vorsitzenden
Paul Fischer, Tel. 0 26 20/4 74.

*

Die **KG „Rot-Weiß Sangewer“ 1967 e. V. St. Goar** verkauft:

- 6 Show-Tanz-Kostüme (3 blau, 3 rot) Seide
- 6 rote Blusen, 6 schwarze Hot-Pants
- 11 Ägypterinnen-Kostüme (sehr aufwendig)

- 1 weißes Prinzessinnen-Kleid
- 10 Rock-'n'-Roll-Kostüme pink-blau (Seide)
- 4 Micky-Maus-Kostüme (2 Mädchen, 2 Buben)
- 10 schwarz-rote Kostüme für Zigeuner, Cancan- oder Flamenco-geeignet
- 8 Harlekin (schwarz-weiß)
- 6 schwarze Röcke mit Litze, 6 weiße Blusen (Czardas)
- 6 lila Oberteile mit gelben Fransen
- 7 Gymnastik-Anzüge (schwarz) u. v. a. m.

Preise nach Vereinbarung. Nähere Einzelheiten unter Telefon 0 67 41/4 82 oder 0 67 41/4 70.

*

Die **KG Buchholz „So sind wir“** verkaufen Showkostüme und Gardeuniformen:

- Show (Vogelkostüme) von 10 bis 15 Jahren 15 Stück
- 6 bis 10 Jahren 15 Stück
- Gardeuniform rot-weiß von 10 bis 15 Jahren 15 Stück

Preise VB. Auskunft erteilt: Frau Neiß unter Tel. 0 26 83/72 25

*

Der **Langendernbacher Carnevalsverein** verkauft folgende Instrumente: Fanfaren, Baß-Fanfaren, Paforce-Hörner, Lyren, Becken, Pauke, Parade-Trommeln mit Bongo, halbhohle Marschtrommeln.

Anfragen an den 1. Vorsitzenden Ferdi Heep unter Tel. 0 64 36/41 11.

*

Die **KKG Zell-Mosel e. V. 1964** bietet:

Motivwagen:	Schiff	1.000 DM
	Kellergewölbe	500 DM
	Weinkelch	400 DM
Bühnendekoration:	Schloß Zell	500 DM
Maskenballkostüm:	Emureiter 10 St.	je 50 DM

Auskunft: KKG Zell-Mosel, J. Koch unter Tel. 0 65 42/40 87

*

Der **Kamper Karnevals-Club 84 e.V., Kamp-Bornhofen** sucht für seinen Karnevals-umzug am Fassenachtsdienstag 1996 noch Musikzüge aller Art.

Angebote bitte an den 1. Vorsitzenden Uwe Vogt, Liebeneckerstr. 5, 56341 Kamp-Bornhofen, Tel.: 0 67 73/75 81.

*

Der **Möhnclub „Immerfroh“ Lahnstein** verkauft 14 Karnevalskostüme „Freiheitsstatue“, bestehend aus: Kleid (Umhang), Perücke, Krone, Handschuhe und Fackel, Farbe: grün.

Anfragen: Tel.: 0 26 21/88 99 (ab 18 Uhr).



Demnächst auch in Ihrem Programm?

natürlich mit

HELMUT KLEINMANN

STIMMUNG + HUMOR

**Kraienbruch 50 A · 45357 Essen
Telefon: 02 01 / 61 18 76**

**Ja... HELMUT
KOMMT SOFORT!**



Liebe Freunde des RKK, liebe Leser,

wie in der letzten Ausgabe angekündigt, möchte ich hier mit den Begriffsbeschreibungen aus dem Showgeschäft beginnen. Immer mehr Karnevalsvereine engagieren auch im Jahr hindurch Künstler, für ihr Vereinsjubiläum, für bunte Abende (oft schon tot gesagt, doch immer noch quicklebendig, wenn gekonnt gemacht!) und für viele Veranstaltungen mehr. Ich habe diese Begriffe, womit Sie bei der Zusammenstellung Ihres Programms zwangsläufig konfrontiert werden, alphabetisch geordnet. Heute als von A–C. In der nächsten Ausgabe 67 wird die Sache fortgesetzt. Sollten Sie den einen oder anderen Begriff vermissen, so können Sie mich oder die Geschäftsstelle gerne anrufen. Also los geht's:

Alleinunterhalter: Eine aus dem Bereich der Hotel- und Cocktailbars stammende klassische Entertainmentkategorie, deren Wirkungsbereich sich natürlich erweitert hat. War es zu Beginn der Mann am Klavier, der mit dezenter, musikalischer Untermalung für das akustische Wohl des Publikums seinen Beitrag leistete, ist der Begriff heute zum Sammelpunkt von „One-Man-Bands“ (Ein-Mann-Kapelle) geworden, die meistens mit Hilfe elektronischer Instrumente in der Lage sind, einen Abend lang ihr Publikum in ihren Bann zu ziehen. Natürlich auch im Preisbereich meistens reizvoll, da ja Bands mit mehreren Musikern auch mehr Gage benötigen.

Animation: Ein vielseitiger Bereich im bunten Kaleidoskop der Show-Szene. Das Publikum will unterhalten, will animiert werden. Ganz selbstverständlich, daß die Branche sich bemüht, diesen Wünschen Rechnung zu tragen. Ob Animation gleich im Empfangsbereich einer Veranstaltung, ob die gewohnten „Mitmach-Showteile“ dazu beitragen, oder auch die derzeit gefragten „zerstrittenen Paare“, katastrophal agierende Kellner oder die Animations-Show direkt, wie man sie aus Ferien-Clubs kennt, in diesem Bereich ist das Spektrum unheimlich groß.

Artisten: Ein klassischer Sammelbegriff für viele Bereiche der Unterhaltungskunst. Vom Jongleur über den Kraftakt, vom Messerwerfer bis zur Drahtseil-Nummer. Hier findet man vieles, was schon Generationen vor unserer Zeit in Staunen und Begeiste-

56567 Neuwied
Fahrer Str. 59
Tel. 0 26 31 / 7 10 68
Fax 0 26 31 / 7 66 69
Auto 0161 / 122009



werbe profi

Textildrucke
Sweat-Shirts
T-Shirts
Buttons
Aufkleber
Anstecknadeln



Caps
Polos
Wimpel
Fahnen
Aufnäher
Feuerzeuge



rung (Zirkus u. Varieté) versetzte. Im englischen geht der Begriff sogar noch weiter. Hier versteht man unter „artist“ alles, was auf der Bühne sich präsentiert, also auch der Sänger, Sprecher, Tänzer etc.

Bauchredner: Immer wieder gerne gesehen, für Familienpublikum, Kinderunterhaltung, aber auch zur Präsentation eines bestimmten Produktes bestens geeignet. Hier verbindet sich das Element des spielerischen, der Leichtigkeit mit Humor und dem Staunen über die Fertigkeit des Akteurs. Der Bauchredner redet natürlich nicht mit dem Bauch, sondern mit dem Kehlkopf, d. h. ohne die Lippen zu bewegen. Das ist die große Kunst. Daher gibt es gar nicht so viele gute „echte“ Bauchredner. Daher aufgepaßt beim engagieren.

Bauchtänzerinnen: Gerade die bunte, schillernde Atmosphäre orientalischer Folklore und Tänze hat in den letzten Jahren deutlich an Beliebtheit zugelegt. Ob private Feier, oder Vereins- bzw. Betriebsfest, ob Gala oder als Auftritt in einer der vielen gastronomischen Betriebe dieses Genres – immer wieder verstehen es die Bauchtänzerinnen unterschiedlicher Qualität ihr Publikum mitzureißen. Wichtig: Super-schlank Tänzerinnen wirken nicht! Aber aufgepaßt: Vereinbaren Sie eine feste Auftritts-dauer. Viele Tänzerinnen hören einfach nicht mehr auf wenn sie sich eingetanz haben. Und noch ein Tip wenn's eine Gaudi werden soll: Es gibt auch männliche Bauchtänzerinnen . . .

Blasmusik: Nicht nur im Festzelt auf dem Rummelplatz oder in den Umzügen bei Festen hat die Blasmusik ihre Fans. Klar, letztlich geht es hier um Stimmung und darum, das Publikum zum Mitgehen zu bewegen. Ein probates Mittel, daß immer wieder als Attraktion mit guten Erfolgen eingesetzt werden kann. Eine gute Blaskapelle beherrscht die ganze Bandbreite, vom Schunkel- und Marschlied bis hin über die konzertante Einlage zum „Großen Zapfenstreich“. Letzteres natürlich nur, wenn es paßt. Wenn angebracht, der schönste Abschluß einer Veranstaltung, z. B. Jubiläen.

Circus: Traditionsreiche internationale Schreibweise für Zirkus. Früher eine willkommene, jährliche Bereicherung des kulturellen Lebens, wenn der Zirkus in die Stadt kam. Ein Eldorado für Artisten, Musiker, Dompteure usw. Für jede Sensation gut! Heute leider rar geworden, aufgespalten in kleine und kleinste Betriebe oder ganz große Unternehmen. Hier haben die Medien bedauerlicherweise mitgeholfen, die Besucherzahlen zurückzudrängen. Doch nach wie vor kann keine TV-Ausstrahlung das Flair, den Geruch von Tieren und Sägespänen, die live erlebte Vorstellung ersetzen. Einige Zirkusse haben allerdings bereits das Live-Circus-orchester durch Tonbänder aus Kostengründen ersetzt. Hier fehlt dann natürlich ein Stück Atmosphäre. Einige nennen sich sogar noch Circus und bieten reine Artistik, also ohne Tierdressuren. Daher im Vorfeld informieren. Dies erspart Enttäuschungen.

Clowns. Eine lange Tradition hat die Zunft der beruflichen „Spaßmacher“ Clowns und Auguste aufzuweisen. Überall wo es darum ging, Leute zum Lachen zu bringen, aufzuheitern, sind diese Künstler mit dabei. Umfangreich das Spektrum: Vom Circus-Clown über den Musikal-Clown bis hin zu denjenigen, die sich auf Kinder-Shows (Kinderfeste!) spezialisiert haben. Eine Bereicherung sind sie allemal!

Weiter in der Ausgabe 67

OBERSELTERS
Natürliches Mineralwasser

DIE QUELLE DES LEBENS

Oberseelters Mineral- und Heilquellen GmbH, Brunnenstraße 1, 6277 Bad Camberg, Telefon (0 64 83) 60 75 - 76

Die perfekte Show
mit **Bühnenkostümen** von

nur bei

SWING



**Wolff-Fording
& Co.**

dem Laden für

Ballett * Tanz * Gymnastik

Schwetzingen Str.24 * 68165 Mannheim

Tel. 0621/ 44 48 71* Fax 0621/ 44 47 86

Bitte fordern Sie den Katalog an!

„Echte Fründe“ und Hoheiten gaben sich in Engers die Ehre

-mp- NEUWIED-ENGERS. Bereits zum zweitenmal wurde das älteste Tanzturnier im RKK, das „Tanzfestival am Rhein“, auch als Neuwieder Kreismeisterschaft ausgetragen. Nach kleineren Startschwierigkeiten im letzten Jahr, läuft dieses Turnier wieder bestens. Übrigens im nächsten Jahr zum 20. Mal! Die Engerser Sporthalle war sehr gut besetzt und die Turnierleitung sorgte für einen zügigen Ablauf.

Peter Kaußen als neuer Turnierleiter, hatte anfangs Lampenfieber, obwohl er seinen Part bestens meisterte. Hatte er mit Obfrau Karin Becker-Schmitt auch eine erfahrene Fachfrau zur Seite. Über vierzig Tanzauftritte waren gemeldet, so daß eine große Zahl von Solos, Paaren, Garden und Schautanzgruppen ihr vielfältiges Können in den einzelnen Disziplinen zeigen konnten.

Bei den Siegerehrungen gab es viele strahlende Gesichter, und viel Freude über die gewonnenen Pokale.

Der TSC „Blau-Weiße“ Cometen Großmaiseid hatte ein besonderes Jubiläum, sie konnten den „100“ (!!!) Pokal in Empfang nehmen. Gratulation zu dieser tollen Leistung. Zum gleichzeitig stattfindenden Gardetreffen hatten sich ebenfalls Gäste angesagt. In den Pausen, nach den Siegerehrungen, zeigten diese Gruppen ihre Darbietungen und Tänze. Gleich am Anfang kam eine Tanz-Premiere. Tänzer und Tänzerinnen, 1979 aus der KG Ringnarren entstanden, bei dem NC „Grün-Rot“ Neuwied und bei der 1. Deichstadt-Tanz-Garde Neuwied mit viel Erfolg zusammen getanzt, hatten nach ihrer aktiven Tanzzeit einen Stammtisch „Echte Fründe“ gegründet, und sich jetzt wieder zu einer gemischten Tanzgruppe zusammengefunden. Ein Tanz-Potpourri mit Kölschen Liedern



brachte sehr viel Stimmung in die Halle. Vor dieser großartigen Leistung – eine Mischung aus Garde und Schautanz – hatte das anwesende Publikum Hochachtung, und zollte dies auch mit viel Applaus. Bemerken dazu muß man noch, daß viele Damen und Herren flotte Mitdreißiger und mittlerweile verheiratet sind, und bereits für Nachwuchs gesorgt haben. Als Dankeschön für die Mitinitiatorin, die ehemalige Trainerin Inge Schröder, und für Rosi Niederprüm, verantwortlich für die Kostüme, gab es Blumen. Eine stattliche Zahl von 30 Personen brachte die Prinzengarde Remagen auf die Bühne. Mit dabei war auch die amtierende Weinkönigin von Remagen. Aber dies war nicht die einzige blaublütige Aktive an diesem Abend. Das Ballett des MV „Männerschreck“ Bendorf-Mülhofen hatte die amtierende Schmetterlingskönigin in ihren Reihen.

Die Landsknechte aus Köln zeigten eine gekonnte Fahnenschwenker-Show; selbst die Kleinsten machten begeistert mit.

Zum Schluß kann man dem Ausrichter, der Prinzengarde Engers, nur sagen: „Macht auf dieser Linie weiter, euer Turnier ist wieder toll im Aufschwung.“

Alle Tanzsportfreunde vormerken: Am 5. Oktober 1996, gleicher Ort, gleiche Halle, „20. Jubiläums-Tanzfestival am Rhein“.

19. Tanzfestival am Rhein 1995

2. Neuwieder Stadtmeisterschaften

Veranstalter: Prinzengarde "Rot-Weiß" Engers 1855 e.V.

Turnierleiter: Hans-Peter Kaußen

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

Siegerliste

(Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin)

Disziplin I
Herrengarde
(1)

1. KG "So sind wir" Buchholz

Disziplin II
Gardetanz - Gruppe
Gemischtes Corps
(3)

1. TC "Sternschnuppe" Bockeroth
2. KG "Für uns Pänz" Seelscheid
3. Rot-Weiße Funken Asbach

Disziplin III
Gardetanz - Gruppe
Damencorps
(3)

1. TSC "Blau-Weiß-Cometen" Großmaiseid
2. Rot-Weiß-Ballett der Mülheimer KG
3. Tanz-Sport-Club Gisingen

Disziplin IV
Gardetanz - Paar
(6)

1. Husaren "Grün-Weiß" Siegburg
Anja Hasse u. Uwe Kawohl
2. Husaren "Grün-Weiß" Siegburg
Heike Badorek u. Holger Otte
3. Tanz-Sport-Club Gisingen
Stephanie Schwarz u. Michael Winter

Disziplin V
Gardetanz - Solo
(6)

1. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Tanja Eichelhardt
2. 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied
Angela Spano
3. Tanz-Sport-Club Gisingen
Simone Adler

Disziplin VIII
Schautanz - Gruppe
Gemischte Formation
(4)

1. Blaue Funken der KG Sayn
2. TG des MV "Männerschreck" Mülhofen
3. SV Morsbach "Die Wolpertinger"

Disziplin IX
Schautanz - Gruppe
Damenformation
(1)

1. TG Eintracht Guckheim I
2. Showtanzgruppe Ettringen
3. TB Andernacher "Siebenschläfer"

Sonder- und Ehrenpreise:

Höchste Tageswertung: TSC "Blau-Weiß-Cometen" Großmaiseid, Disz. III, 47 Pkte.

Schönste Kostüm: TG des MV "Männerschreck" Mülhofen, Disz. VIII

Neuwied-Engers, den 28. Oktober 1995

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

„Vor Weihnachte mach ich schon emmo grundsätzlich nix“

Manfred Gniffke: Büttenredner aus Liebe zu der „herrliche Stadt“

KOBLENZ. Was ist überhaupt eine „Büttenrede“? Wie entsteht ein närrischer Vortrag? Wo kommen die Ideen her? Was darf in keinem Falle Thema sein? Was bedeutet die Narrenkappe? Viele Fragen – die Antworten sind nicht schwer zu finden. Die Büttenreden von Manfred Gniffke, dem Präsidenten der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft, sind bei der „Fasnacht“ am Rhein-Mosel-Eck bekannt und geschätzt. Die Gründe dafür sind zahlreich.

Da ist zunächst einmal Manfred Gniffkes Liebe zu seiner Heimatstadt Koblenz: „Datt ess enn herrliche Stadt. Omm die lohnt ett sesch, datt mer se ger hätt!“

Gemeint ist vor allem die Altstadt rund um Münzplatz, Liebfrauenkirche, Plan. Gniffke ist bei diesem Thema innerhalb von vier Minuten für mindestens sechs Aussagen der Extraklasse gut, dazu gibt's sanfte Würze nach ewig gültigem Rezept – gegen Alltagsgrau helfen halt nur Mutterwitz und Dialekt. Und wo seine Ideen herkommen, wird rasch klar: „Wenn mer häi fast jeden kennt unn vill erfährt, dann komme die Ideen fast von allein.“



Nach ersten Versuchen als Junge an der Seite des Onkels ging's Anfang der 70er Jahre mit Partner Dieter Rüttgers bei Zwiegesprächen „so rischtisch“ in der Bütt los. Die Einladung von Willi Hörter, damals Präsident der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft, folgte bald. Gniff-

ke und Rüttgers nahmen meist lokale Themen aufs Korn. Zuweilen gab's Ärger – „Su enn Mest, ett wor drin im Mikrofon“ –, der legte sich aber auch wieder. Über die Jahre machte sich Gniffke einen sehr guten Namen als närrischer Redner, seit einiger Zeit vor allem als Solist.

Die Frage nach der Arbeit am Vortrag quitiert Gniffke mit klaren Worten: „Vor Weihnachte mach ich schon emmo grundsätzlich nix.“ Warum? „Solang der Baum stieht, gieht datt nett.“ Und überhaupt: „Am beste arbeit isch unner Zeitdruck.“ Eines muß man dazu wissen: Gniffkes Vorträge folgen zur Hälfte einem roten Faden, die andere Hälfte ist Improvisation – ohne seine riesige Erfahrung im Metier ein äußerst riskantes Verfahren. Aber vorteilhaft: „Dann kann isch besser uff Zwischerufe ingehn. Davonn lebt enn Vortrach.“ Systematisches Arbeiten wie Auswertung der Medien macht für Gniffke wenig Sinn. „Die meiste Leut erinnere sich no e paa Woche oder Monat iwverhaupt nett mie an die Einzelheite. Unn die ganz wischtije Sache kann isch mir och suu merke.“

Bei den regelmäßigen Rednerbesprechungen ab Oktober werden grobe Konzepte besprochen. Dabei wird meist rasch deutlich, was geht und was nicht,

wo Überschneidungen passieren können, welche Erfahrungen man vielleicht mit einer bestimmten Figur oder einem Thema machte. Manfred Gniffke zieht die Grenzen sehr eng. Rassismus, Beleidigung von Minderheiten, das Verspotten von Behinderten – all das hat im Karneval nichts verloren. Gniffke hat eine sehr klare Vorstellung von der Funktion der Büttenrede und den Symbolen, die sie begleiten. Die Narrenkappe ist das Zeichen, daß man in der Bütt seine Meinung frei äußern darf, ohne zu verletzen oder zu beleidigen: „Mir iss datt wischtisch. Bei de Nazis sinn vill Fasnachter in de Knast gegange, weil se ihr Meinung in der Bütt gesoht hann.“ Aber sie konnten sich sogar unter Hitlers Terror auf die Narrenkappe als Symbol der Meinungsfreiheit berufen – und kamen häufig wieder frei. Es sind offenbar viele Wurzeln, aus denen sich die Büttenrede nährt, dieses typisch rheinische Kind von Mummenschanz und Narretei vor der Fastenzeit. Heimatliebe, Mutterwitz, offene Augen und Ohren, Traditions- und Geschichtsbewußtsein, Mut zur Meinung – all das und noch viel mehr gehört dazu. Lauter gute Zutaten: „Awwer e Rezept, datt giit ett nett!“

Abdruck mit freundlicher Genehmigung vom REGIO-PRESS-Verlag Koblenz



Franz Karbach

Rüngsdorfer Straße 18
53173 Bonn Bad Godesberg



Karnevalsmützen (eigene Fabrikation)
Firmen - Vereinsabzeichen
Wimpel - Tischbanner

Plissee
Stickereien
Monogramme

Tel.: 0228 - 35 19 05 Fax: 0228 - 36 10 94

Lieferant des Festausschusses Bonner Karneval

Flöck-Flöck Limbach feierte 70jähriges Jubiläum

Prinz Berthold II. Ritter vom Posthorn und Prinzessin Lore I. von der Monetenburg regieren die Jecken

-rb- LIMBACH/LÖHE/HUSSEN. Mit einem Jubiläumssprinzenpaar starten die Narren im Kirchspiel Limbach in die neue Session. Am Samstagabend proklamierte Präsident Heinrich Schlusemann von der KG „Flöck-Flöck“ im gutbesetzten Saal der Gaststätte „zum alten Fritz“ das neue Prinzenpaar. Berthold Klein und Lore Schöneberg rücken damit an die Stelle von Andreas und Conny Jokisch, die den Verein ein Jahr repräsentieren durften. Erstmals in der Geschichte der Gesellschaft „Flöck-Flöck“ wurde ein Prinzenpaar so frühzeitig proklamiert. Dies hatte natürlich seinen Grund, die KG feiert ihr 70jähriges Jubiläum, welches mit der Sitzung eingeläutet wurde. Sieht man in die Festzeitschrift, so erkennt man schnell, der Name ist mehr oder weniger per Zufall entstanden. Am Abend des 11. 11. 1926 traf man sich beim Bungaden Jüppchen nach dem Martinsfeuer. Ein Gast kam aus Asbach, dort tagte gerade der Karnevalsverein. Sofort wurde das Thema aufgegriffen, denn auch in Limbach sollte ein solcher Verein gegründet werden. Die Uhr rückte vor auf 23.11 Uhr, als einer aus der Runde feststellte: „Flöck, flöck moß dat jahn, wenn dat noch klappe soll“. Man hatte gewettet den Namen vor 23.11 Uhr zu finden. So entstand dann der Name der KG. Bis zum Zweiten Weltkrieg wurde dann eifrig gefeiert. Nach der Zwangspause konnte erst 1952 der Karneval wiederbelebt werden. Mit Stolz können die Mitglieder der Gesellschaft auf die 70 Jahre zurückblicken.

Schlusemann wie immer wortgewaltig, konnte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter Ortsbürgermeister Helmut Reith,



RKK-Präsident Peter Schmorleiz und die Möhnen Frohsinn und Humor. Nach der Proklamation rollte ein buntes närrisches Programm ab. Die Kindertanzgruppe eröffnete den Reigen am Hof von Prinz Berthold. Drei Fründe, gesanglich miteinander verbunden, sorgten dann für Stimmung mit ihren selbstgetexteten Liedern. Vereine und Gäste kamen natürlich auch zu Wort beim runden Geburtstag. So auch Peter Schmorleiz der für den RKK gratulierte. Blau-Weiß, die Farbe der Limbacher Garde, durfte natürlich auch nicht fehlen und Kerstin Fischer als Funkenmariechen der KG. Die Möhnen sind auch immer dabei wenn es gilt ein tolles Programm zu gestalten, ebenso wie die „Föttschesföhler“. Als Überraschungsgäste traten dann die Prinzessinnen der letzten zehn Jahre auf die Bühne. Tünnes und Schäl, Norbert Germscheid und Andreas Limbach, die beiden Vortragskünstler durften bei einer Sitzung des Flöck-Flöck mit ihren tollen Pointen nicht fehlen. Den krönenden Abschluß setzten dann die „Ballermänner“, ein Herrenballett der Spitzenklasse, ebenfalls aus den eigenen Reihen. Ortsbürgermeister Helmut Reith betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit des lokalen Karnevals, weg von den zusammengekauften Sitzungen. Mit dem Ehrentanz des Prinzen schloß die Sitzung.

Alles für Tanzmariechen Prinzen und Komitee

Für Ihren Verein
haben wir eine
reiche Auswahl!

Tanzmariechenkostume,
Perücken, Handschuhe,
Potty coats,
Spitzenhüte,
Stiefel
Dreispietz.

Karnavalsorden
Präsidenten Ketten
Zepters
Federn

Alles aus
eigenes
Atelier



'tversierhoés

geer v.d. veer

Venlo/Altstadt

Kwartelenmarkt (Nähe C&A)
5911 HK Venlo Tel. 0031-77517169

Das ganze Jahr hindurch alles erhältlich für den Fasching



Sehr große
Auswahl
Prinzen- und
Komiteemützen
u.s.w.

Fairplay auf Tanzturnieren

Das Verhältnis der Tänzer im RKK ist im allgemeinen das fairste und kollegialste aller Verbände, und die Stimmung auf den Tanzturnieren kann man, selbst bei größter Konkurrenz, nur als angenehm, ja geradezu familiär betrachten.

Daher ist es traurig, daß sich im Moment der Trend abzeichnet, immer erst zur eigenen Disziplin anzureisen bzw. direkt nach der Siegerehrung zu verschwinden. Bei Gruppen mit langem Anfahrtsweg ist dagegen auch nichts einzuwenden, alle anderen müßten sich jedoch fragen, ob die Arbeit, die in jedem einzelnen Tanz steckt, nicht aller Anerkennung wert sei. Schließlich will ja auch der eigene Verein vor einem möglichst großen Publikum tanzen, sowie die Bühne unter Beifall verlassen, und deshalb sollte man auch den anderen diese Chance nicht vorenthalten.

Das Lachen bzw. Lästern ist eine weitere Unsitte, die eher bei den Schlachtenbummlern als den Aktiven zu beklagen ist. Sicherlich gibt es Darbietungen, die nicht zur Spitzenklasse gehören, doch ein jeder hat klein angefangen und kehre doch bitte erst vor seiner eigenen Tür. Grundsätzlich ist zu sagen, daß alle, die sich auf eine Bühne wagen, um sich den Blicken des Publikums auszusetzen, zu bewundern sind und ausnahmslos jeder sehr viel Liebe, Zeit und oft auch Nerven in seinen Auftritt investiert hat.

Genauso unüberlegt ist es, wenn die Fans diejenigen Gruppen ausbuhen, die sie der eigenen gegenüber zu hoch bewertet sahen, oder wenn man nur für den eigenen Verein applaudiert. Die aktiven Tänzer, die auf die Punktzahl – außer durch ihre Leistung – keinerlei Einfluß haben, durch Mißfallensäußerungen zu verunglimpfen, was leider in den Kabinen und später bei den Siegerehrungen

immer häufiger vorkommt, zeugt nicht nur von großer Unsportlichkeit, sondern auch von massivem Unwissen. Die Aktiven können nichts für die Beurteilung, und auch wenn natürlich ein jeder den eigenen Tanz am besten findet, so sieht das geschulte Wertungsgericht die einzelnen Stärken und Schwächen viel besser aus nächster Nähe und ist stets bemüht, gerecht und den Richtlinien gemäß zu werten; obwohl man immer bedenken sollte, daß auch Wertungsrichter nur Menschen sind.

Gerade das Tanzen ist ein Sport, der nicht ohne Harmonie auskommen kann, und um diese zu gewährleisten, sollte jeder sein Scherflein dazu beitragen.

Amal Khalil

KARNEVALS- ORDEN

- * nach Ihren Entwürfen
- * geringe Abnahmemengen
- * erstklassige Qualität

in

Lack – Metall – Email

Volkssport-Medaillen

Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkomplettieren

Wir sind Ihnen beim

Entwurf behilflich.

Kostenlose Beratung

Eigene Herstellung

I. Berger

Tulpenweg 11 · Tel. 0 61 57/52 29

Fax 0 61 57/8 20 40

64319 Pfungstadt

BEI MIR SPAREN SIE.....

Motiv-Orden n. Ihrer Skizze usw.

in beliebig vielen Farben!!

OHNE MEHRPREIS!

Art der Ausführung: Edelmetall/Goldmetall
Motivseite: Kratzfester, bombastischer und
transparenter Überzug. MIKO-MAIL eingebrannt

**FOTO-ORDEN FÜR PRINZESSINNEN +
FÜR PRINZENPAARE + FÜR PRÄSIDENTEN!**

NEU!!

Für Ehrungen, Jubiläen,
Gastgeschenke usw.

fertige ich nach Ihrem Motiv:
Wandteller u. Kacheln

MIKO
Karnevalorden

Aus Hirschhorn

Der Park des Neckertals!

HELAU
BARES GELD!!



Prospekt u. Musterorden kostenlos anfordern.

Klaus Mikolajczyk

Eigene Karnevalordenherstellung

Schönbrunner Straße 8 69434 Hirschhorn / N.
Tel. 06272 / 2640 FAX 06272 / 852

75 Jahre „Ki & Ka Vergnügt 1920 Kärlich e. V.“



-hp- MÜLHEIM-KÄRLICH. Es war im Jahre 1920, als man im damals noch selbständigen Ortsteil Kärlich feststellte, daß zu den höchsten ethischen Werten die Lebensfreude, sowie die Absicht, dem Nächsten Freude zu bereiten, gehört. Wo ist dieses Vorhaben besser zu verwirklichen, als im Ausrichten und Feiern der Kirmes und sonstigen geselligen Veranstaltungen? Diese Frage stellten sich einige aktive Kärlicher Bürger und so traf man sich im Lokal von Edmund Müller, um eine Kirmesgesellschaft zu gründen. Dort beschloß man, die bisherigen Veranstaltungen gemeinsam zu organisieren und stellte die Gründungsversammlung unter das Motto:

"Frohsinn und Geselligkeit – sei unser Wahlspruch jederzeit".

Ein gutes und ehrenwertes Motto – nach dem die Gesellschaft bis zum heutigen Tage geführt wird.

Die ersten Eintragungen wurden von Johann Andres gemacht und schlossen mit den Worten „Das walte Gott“.

Auf der Jahreshauptversammlung im Jahre 1925 beschloß man, den Verein als „Kirmes- und Karnevalsgesellschaft Vergnügt 1920“ bei dem damaligen Bürgermeister anzumelden. Und seit diesem Zeitpunkt wurden Jahr für Jahr an Kirmes sowie an Karneval Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Aber auch den jährlichen „Martinszug“ durch die Straßen von Kärlich richtete der Verein aus. Diejenigen Mitglieder, die sich an den Veranstaltungen nicht beteiligten, wurden mit einer Strafe von 2,00 DM belegt. Aber die Mühe und Arbeit der Vereinsmitglieder wurde auch durch einen jährlich stattfindenden „Vereinsabend“ belohnt. 1926 konnte man – mit großem Erfolg – den ersten „Fastnachtzug“ an einem Dienstag durchführen. So

Uniformen preiswert direkt vom Hersteller



Wir fertigen für

Musikzüge

Spielmannszüge
Fanfarenzüge
Hörnerzüge
u. v. a. m.
Blaskapellen

Majorettengruppe
Trachtengruppen
Karnevalsvereine

Rufen Sie uns unverbindlich an. Gerne unterbreiten wir Ihnen unsere Vorschläge bzw. realisieren auch Ihre eigenen Entwürfe und Vorstellungen.

Ihr Spezialist für Vereinskleidung und Maßkonfektion

A. Imhof

Maximilianstraße 5
63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21 / 2 61 46

wurden – laut Protokollbuch – die Feste und Veranstaltungen bis zum Jahre 1936 gefeiert.

Der Zweite Weltkrieg stoppte dann die Tätigkeiten des Vereins. Obwohl aber auch die Reihen der „Ki & Ka“ durch den Krieg stark gelichtet wurden, war der Wille zur guten Sache und zum Neubeginn vorhanden. Und so begann im Jahre 1947 erneut die Tätigkeit – zunächst im „internen Kreis“. Diese wurde aber bald auf die gesamte Gesellschaft übertragen. Der Leitsatz „Frohsinn und Geselligkeit – sei unser Wahlspruch jederzeit“ war auch seinerzeit wieder richtungweisend, und so konnten schon im Jahre 1950 wieder Karnevalssitzungen und -umzüge in Kärlich durchgeführt werden. Diese fanden bei der Bevölkerung große Resonanz.

Der Höhepunkt in bezug auf den Karneval begann im Jahre 1954. Die ersten „Prunksitzungen“ mit „Prinzenproklamation“ sowie der erste, große Karnevalsumzug wurden im bzw. durch den Ort gemacht. Zu dem Erfolg dieser Veranstaltungen trugen die neugegründete „Leib- und Prinzengarde“ sowie das „Amazonencorps“ erheblich bei. Die großen karnevalistischen Aktivitäten mit „Prinzen“ und Umzügen fanden aber ihr Ende im Jahre 1968.

Im Jahre 1970 konnte die Gesellschaft ihr 50jähriges Bestehen feiern. Auch die damals durchgeführten Veranstaltungen fanden bei der gesamten Bürgerschaft großen Anklang.

Bis zum Jahre 1986 wurden an den Kirmes- und Karnevalstagen nur Tanzveranstaltungen – leider nur mit mäßigem Erfolg – durchgeführt. Aber schon 1987 konnte die Gesellschaft wieder große Erfolge und Aktivitäten verbuchen. Fastnachtssitzungen und besondere Veranstaltungen an den Kirmestagen wurden von der Bevölkerung wieder begeistert



aufgenommen. Und so ist es bis heute geblieben.

Die „Ki & Ka Kärlich“ ist heute ein eingetragener Verein. Seit der Satzungsänderung im Jahre 1989 können auch weibliche Personen Mitglied des Vereins werden. Gerade hier konnte auch eine positive Resonanz verbucht werden.

Um an dieser Stelle sämtliche Personen, die sich in den vergangenen 75 Jahren besonders um den Verein verdient gemacht haben, würdigen zu können, reicht der Platz nicht aus. Doch sollten die Männer, die bis zum heutigen Tage die Gesellschaft geführt haben, namentlich erwähnt werden. Vorsitzende der „Ki & Ka“ waren: Philipp Tibes (1925); Anton Naß (1926); Anton Löcher (1937); – von 1937–1947 keine Aktivitäten – Anton Löcher (1947; 1949); Herbert Ebert (1953 – seit 1970 Ehrenvorsitzender der Gesellschaft); Peter Dötsch (1962); Rudi Kray (1966); Harald Erbar (1968); Werner Dötsch (1977); Karl-Heinz Bernhard (1981); Werner Dötsch (1987); Hermann Reuter (1989); Bernd Mannheim (1993).

Die Redaktion der BÜTT gratuliert dem rührigen Verein zu seinem 75jährigen Jubiläum und wünscht ihm für die kommenden Jahre viel Glück und Erfolg.

Bitte notieren:

**Redaktionsschluß für Ausgabe 67
31. Dezember 1995!**

button magic

Alles was Kindern Spaß macht

Speziell für Ihre Kindersitzung habe ich ein buntes Mitmachprogramm gestaltet.

Diese Kindershow ist eine gelungene Mischung aus Zauberei, die mit Liedern umrahmt wird.

Dabei sind die Kinder nicht nur zum Stillsitzen und Zuschauen verurteilt, sondern werden aktiv in das Geschehen mit einbezogen.

Wünschen Sie nähere Informationen?

Rufen Sie mich an
oder faxen Sie mir.



Lo Button

Tel.: 0 20 65 / 6 02 92

Fax: 0 20 65 / 6 17 37

„Buenos Dias, Mathias“

Die Paveier

Wer kennt ihn nicht, diesen Titel der Kölner Gruppe „PAVEIER“. Im Rahmen des 75jährigen Vereinsjubiläums der „Ki & Ka Kärlich“ gab die bekannte Kölner Gruppe ein Konzert in der Mülheim-Kärlicher „Kurfürstenhalle“. Und auch mit den „PAVEIER“ konnten wir ein kurzes Gespräch führen.

DIE BÜTT: Michael („Micky“) Brühl, Hans Ludwig („Bubi“) Brühl, Klaus Antonius Lückerath, Bodo Willi Paul Schulz, Detlef Fritz Vorholt – die „PAVEIER“. Wie und wann ist diese Gruppe entstanden?

„PAVAIER“: *Es hat angefangen 1982 – da haben wir den Hans Knipp kennengelernt. Das war seinerzeit der Texter für die „Black Fööss“ – was heißt seinerzeit; er ist es ja immer noch. Er hat auch damals die erfolgreichen Titel für die „Bläck Fööss“ geschrieben wie z. B. „Ming eetste Fründin“ oder den „Burredanz“ und was die Gruppe früher sonst noch so gemacht hat. Wie gesagt; wir haben den Hans Knipp kennengelernt und da war die Situation gleich so, daß die „Chemie“ zwischen uns stimmte. Er hatte mehrere Titel für uns geschrieben, die wir dann auch gleich aufgenommen haben, so daß also dann 1982 die erste Single mit dem Titel „Ich nimm d'r Dom mit“ veröffentlicht werden konnte.*

DIE BÜTT: Musik – ist das nun Euer „Hauptberuf“?

„PAVEIER“: *Wir sind zwischenzeitlich alle „Vollprofis“. Der letzte, der zu unserer Gruppe kam, war der Klaus Lückerath (übrigens der Bruder von „Bömmel“ Lückerath von den „Bläck Fööss“). Der war damals Hauptschullehrer und hat 1990 den „normalen“ Beruf aufgegeben und ist dann auch voll ins „Profigeschäft“ eingestiegen.*

DIE BÜTT: Ich wollte eigentlich fragen, was ihr vorher gemacht habt, aber wie seit ihr zur Musik gekommen?

„PAVEIER“: *Wir haben alle relativ früh angefangen Musik zu lernen und teilweise auch zu studieren. Drei Mann, der „Micky“ Brühl, der Detlef Vorholt und ich (der „Bubi“ Brühl), haben schon 1973 zusammen musiziert in Form von einer Tanzkapelle. Dann haben wir mal so Mitte bis Ende der siebziger Jahre eine Anzeige aufgegeben, daß wir noch einen Solisten suchen. Dadurch ist dann der Bodo Schulz zu uns gestoßen. Und durch einen guten Tip kam dann irgendwann der Klaus Lückerath als Gitarrist noch zusätzlich zu uns.*

DIE BÜTT: „PAVEIER“ – wie seit ihr auf diesen Namen gekommen? Ist es richtig, daß der Name „PAVEIER“ aus dem französischen kommt und man ihn als „Straßenpflasterer“ übersetzen kann?

„PAVEIER“: *Richtig; genau. Der Name „PAVEIER“ stammt aus der französischen Besatzungszeit. Früher war ja Köln von den Franzosen „besetzt“. Wir haben ja auch deshalb viele Begriffe aus dieser Zeit übernommen, wie z. B. „Trotto'ir“ (Fuß-, Bürgersteig, Gehweg) oder auch „Portemonna'ie“ (Geldbörse) usw. und „PAVEIER“ ist eigentlich auch so ein Begriff aus dieser Zeit – nur in der heutigen Sprache nicht so bekannt. „PAVEIER“ hat man früher die Straßenpflasterer genannt. Früher wurden ja Straßen gebaut nicht so wie heute, mit einer Teermaschine, sondern mit dicken Pflastersteinen, die in die Erde gerammt wurden. Und diese Straßenpflasterer haben die Kölner dann einfach „PAVEIER“ genannt.*

DIE BÜTT: Texte und Melodien zu euren Liedern. Schreibt bzw. komponiert ihr eure Lieder alle selbst?

POLLACK
IN STOFFEN
UNÜBERTROFFEN



Textilhaus Pollack
56068 Koblenz
Löhrstraße 40
Tel. 0261/35066

IHR SPEZIALIST FÜR
KARNEVALSTOFFE

POLLACK

Ihr Textilhaus im Herzen von Koblenz
Löhrstraße 40

„PAVEIER“: *Wir texten viel selber; wir schreiben viel selber – und wir arbeiten nach wie vor sehr intensiv mit dem Hans Knipp zusammen. Es kommt auch schon mal vor, daß uns andere Personen Demos oder Texte ins Büro schicken, die uns dann vielleicht vom Inhalt her interessieren und die wir dann auch aufgreifen. Aber in der Regel schreiben wir schon vieles selber.*

DIE BÜTT: *Es gibt ja viele bekannte Titel von euch. Zum Beispiel: „Buenos dias, Mathias“, „Gran Canaria“, „Sommer, Sonne, Sand und Meer“, „Heut’ brennt mein Iglu“, „Er war der weisseste Mann am Strand“, „Ich han de Musik bestellt“ usw. – Kann man diese Lieder unter der Rubrik „Schlager“ einordnen oder wie würdet ihr sie bezeichnen?*

„PAVEIER“: *Wir decken auf jeden Fall die kommerzielle Schiene ab. Da es sich bei unserer Musik aber doch eher um ein regionales Produkt handelt, kann man diese wohl nicht mit überregionalen Schlagern vergleichen wie z. B. Schlager von Jürgen Markus oder Heino. Ich denke einfach, es sind mehr Geschichten die wir aufgreifen, die irgendwo in Köln oder in der Welt passieren und die wir dann versuchen, lustig oder originell wiederzugeben.*

DIE BÜTT: *Und Lieder wie: „Ich nimm d’r Dom mit“, „Wo es uns Heimat“, „Leeve Pap“ usw. – würdet ihr sagen, daß die Bezeichnung „Kölner Heimatlieder“ hierbei richtig ist?*

„PAVEIER“: *Die kann man durchaus als Kölner Heimatlieder bezeichnen, das ist richtig.*

DIE BÜTT: *Gerade auch in der Karnevalszeit seit ihr ja so richtig „aktiv“. Wieviele Auftritte habt ihr so in einer Session?*

„PAVEIER“: *Das hängt ja auch davon ab, wie lange eine Session ist. Dieses Jahr*

dauerte die Session knapp acht Wochen und da haben wir ca. 220 Auftritte vollzogen.

DIE BÜTT: *Und außerhalb dieser Zeit?*

„PAVEIER“: *Außerhalb der Session sind knapp über die Hälfte. So zwischen 100 und 150 Auftritte im Jahr.*

DIE BÜTT: *Ihr habt ja nicht nur Auftritte in oder um Köln. Seit ihr in ganz Deutschland unterwegs und gebt ihr auch im Ausland Konzerte?*

„PAVEIER“: *Das meiste spielt sich natürlich in Köln oder um Köln herum ab. Wir haben so einen kleinen Radius – etwa 150 km um Köln herum. So sind wir auch schon hier fast in jeder Ortschaft gewesen. Natürlich haben wir aber auch spezielle Auftritte, so kommen wir gerade aus Mallorca. Dort werden wir auch nochmal im Juli und im Oktober dieses Jahres gastieren. Wir haben aber auch schon in Kassel, Hamburg oder München gespielt. Dort aber auch mehr für Fernsehen- oder Medienvertreter.*

DIE BÜTT: *Gerade in Köln gibt es ja viele bekannte Gruppen. Neben euch zum Beispiel die „Bläck Fööss“ oder die „Höhner“. Wie würdet ihr euer Verhältnis zu den angesprochenen Gruppen bezeichnen?*

„PAVEIER“: *Wir respektieren uns gegenseitig, wir kommen sehr gut miteinander aus. Jeder hat sein Publikum, jeder hat seine Produkte und jeder hat ja auf seine eigene Art irgendwas anzubieten. Es ist also nicht so, daß wir im „kriegerischen Verhältnis“ miteinander leben. Bei uns sowieso nicht, speziell auch mit den „Bläck Fööss“ nicht, da besteht doch ein freundschaftliches Verhältnis.*

DIE BÜTT: *Euer Lied „Beinah“ ist in allen Hitparaden. Wann kommt eure nächste „CD“ auf den Markt und könnt ihr uns schon den Titel verraten?*

Agentur



Künstlervermittlung
Modepräsentationen
Equipment

- *Gala-Veranstaltungen*
- *Vereinsfeste*
- *Betriebsfeste*
- *Partys*
- *Familienfeiern*

- *Ton- und Lichnanlagen*
- *Videoproduktionen*
- *Pyrotechnik*

*Arrangements
aus einer Hand!*

Moselstr. 1
56753 Naunheim

Naunheim 02654/8192
Dieblich 02607/6267
Aachen 0241/21076
Telefax 02654/7363



„PAVEIER“: *Dieses können wir an dieser Stelle noch nicht sagen. Wir haben geplant, im Herbst dieses Jahres eine neue CD zu veröffentlichen. Aber das hängt ganz davon ab, ob wir einen Grund haben, überhaupt ins Studio zu gehen; ob neue Produkte vorliegen, die unserer Meinung nach wert sind, aufgenommen zu werden. Der Stand der Dinge ist, daß wir schon einige Titel am vorbereiten sind und wenn wir jetzt noch ein wenig daran arbeiten, entsteht zu dem oben genannten Zeitpunkt auch unsere neue CD.*

DIE BÜTT: Und eure weiteren Pläne für die Zukunft? Wann kann man euch hier bzw. in der näheren Umgebung wieder sehen bzw. hören?

„PAVEIER“: *Einen Auftrittstermin für diese Region können wir noch nicht*

nennen. Wie gesagt, wir haben so um die 150 Auftritte im Jahr und da hat man auch nicht jeden Termin bzw. Auftrittsort im Kopf. Unsere nächsten Pläne sind: Zunächst mal die neue CD fertigstellen. Wir haben aber auch eine eigene Plattenfirma, d. h., auch andere Gruppen unter Vertrag und die müssen ja auch noch „bedient“ werden. Auch hierfür stehen Studioarbeiten an um neue CDs herauszugeben. Es gibt also für uns noch genug zu tun. Im übrigen müssen wir uns ja auch jetzt schon auf die neue Karnevalssession vorbereiten.

DIE BÜTT: Herzlichen Dank für das Gespräch. Wir wünschen euch weiterhin alles Gute, viel Glück und vor allem Erfolg.

Das Interview führte: Hans Preuß

LABOU

*Tanz-Boutique
für Bühne, Tanz und Show*

Versandhandel

für

**Stoffe, Pailletten, Schmucksteine, Borten,
Applikationen, Gymnastikartikel,
und vieles andere mehr**

Fordern Sie unverbindlich unseren Musterkatalog an!

**56154 Boppard/Rhein • Koblenzer Straße 205
Telefon 0 67 42/48 33 • Telefax 0 67 42/8 17 38**

Veranstaltungskalender im Laien-Tanzsport 1996

Alle Turniere in der Zeit vom 1. August 1995 bis 31. Juli 1996
sind Qualifikationsturniere für die Offiziellen Landesmeister-
schaften 1995/1996 am 15. September 1996.



**Auskunft über die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle Walter Piroth,
Bleichstraße 20 · 56249 Herschbach · Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77,
Fax 0 26 26/7 04 45**

- 09. 03. Schulungs-Seminar „Schautanz“ für Trainer und Betreuer**
Ort: 56218 Mülheim-Kärlich, Mehrzweckhalle Urmitz-Bahnhof
Ausrichter: Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77,
Fax 0 26 26/7 04 45
Fachliche Leitung: RKK-Fachreferent Bernhard Dönhoff, Tel. 0 26 21/
86 10
- 16. 03. 9. Neuwieder Stadtmeisterschaften im Laien-Tanzsport in Neuwied**
Ausrichter: 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied e.V.
Ansprechpartner: Bernd Obermeier, Tel. 0 26 22/49 91
RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
- 23. 03. Schulungs-Seminar „Gardetanz“ für Trainer und Betreuer**
Ort: 56249 Herschbach/Uww., Festhalle „Haus Hergispach“
Ausrichter: Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77,
Fax 0 26 26/7 04 45
Fachliche Leitung: RKK-Fachreferentin Eveline Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
- 23. 03. 1. Schautanz-Turnier in Niederneisen/Ww.**
Ausrichter: „Jugend aktiv“ Niederneisen e.V.
Ansprechpartner: Armin Bendel, Tel. 0 64 32/6 37 53
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
- 05. 05. 6. Westerwald-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Simmern/Ww.**
Ausrichter: Karnevals-Club Simmerner Käs'cher
Ansprechpartner: Paul Fischer, Tel. 0 26 20/4 74
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 01. 06. 4. Tanzturnier um den „Elbach-Cup“ für Kinder, Junioren und
Senioren in Guckheim**
Ausrichter: Eintracht Guckheim e.V.
Ansprechpartner: Nicole Bertagnol, Tel. 0 64 35/35 92
RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74

Alles für den Karneval

Karnevalshüte • Stoffe • Kostüme
Perücken + Zubehör
sowie große Auswahl an
Dekorationen + Wurfartikel

Geschäftszeiten: Januar – Karneval

Mo – Fr 9–18 Uhr

Do 9–20 Uhr

Sa 9–13 Uhr

Nur Lagerverkauf – Keine Kataloge

P Großer Parkplatz am Haus

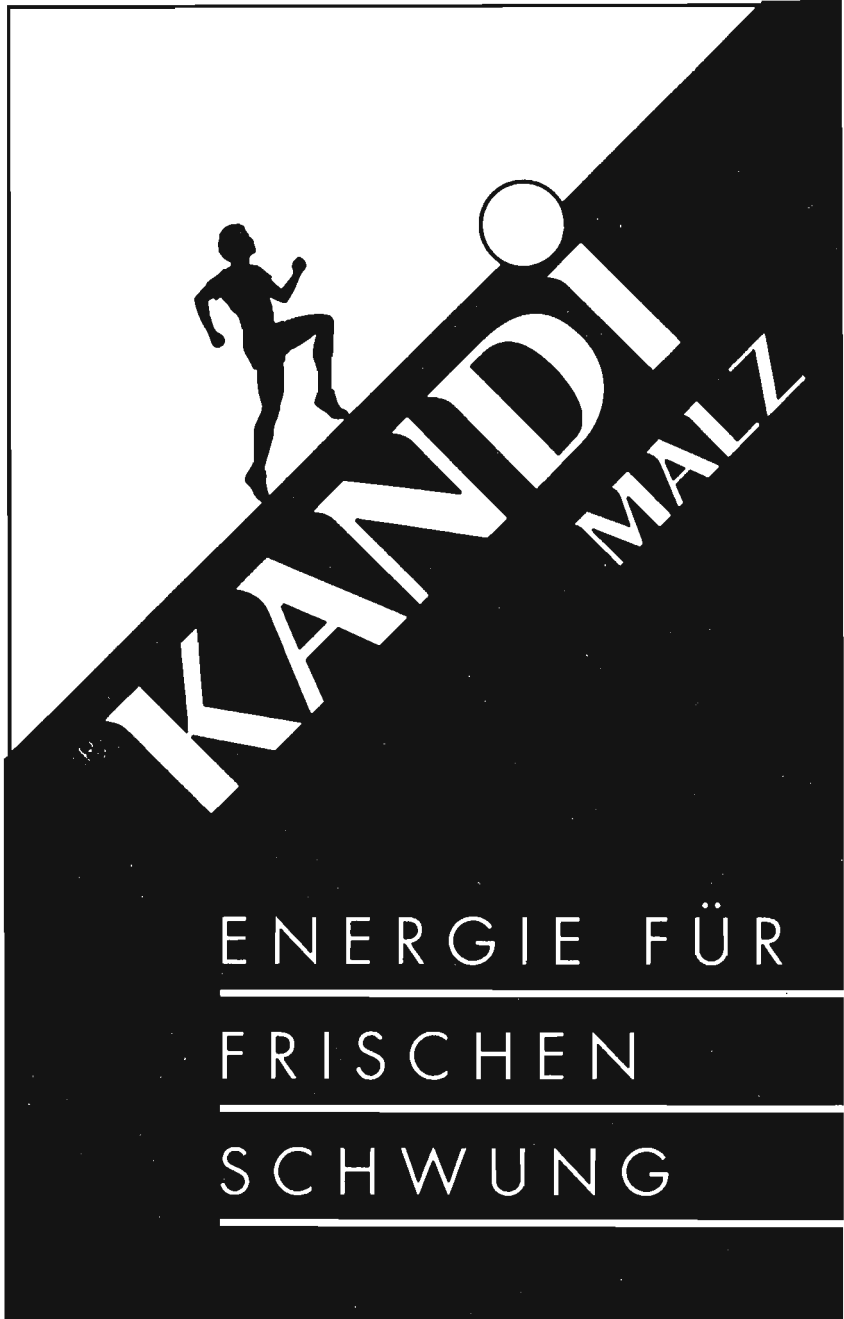


Partyzubehör u. Scherzartikel

Festartikel Schlaudt GmbH

Andernacher Straße 170 • 56070 Koblenz
Tel. 02 61 / 8 35 25 • Fax 02 61 / 80 53 80

- 16. 06. 3. Westerwald-Sieg-Tanzturnier für Kinder, Junioren und Senioren in Herschbach/Uww.**
 Ausrichter: Karnevals-gesellschaft Herschbach 1912 e.V.
 Ansprechpartner: Margret Piroth, Tel. 0 26 26/65 51 oder 71 77,
 Fax 0 26 26/7 04 45
 RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
- 22. 06. 11. Mosella-Tanzturnier für Junioren in Schweich**
23. 06. 11. Mosella-Tanzturnier für Senioren in Schweich
 Ausrichter: Narrengilde Stadthusaren Schweich 1985 e.V.
 Ansprechpartner: Joachim Wagner, Tel. 0 65 02/72 88
 RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
- 30. 06. 3. Tanzturnier „Rund ums Deutsche Eck“ in Koblenz**
 Ausrichter: Funken „Rot-Weiß-Gold“ Koblenz-Metternich
 Ansprechpartner: Klaus Henrich, Tel. 02 61/2 69 22
 RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
- 15. 09. IX. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)**
 Veranstalter: RKK-Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e.V., Tel./Fax 02637/28 18
 Ausrichter: Mülheimer Karnevals-gesellschaft 1951 e.V., Tel. 0 26 30/47 24 oder 0 26 37/84 14
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 21. 09. V. Troisdorfer Stadtmeisterschaft im Laien-Tanzsport für Kinder, Junioren und Senioren in Troisdorf-Hütte**
 Ausrichter: TC Burggarde Spich e.V.
 Ansprechpartner: Margot Schmitz, Tel. 0 22 41/40 82 27
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 29. 09. V. Offizielle Junioren-Rheinland-Pfalz-Meisterschaften – bis 15 Jahre – im Laien-Tanzsport in Polch in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)**
 Veranstalter: RKK-Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e.V., Tel./Fax 02637/28 18
 Ausrichter: Verein „Akademie“ Polch e.V.
 Ansprechpartner: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 05. 10. 20. „Tanzfestival am Rhein“ in Neuwied-Engers**
3. Neuwieder Kreismeisterschaften im Laien-Tanzsport
 Ausrichter: Prinzengarde „Rot-Weiß“ Engers 1855 e.V.
 Ansprechpartner: Bernd Wolf, Tel. 0 26 22/40 23
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93



KANDI
MALZ

ENERGIE FÜR
FRISCHEN
SCHWUNG

13. 10. VIII. Eifel-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Junioren und Senioren in Arzfeld

Ausrichter: Arzfelder Kulturverein e.V.

Ansprechpartner: Roland Hoffmann, Tel. 0 65 50/13 34

RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49

03. 11. 2. Gisinger „Herbstpokal“ für Kinder, Junioren und Senioren

Ausrichter: TSC Gisingen

Ansprechpartner: Anita Schneider, Tel. 0 68 61/18 25

RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49

23. 11. 1. Tanzturnier um den goldenen Löwen der Stadt Sankt Augustin in Sankt Augustin-Meindorf

Ausrichter: Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß St. Augustin-Meindorf 1978 e.V.

Ansprechpartner: Lore Lamberty, Tel. 0 22 41/31 52 91

RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74

30. 11. VII. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Kinder und Junioren in Siegburg

01. 12. VII. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Laien-Tanzsport für Senioren in Siegburg

Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg 1990 e.V.

Ansprechpartner: Jürgen Pützstück, Tel. 0 22 47/36 72

RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 0 22 47/36 72

07. 12. 12. Westerwälder Tanzturnier in Siershahn/Ww

Ausrichter: TuS 07 Bannberscheid

Ansprechpartner: Gerd Metternich, Tel. 0 26 02/6 04 76

RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93



Spezialisten...
für Faschingskleidung, dürfen sich
nur wenige nennen . . . wir gehören
dazu!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an -
Sie werden begeistert sein.
Tel.: 07826/346 + 0754 Fax: 07826/574

**DAS GUTE VON
Fischer**
Kleiderfabrik 7631 Schuttertal-Schweighausen

**Neue PLZ
77978**

Der etwas andere Höhepunkt
Ihrer Veranstaltung !



Wolf Wolffsen

bietet Ihnen charmante und
anregende Unterhaltung als
Conférencier und Parodist.
Witz und Ausstrahlung seiner
Vorträge werden Sie begeistern

Aber auch seine vielseitige
Verwandlungsfähigkeit
Als liebenswerter
"singer Clown" oder als ???

Caterina Valente

mit ihren Welterfolgen aus vier Jahrzehnten.
Unvergessene Schlager werden
Sie und Ihr Publikum begeistern

Pariser Revuethater oder Melodien
vom Broadway auf Ihrer Bühne ?

Erleben Sie Wolf Wolffsen
in einer heinreißenden Show als

Zizi Jeanmaire

oder als
Liza Minelli



Gesang, Parodie,
Travestie, Komik,
die Show von
Wolf Wolffsen
ist ein
Nonplusultra !

Wolf Wolffsen

Parodie - Travestie - Conférence

Anfragen an: Wolfgang Klimek, Glockenstr. 21, 40476 Düsseldorf,
Tel. und Fax: 02 11 / 46 39 56



Liebe BÜTT-Redaktion, lieber Peter,

zunächst herzlichen Glückwunsch zu Deiner Wiederwahl im Präsidentenamt. Nochmals herzlichen Dank, daß wir bei der GALA in Montabaur auftrittsmäßig bedacht worden sind. Es war eine tolle Veranstaltung; sie wird allgemein äußerst positiv beurteilt.

Im nachhinein habe ich in unseren Reihen festgestellt, daß sich turniermäßig etwas rührt, auch ein Erfolg dieser Gala bzw. Deines guten Zuredens.

Ich wünsche Dir und dem Präsidium für die Zukunft weiterhin eine glückliche Hand!

Mit närrischem Gruß

SCHLOSS-GARDE MONS TABOR 1986 e. V., Montabaur

Wilfried Scharf, 1. Vorsitzender

DIE BÜTT: Herzlichen Dank für Deine Glückwünsche. Es freut mich, daß Euch Euer Auftritt bei der GALA '95 Spaß gemacht hat.

Und den Erfolg Eures Tanzes habt ihr am Applaus des Publikums messen können. Viel Glück weiterhin, besonders auf dem ersten Tanzturnier!

Euer Peter Schmorleiz

Liebe Redaktion,

ich habe da zwei Fragen bezüglich Ihres Berichtes in "Kurt's Show-Treff":

1. Wann wurden die Schlagere "Wer soll das bezahlen?" und "Wir kommen alle in den Himmel" veröffentlicht und mit welchem Sänger?

2. Wer war der Sänger vom Schlagere "Kein Land kann schöner sein"? War es Rudi Schürcke?

Herzlichen Dank und machen Sie bitte weiter so.

Mit freundlichen Grüßen

Ewald Marx, Siegen

DIE BÜTT: Sehr geehrter Herr Marx, herzlichen Dank für Ihr Lob. Wir freuen uns, daß Ihnen DIE BÜTT gefällt. Und nun zu Ihren Fragen:

Zu 1: Die beiden genannten Stimmungsschlagere wurden von Jupp Schmitz (* 15. Februar 1901 in Köln, † 26. März 1991 in Köln) komponiert. 1949 "Wer soll das bezahlen?" (Text: H. Jonen) und 1952 "Wir kommen alle in den Himmel" (Text Kurt Felz). Jupp Schmitz hat beide Titel auch selbst gesungen. Er war der Kölsche Stimmungssänger schlechthin. Er hinterließ außer den beiden genannten auch noch solche Hits wie "Ich fahr mit meiner Lisa" (1949), "Arm Aschermittwoch ist alles vorbei" (1952), "Es ist noch Suppe da" (1968) und noch viele andere.

Zu 2: Der Sänger von "Kein Land kann schöner sein" war nicht Rudi Schürcke sondern Rene Carol (* 11. April 1920 in Berlin, † 9. April 1978 in Minden), der damit 1960 ein

*Frisch aus dem
Naturpark
am Siebengebirge.*



Steffens

Privat-Brauerei Franz Steffens KG,
53545 Linz/Rhein

fantastisches Comeback einleitete, nachdem es durch private Eskapaden ruhig um ihn geworden war. Anfang der fünfziger Jahre hatte er Riesenhits, die teilweise zu Evergreens wurden, wie z. B. „Am Zuckerhut, am Zuckerhut“ (mit Danielle Mac u. Willy Schneider), „Im Hafen von Adano“ (mit Lonny Kellner) und „Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“.

Lieber RKK,

in diesem Jahr habe ich erstmals die Landesmeisterschaften besucht (im Laien-Tanzsport) und gratuliere Ihnen zu dieser Veranstaltung.

Dazu habe ich auch noch eine Frage: Warum stand davon nichts im Trierischen Volksfreund? Auch in den wöchentlichen Anzeigenblättern war nichts zu lesen. Werden diese Zeitungen von Ihnen nicht informiert?

Ansonsten: Machen Sie weiter so!

Ihr Peter Mahr, Ferschweiler

DIE BÜTT: Herzlichen Dank für das Kompliment zu den Landesmeisterschaften, welches wir natürlich an die Tanzturnier-Geschäftsstelle weitergeleitet haben. Zu der Frage nach der Berichterstattung im „Trierischen Volksfreund“ (TV) können wir nur sagen, daß natürlich auch der TV zur Berichterstattung eingeladen war. Außerdem bekam der TV noch in der Nacht zum Montag die offiziellen Siegerlisten zugefaxt. Warum diese dann nicht abgedruckt werden, obwohl der TV weiß, daß alle Karnevals-Vereine aus dem Regierungsbezirk Trier dem RKK angehören, entzieht sich unserer Kenntnis. Vielleicht schreiben Sie einmal direkt an den TV.

Sehr geehrter Herr Schmorleiz,

Herzlichen Glückwunsch zu den letzten Bütt-Ausgaben. Die Zeitschrift hat sich fantastisch entwickelt und ich freue mich auf jede Ausgabe.

Besonders hat mir Ihr Bericht über die Hamburger Musicals gefallen. Hier wäre noch einiges zu tun, da viele Vereine doch zu den Musicals fahren. Kommen noch Berichte über „Starlight“ in Bochum und „Miss Saigon“ in Stuttgart?

Auch finde ich Ihre Vorschläge für die Vereinsausflüge hervorragend. Hierzu gleich die Frage: Was gibt es 1996 in Elspe? Lohnt sich auch eine Fahrt nach Bad Segeberg?

Machen Sie mit Ihren Redakteuren weiter so.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Werth, Daun

DIE BÜTT: Lieber Herr Werth, auch Ihnen herzlichen Dank für das Kompliment zu unserem Organ. Zu Ihrer Anfrage wegen den Musicals dürfen wir Ihnen sagen, daß es die finanziellen Möglichkeiten des RKK sprengen würde, wenn wir Redakteure z. B. nach Stuttgart senden wollten. Der Bericht über die Hamburger Musicals kam daher zustande, weil unser Chefredakteur in Hamburg zu tun hatte und sich die Musicals nicht entgehen ließ. Natürlich freut es uns, wenn solche Berichte so gut ankommen. Über das Musical „Starlight“ werden wir demnächst berichten.

Zu den Fragen zu den Karl-May-Festspielen können wir nur sagen, daß beide Festspieladressen für Vereinsausflüge lohnend sind. Nur ist es weit bis nach Bad



KOLL

SPORT- UND EHRENPREISE

Pokale
Orden
Wimpel
u. s. w.

Geschenkartikel
aus Zinn

Stempel

Schilder

Gravuren

Visitenkarten

Werbeartikel
für Vereine
und Firmen

**Zu SUPER-
PREISEN**

Luftballons

Sonnenblenden

Papierfähnchen

Aufkleber

**Pellenzstraße 4
56743 Mendig
Tel. (0 26 52) 37 13
Fax (0 26 52) 22 59**



Man benötigt zwei Fotos um die Naturbühne in Elspe einzufangen.

Segeberg, und Elspe liegt vor der Haustür. Unterschiede gibt es aber auch: Während in Elspe eine Vorstellung auf der riesigen Naturbühne in Augenhöhe überdacht – und damit witterungsunabhängig – voller Aktion über die Bühne läuft (reine Spielzeit ca. 60–70 Minuten), geht es in Bad Segeberg bei einer reinen Spielzeit von über zwei Stunden gemächlicher zu. Man sitzt ohne Überdachung wie in einer Arena und schaut nach unten auf das Spiel. Außerdem bereichern die Bad Segeberger das Ensemble immer mit bekannten Stars, wie z. B. im letzten Jahr Freddy Quinn als Sam Hawkins (hervorragend) und in diesem Jahr Ingrid Steeger als Western-Lady Mona. Eigentlich sehenswert, wenn Ingrid nur das blöde Vollplayback-Lied weggelassen hätte. Die Darsteller der Hauptpersonen sind bei beiden Veranstaltern gut gelöst. Die Old-Shatterhand-Darsteller entsprechen in etwa, besonders in Elspe, den Vorgaben von Karl May (Old Shatterhand war um die dreißig), die Winnetou-Darsteller sind durchweg zu alt, wenn man bedenkt, daß in den Romanen von Karl May Winnetou Anfang zwanzig war . . . Aber das haben wir ja wohl Berufswinetou Pierre Brice zu verdanken, der den Indianerhäuptling noch mit über 60 spielte! Übrigens, 1996 steht in Elspe wieder einmal die grandiose Inszenierung „Der Schatz im Silbersee“ auf dem Programm. Wenn uns weitere Informationen vorliegen, werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten.



Am Kalkberg in Bad Segeberg.

Visitenkarten
 Aufkleber
 Briefbögen
 Speisekarten
 PROGRAMMHEFTE
 Einladungen
 Werbegeschenke
STEMPEL

**Wir liefern alles, was man (be-)drucken kann
 - in bester Qualität zum günstigen Preis...**

mitte springob

mispr marketing

Ihr Partner in Sachen Entwurf und Druck



Bieke 1
 57439 Attendorn
 Tel. 02722 / 95 95 03
 Fax 02722 / 95 95 04

Wek hat alles, was dazugehört ?

DEITERS

FESTARTIKEL

Karneval Alaaf!

Eine Riesenauswahl

AN KOSTÜMEN MIT PASSENDEN MASKEN,
PERÜCKEN IN ALLEN FARBEN, WITZIGEN HÜTEN
UND JEDE MENGE SCHMUCK
SCHMINKE, UND, UND, UND...

AUSSERDEM: SCHERZARTIKEL FÜR JEDE GELEGENHEIT!

Damit die 5. Jahreszeit so richtig schön wird!



DEITERS

Max-Planck-Straße 34 · 50858 Köln-Marsdorf · (Autobahnkreuz Köln-West)

Ausfahrt Frechen · Tel. 02234 / 95 50 90 · Fax.: 02234 / 22 11 3

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8-17 Uhr · Samstag 8-12 Uhr

1996: Planung ist alles

Schulferien im Jahr 1996

Es ist immer der erste und der letzte Ferientag angegeben

Land	Ostern	Pfingsten	Sommer	Herbst	Weihnachten
Hessen	25. 3.–13. 4.	–	18. 7.–30. 8.	14. 10.–19. 10.	23. 12.–7. 1.
Nordrhein-Westfalen	25. 3.–12. 4.	28. 5.	4. 7.–17. 8.	14. 10.–18. 10.	23. 12.–6. 1.
Rheinland-Pfalz	28. 3.–13. 4.	–	18. 7.–30. 8.	12. 10.–26. 10.	23. 12.–3. 1.
Saarland	1. 4.–15. 4.	–	18. 7.–28. 8.	21. 10.– 2. 11.	23. 12.–4. 1.

Fest- und Feiertage 1996

1. Januar = Neujahr, 15. Februar = Schwerdonnerstag, 18. Februar = Karnevals-Sonntag, 19. Februar = Rosenmontag, 20. Februar = Veilchendienstag, 21. Februar = Aschermittwoch, 5. April = Karfreitag, 7.–8. April = Ostern, 1. Mai = Maifeiertag, 16. Mai = Christi Himmelfahrt, **18. Mai = RKK-FRÜHJAHRSTAGUNG in Andernach**, 26.–27. Mai = Pfingsten, **2. Juni = RKK-MUSIKTAG '96 in Neuerburg**, 6. Juni 1996 = Fronleichnam, **15. September = IX. Offizielle Landesmeisterschaften im Laien-Tanzsport in Mülheim-Kärlich**, **29. September = VII. offizielle Junioren-Landesmeisterschaften – bis 15 Jahre – im Laien-Tanzsport in Polch**, 3. Oktober = Tag der deutschen Einheit, **19. Oktober = RKK-JAHRESTAGUNG mit GALA '96 in Mülheim-Kärlich**, 1. November = Allerheiligen und 25.–26. Dezember = Weihnachten.

**Bis 2003:
Karneval-Sonntag ist**

1996* am 18. Februar 1996
1997 am 9. Februar 1997
1998 am 22. Februar 1998
1999 am 14. Februar 1999
2000* am 5. März 2000
2001 am 25. Februar 2001
2002 am 10. Februar 2002
2003 am 2. März 2003

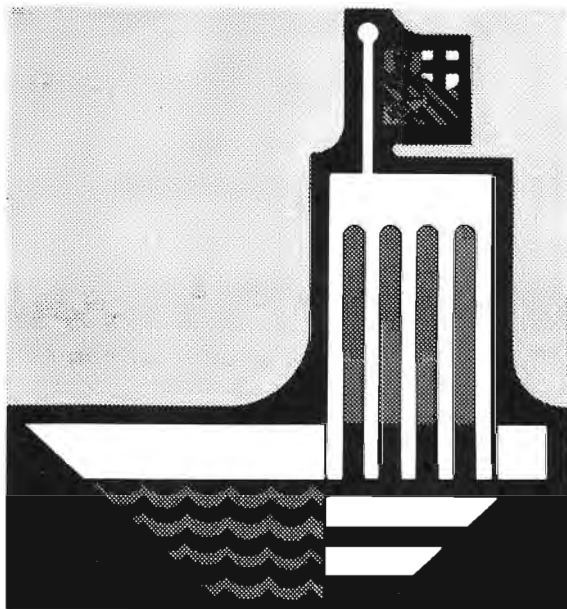
**Wir wünschen viel Spaß
beim Planen!**

* = Schaltjahr (Februar 29 Tage)

21. MITTELRHEINISCHE

IHAGA NEUWIED

31. 8. bis 8. 9. 1996



Fordern Sie Informationsunterlagen an bei:

KIKISCH-AUSSTELLUNGEN GMBH
GUMBINNENSTRASSE 3
D - 56566 NEUWIED A. RH.
FERNRUF: 0 26 31 / 5 50 11
TELEFAX: 0 26 31 / 5 50 13

Tips und Termine 1996

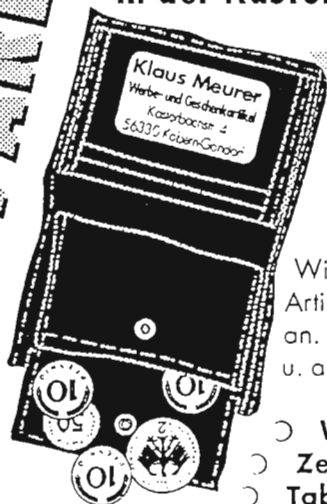


- 14. 01. 4. Kinder-Bütt-Parade in Koblenz**
(Fest- und Kongreß-Zentrum Hommen, Koblenz-Güls)
Ausrichter: Rhein-Zeitung Koblenz in Zusammenhang mit RPR,
Sparkasse Koblenz, Gülser Husaren und dem RKK
Auskunft: RZ-Lokalredaktion, Telefon 02 61/89 23 47 und 8
u. RKK-Geschäftsstelle Tel./Fax 0 26 37/28 18
- 28. 01. 15. Kinder-Tanzfestival in Lahnstein (Stadthalle)**
Schirmherr: Staatsminister Rudi Geil
Ausrichter: Carneval Comité Oberlahnstein
Auskunft: Festivalleiter Helmut Hohl, Tel. 0 26 21/47 75
- 02. 02. 4. Festival für Männerballette in Lahnstein (Stadthalle)**
Ausrichter: Carneval Comité Oberlahnstein
Auskunft: Manfred Radermacher, Tel. 0 26 21/4 09 72 oder 17 52 42
- 11. 02. 7. Offene Kreismeisterschaften für Männerballette in Ahrweiler**
(Peter-Joerres-Gymnasium)
Ausrichter: Ahrweiler Karnevals-Gesellschaft
Auskunft: Geschäftsführerin Ingrid Derra-Müller, Tel. 0 26 41/48 84,
Fax 3 74 25
- 11. 02. Große Mittelrheinische Tanzshow in Lahnstein (Stadthalle)**
Ausrichter: Niederlahnsteiner Carnevals-Verein
Auskunft: Präsident Udo Gürtler, Tel. 0 26 22/28 44
- 16. 02. 2. Welschbilliger Männerballett-Festival in Welschbillig (Sporthalle)**
Ausrichter: Karnevals-Verein Welschbillig
Auskunft: Vorsitzende Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
- 18. 05. RKK-Frühjahrstagung 1995 in Andernach (Mittelrheinhalle)**
Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. Koblenz
Ausrichter: Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.
Auskunft: Geschäftsführer Heinz Stark, Tel. 0 26 32/4 55 88 oder die
RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18
- 19. 05. Großes Musik-Festival in Andernach aus Anlaß**
100 Jahre Prinzengarde Andernach e.V. und
100 Jahre Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.
Ausrichter: Prinzengarde Andernach 1896 e.V. und Stadtsoldatenkorps
Andernach 1896 e.V.
Auskunft: Dirk Anhaus, Tel. 0 26 32/8 23 72 und Heinz Stark,
Tel. 0 26 32/4 55 88

LEICHT GEMACHT

SPAREN

Besuchen Sie uns in Kobern-Gondorf,
in der Kastorbachstraße 4 !



MEURER

Werbe- und
Geschenk-
artikel

Wir bieten eine breite Palette von
Artikeln mit und ohne Werbeeindruck
an. Außerdem haben wir
u. a. für Sie folgendes Angebot:

- Werbe- und Geschenkartikel
- Zeitschriften
- Tabak- und Süßwaren
- Telefonkarten

- Spielwaren
- Schul- und Bürobedarf
- Zeichen- und Bastelbedarf
- Filme und Filmentwicklung
- Drucksachen aller Art
- Gastronomiebedarf
- Karten für Geburtstag, Hochzeit, Taufe
(gestaltet nach Ihren Vorstellungen
mit Name und Datum)
- Fan-Artikel der Fußball-Bundesliga
- Wurfmaterial für Karneval
- Pokale und Orden
- Glückwunschkarten und Souvenirs

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr

Sa. 6.30 - 13.00 Uhr

Sonntagvormittag bis 13.00 Uhr geöffnet

Klaus Meurer

Werbe- u. Geschenkartikel

Kastorbachstr. 4

56330 Kobern-Gondorf

Tel./Fax: 0 26 07 / 10 97 (Laden)

Tel./Fax: 0 26 07 / 10 25 (Büro)

02. 06. RKK-Musiktag 1996 in Neuerburg

Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. Koblenz

Ausrichter: Musikverein Neuerburg e.V. und

KV „Drej-Sachs-Nang“ Neuerburg 1908 e.V.

Auskunft: Helmut Flinkhammer, Tel. 0 65 64/24 61 und Manfred Schröder,
Tel. 0 65 64/45 41

RKK-Musik-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 32/8 23 72 und

RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

07. 07. Großes Freundschaftstreffen in Burgbrohl-Lützingen aus Anlaß 25 Jahre „Tanzgruppe Lützinck“

Ausrichter: Tanzgruppe Lützinck 1971 e.V.

Auskunft: Gisela Mendritzki, Tel. 0 26 36/25 60

19. 10. RKK-Jahrestagung mit GALA '96 in Mülheim-Kärlich Kurfürstenhalle u. Rheinlandhalle

Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.

Auskunft: Vorsitzender Jakob Wilbert, Tel. 0 26 30/45 47 und die

RKK-Geschäftsstelle, Tel./Fax 0 26 37/28 18

.....

Sieger in der Jahreswertung 1995



Foto: Hohl

TSC Blau-Weiß-Cometen Großmaiseid. (Mehr über diese Gruppe in BÜTT 67.)

Herzlichen Glückwunsch in den Westerwald!

Who is who im RKK?

(XXX. Folge)

Heute: Luise Dahm

(Deutschlands einzige Vize-Präsidentin eines Karnevalsverbandes)

„Die ‚Hupfdohle‘ von der Eifel“

-hh- WELSCHBILLIG. In Trier wurde sie 1938 geboren, besuchte dort die Schulen, studierte ebenfalls in Trier, wurde Lehrerin und ist heute Deutschlands einzige Frau in so hoher Position in einem Karnevalsverband: Luise Dahm, Vize-Präsidentin des RKK.

Luise Dahm lebt in Welschbillig, ein kleiner verträumter Ort, nahe der Luxemburger Grenze, in dem Karneval ganz groß geschrieben wird. Doch der Reihe nach: Nach der Studienzeit in Trier erhielt Luise Dahm ihre erste Anstellung als „Lehrerin z. A.“ an der Volksschule Morbach-Morscheid. „Es war eine sehr große Klasse mit 72 Kindern, des 3. und 4. Schuljahres“, erinnert sich Luise Dahm, „aber es war teilweise besser zu unterrichten als heute, wenn nur 20 Kinder in der Klasse sind!“

1963 kam Luise nach Welschbillig. Für einen Elternnachmittag hatte man ein Theaterstück einstudiert und die Freiwillige Feuerwehr des Ortes baute die Kulissen dazu auf. Mit einigen Feuerwehrleuten wurde nach der erfolgreichen Auf-führung noch etwas gefeiert. Zu ihnen zählte auch der fesche Landwirt Josef Dahm (heute Angestellter der Kreisverwaltung und „5-Uhr-Bauer“). Luises Herz entflammte . . . Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor, Anja (27), Marko (25) und Sandra (24). Ganz stolz ist Luise Dahm auch auf ihre beiden Enkelkinder Marius (3) und Dunja (14 Monate).

Luise Dahm, die heute an der Hauptschule Idenheim die Fächer Englisch, Arbeitslehre und Musik unterrichtet, hat



te schon immer großes Interesse am Tanzen. In der Tanzschule erlernte sie den Turniertanz (sie tanzte Turniere in der D-Klasse). Da Luise jedoch auf eine Nonnenschule ging, kurz vor dem Abitur stand und die Nonnen sie vor die Wahl stellten: „Abitur oder diverse Vergnügungen“, hörte die junge Luise mit dem Standardtanz auf.

Mit 21 Jahren wurde Luise Dahm, angesprochen von Bekannten, als Bajazz der KG Trier Süd erstmals im Karneval aktiv, da es in ihrem Wohnort keinen Karneval gab. Es waren dies ihre ersten Berührungen mit dem aktiven Karneval. Auch in Welschbillig wurde kein Karneval gefeiert. Es war eigentlich Zufall, als am Schwerdonnerstag 1976 Luise Dahm

mit einigen Frauen des Ortes zusammenstand und darüber redete, daß in Welschbillig kein Karneval gefeiert werde. Die Frauen fragten sich, warum dies denn so sei? Sie beschlossen, selbst etwas zu tun! Für den Karnevalsdienstag wollten sie einen Umzug organisieren!

Luise rüstete sich mit einer „Flüstertüte“ (Megaphon) aus und mit dem Auto ging es durch den Ort. Sie rief die Welschbilliger auf, sich spontan am Umzug zu beteiligen. Lediglich die Schwiegermutter war entsetzt: „Man muß sich ja schämen, daß man dat da kennt!“ Was selbst die euphorischen Frauen nicht zu hoffen wagten: am Dienstag zogen sechs Wagen und mehrere bunte Fußgruppen durch Welschbillig! Der Karneval war geboren.

Im Laufe des Jahres 1976 wurde der KV Welschbillig gegründet. Luise Dahm war 11 Jahre lang die Vorsitzende und ist bis jetzt im Vorstand tätig. Auch als Präsidentin war sie bei den Veranstaltungen aktiv. Josef Dahm ist kein Karnevalist, er toleriert Luises Hobby, geht aber, so Luise etwas enttäuscht „kaum vor die Tür“, selbst als Luise als Präsidentin die Sitzungen leitete, blieb Josef zu Hause: „Aber wenn es brennt, dann ist er einer der Ersten!“ Aber: die unterschiedlichen Hobbys können vielleicht gerade das Erfolgsrezept der Ehe sein!



Mit der Gründung des KV begann Luise auch wieder an das Tanzen zu denken. Sie besuchte Lehrgänge und hatte durch das Schulturnen und die Sportgymnastik schon einige Anregungen für die Gestal-

tung der Tänze und Darbietungen. „Alles, was in Welschbillig tanzend über die Bühne hüpfte, ist durch meine Hände gegangen!“, erzählt sie. Luise bezeichnete ihre Tänzerinnen, so auch die Töchter Anja und Sandra, immer als „Hupfdohlen“. Enkel Marius hörte dies und wenn jetzt bei Dahms Marschmusik erklingt, dann ruft er begeistert: „Hupfdohlenmusik!“ Luises tänzerischer Wunsch für die Zukunft ist es, ihre beiden Enkelkinder einmal als Tanzpaar auf der Bühne erleben zu können. Mal sehen was wird!



Zum RKK kam Luise 1985 mit ihrem Verein. Seit 1986 ist sie Wertungsrichterin und seit zwei Jahren ist sie Obfrau (Oberschiedsrichterin) bei Tanzturnieren. In zwei Legislaturperioden war Luise Dahm Mitglied des RKK-Ehrenrates. Auf der Versammlung in Montabaur wurde sie jetzt zur RKK-Vizepräsidentin gewählt. Ihr Ehemann Josef erfuhr dies erst von Bekannten, als diese fragten: „Gibt es eigentlich in Welschbillig noch eine Frau, die Luise Dahm heißt, oder ist es Deine Frau, von der in der Zeitung steht, daß sie jetzt Vize-Präsidentin des größten selbständigen Regionalverbandes der Karnevalisten geworden ist?“ . . . – Luise gestand!

restearenz



Foto: HERMANN WEIDUNG DESIGN 02684 4940

Ganzjährige Großauswahl an Stoffen-Kostümen
und Zubehör für Vereine-Gruppen und Tanzsport.

- Auch der weiteste Weg lohnt sich-

Umfangreichen Katalog gegen 10,- Schutzgebühr.
(wird beim Kauf verrechnet)

restearenz
Brechhoferstraße 39 · 56316 Raubach
Tel.: 02684.4031 · Fax.: 02684.6453

**DER TANZSPORT-EXPRESS
DER STOFF-EXPRESS**

Herzlich willkommen in der großen RKK-Familie



Wir grüßen die neuen RKK-Mitglieder:

Karnevals-Club Kadenbach 1994 e.V., 56337 Kadenbach
Ortsring Simmern 1995, 56337 Simmern
Tanzclub „Silber-Gold Düren 1992 e.V., 52351 Düren
KG Linden-Neusener-Klööös 1978 – Abt. Tanzsport –, 51146 Linden
Tanzcorps „Rot-Weiße“ Husaren Linz 1955, 53545 Linz am Rhein
KV „Conbrios“ Puderbach e.V., 56305 Puderbach
KC „Narren Juchee“ Piesport 1995 e.V., 54498 Piesport
Möhnen-Club „Kaffeekränzchen“ Niederbreitbach 1957,
56589 Niederbreitbach
Karnevals-Gesellschaft Narrenzunft Bonn-Endenich e.V., 53119 Endenich
Volkstanz- und Trachtengruppe Freirachdorf 1991 e.V., 56244 Freirachdorf
Karnevals-Verein Trier-Ruwer 1992 e.V., 54292 Trier-Ruwer
Frauenkreis Iversheim 1954, 53902 Iversheim
Spielmannszug Herschbach e.V., 56249 Herschbach
KG „Fidele Morreköpp“ Floisdorf, 53894 Floisdorf
Musikverein Neuerburg 1821 e.V., 54673 Neuerburg
Möhnen-Verein Urmitz 1938, 56220 Urmitz
Jugend aktiv Niederneisen 1991 e.V., 65629 Niederneisen
Verein zur Förderung des heimatl. Brauchtums Seelscheid e.V.,
53819 Seelscheid
Karnevals-Verein „Mir gen us net“ St. Wendel 1868 e.V., 66606 St. Wendel
Karnevals-Club „Rude Hähner“ Arenberg 1987 e.V.,
56077 Koblenz-Arenberg
Karnevals-Verein „Denafer Biedeseecher“ Dudeldorf 1994 e.V.,
54647 Dudeldorf

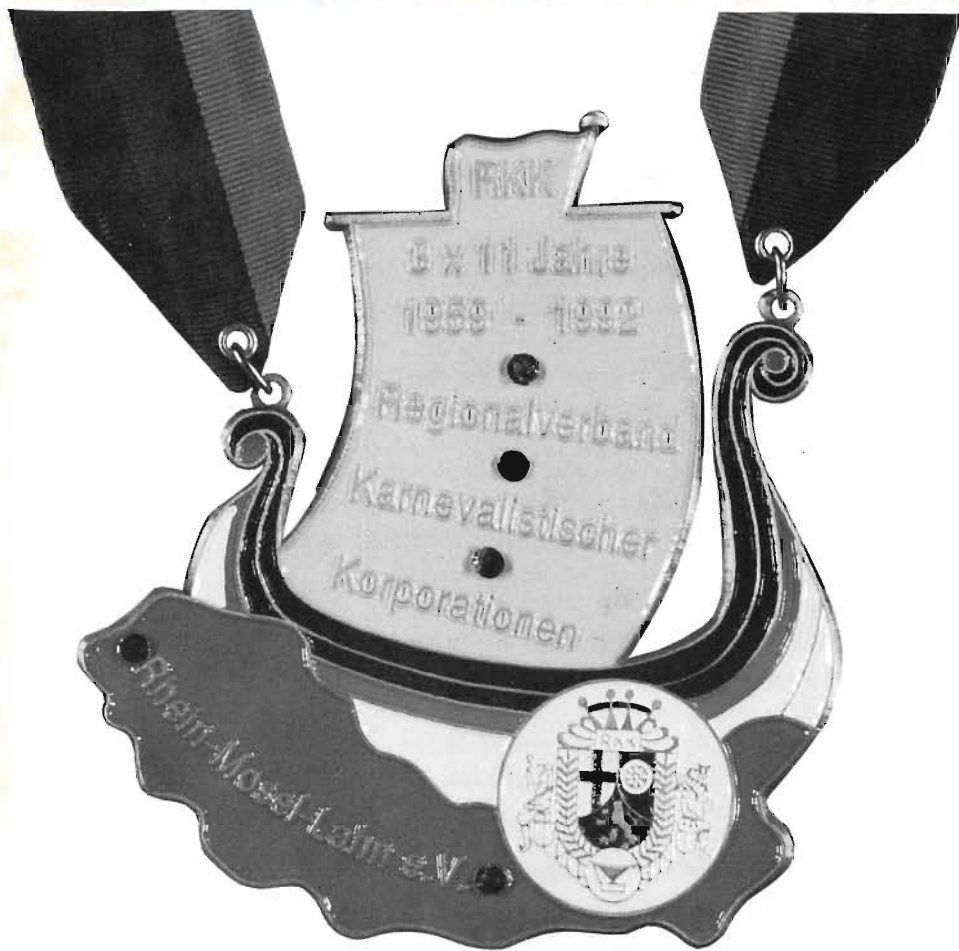
... und das neue Fördernde Mitglied:

Otto Koch, Montabaur

Stand bei Redaktionsschluß (15. November 1995):

**788 angeschlossene Vereine und
67 Fördernde Mitglieder**

Glänzen



MIT ORDEN VON
STUFFMANN & Co.

*Stu*co

Bedrucken · Prägen · Verarbeiten
Kunststoff · Metall · Papier · Textil
INDUSTRIESTR. 8 · 54662 SPEICHER
TEL. (0 65 62) 61-0 · FAX (0 65 62) 61 42

DIE PROFESSIONALS IN KUNSTLEDER
LEDEROPTIK · HANDARBEIT · KNALLERPREISE



Modell *Tambour*

Modell *Manuela*

DER PREISBRECHER

ANSCHMIEGSAMER LEICHTER LEDERSTIEFEL ZUM SUPERPREIS

Modell *Fabienne*



MODELL FABIENNE
Dieser federleichte Hit aus unserer Importabteilung mit verstärkter Hinterkappe und der neuen rutschfesten Gumminoppensohle ist in weiß sofort ab Lager lieferbar; in rot mit Lieferzeit. Wir empfehlen dazu die Einlagen *Fabienne*. Bestellen Sie noch heute!

Uniformwerkstätten
Pierre Wagner GmbH
Koblenzer Str. 179
56727 Mayen
Tel.: 0 26 51/44 65
Fax: 0 26 51/418 26

Verkaufsbüro
Thomas Piotrowski
Goerdelerstr. 8
64859 Eppertshausen
Tel.: 0 60 71/3 50 01
Fax: 0 60 71/3 44 00

Modell *Irena*

BONIA

Be a winner



Modell Carmen

Sportives Design
by

Pierre Wagner

DIE NEUE
BODYKOLLEKTION
NOCH SPORTIVER
federleicht anschießsam exklusiv

Pierre Wagner GmbH

Uniformwerkstätten

Koblenzer Straße 179

56710 Mayen / Postf. 2063

Telefon 0 26 51 - 44 65

Fax 0 26 51 - 4 18 26

Filiale Köln - Gremberghofen

Frankenstraße 8 - 10

51149 Köln Gremberghofen

Telefon 0 22 03 - 30 17 00

Fax 0 22 03 - 30 16 88

Verkaufsbüro

Thomas Piotrowski

Goerdelerstraße 8

64859 Eppertshausen

Telefon 0 60 71 - 3 50 01

Fax 0 60 71 - 3 44 00

Filiale Mülheim - Kärlich

Am Hahnenberg

56218 Mülheim - Kärlich

Telefon 0 26 30 - 95 91 90

oder 95 91 91

Fax 0 26 30 - 95 91 92